



Gemeindeverwaltung Mels

Rathaus, Postfach 102

8887 Mels

Telefon 081 725 30 30

www.mels.ch

gemeindeverwaltung@mels.ch

In der Weinbaugemeinde Mels werden auf über 135 000 Quadratmetern Reben kultiviert, geerntet und vinifiziert. Der «Melser» hat sich zu einem guten Tropfen entwickelt.

2018

Jahresrechnung Gemeinde Mels





WEINGÜTER, TORKEL UND SCHNAPSBRENNEREIEN

Wunderschöne Rebberge prägen das Bild unserer Gemeinde. Der grösste Teil der Trauben, die hier wachsen, wird von den drei grossen Melser Produzenten zu verschiedenen Weinen verarbeitet und in eigenen Läden verkauft. Angeboten werden auch Degustationen, eine Kellerbesichtigung oder auch die Anmietung von Räumen für besondere Anlässe.

Auch Schnapsbrennern kann bei ihrem Handwerk zugeschaut werden – zudem laden gemütliche Torkel zum Besuch oder zum gemütlichen Verweilen ein. Wir haben uns in der Gemeinde Mels umgesehen.

Impressum

HERAUSGEBER	Politische Gemeinde Mels
REDAKTION	Gemeindeverwaltung Mels, 8887 Mels, www.mels.ch
GRAFIK	Quersicht, visuelle Gestaltung, 8806 Bäch, www.quersicht.ch
FOTOGRAFIE	Fotostudio Gaby Müller, 7320 Sargans, www.fotogabymueller.ch ; Ignaz Good; Bilder Ressortberichte: Gemeinde Mels
DRUCK	Sarganserländer Druck AG Mels, 8887 Mels, www.sarganserlaender.ch

Einladung Bürgerversammlung	4
Vorwort	5
Schwerpunkt Rebbau: Blick in die Geschichte	6
Rechnungsergebnisse	10
<hr/>	
01 BERICHTE AUS DEN RESSORTS	
Bildung	15
Unterhalt und Sicherheit	16
Kultur und Freizeit	17
Soziales und Gesundheit	18
Bau und Verkehr	19
Landwirtschaft und Natur	20
<hr/>	
02 FINANZEN DER GEMEINDE MELS	
Erfolgsrechnung Gemeindehaushalt	23
Zusammenzug nach Sachgruppen Gemeindehaushalt	31
Berichterstattung IDSL	32
Investitionsrechnung Gemeindehaushalt	34
Verpflichtungskreditkontrolle Gemeindehaushalt	36
Bilanz Gemeindehaushalt	40
Anhang zu den Finanzen der Gemeinde Mels	41
Finanzkennzahlen Gemeindehaushalt	43
Geldflussrechnung Gemeindehaushalt	44
<hr/>	
03 ELEKTRIZITÄTS- UND WASSERWERK MELS	
Vorwort	47
Bericht Technische Betriebe	48
Statistiken und Fakten	49
Erfolgsrechnung EW Mels	50
Investitionsrechnung EW Mels	52
Verpflichtungskreditkontrolle EW Mels	54
Bilanz EW Mels	58
Berichterstattung Betriebsjahr EW Mels	59
<hr/>	
04 BERICHT DER GESCHÄFTSPRÜFUNGSKOMMISSION	
Prüfung und Genehmigung	63
<hr/>	
05 INFOS AUS DEN ABTEILUNGEN	
Einwohneramt	67
Steueramt	68
Bauverwaltung	69
Betreibungsamt Pizol (Mels/Sargans/Vilters-Wangs)	70
Grundbuchamt	71
Schulverwaltung	72
Hallenbad	73
Altersheim	74
Sozialamt	75
Werkgruppe	76
AHV-Zweigstelle	77
Informatikdienste Sarganserland (idsl)	79
Mojas	80
<hr/>	
06 GUTACHTEN UND ANTRÄGE	
Baukredit zur Begegnungszone	81
<hr/>	
07 KONSULTATIVABSTIMMUNG	
Planung Dorfkern Ost	87
Schwerpunkt Rebbau: Alles rund um den einheimischen Wein	90

Verhandlungsgegenstände der Bürgerversammlung Gemeinde Mels Donnerstag, 25. April 2019, 19.00 Uhr, Schulhaus Feldacker, Mels

TRAKTANDEN

-
- 1 Vorlage der Gemeinderechnungen 2018
(laufende Rechnung, Investitionsrechnung und Bilanz)**

Rechnungen 2018 des Elektrizitäts- und Wasserwerkes Mels

Bericht und Anträge der Geschäftsprüfungskommission

 - 2 Gutachten und Antrag Baukredit zur Begegnungszone**

 - 3 Allgemeine Umfrage inklusive Konsultativabstimmung zur
Planung Dorfkern Ost**

Sie erhalten die Jahresrechnung 2018 in geraffter Form. Die detaillierten Rechnungen liegen ab sofort zur freien Einsichtnahme bei der Finanzverwaltung, Rathaus, 1. Stock (Büro 14), auf.

Der Stimmausweis wird per Post zugestellt. Dieser ist beim Eintritt ins Versammlungslokal gegen eine Stimmkarte einzutauschen. Fehlende Stimmausweise sind bis spätestens Donnerstag, 25. April 2019, 16 Uhr, im Stimmregisterbüro, Rathaus, 2. Stock (Büro Nr. 25), zu verlangen.

Das Protokoll über die Bürgerversammlung liegt vom 9. bis 22. Mai 2019 öffentlich auf. Es kann während der Schalterstunden bei der Gemeinderatskanzlei Mels, Rathaus, 2. Stock (Büro Nr. 25), eingesehen werden. Innert der Auflagefrist kann jede/r Stimmberechtigte und Betroffene beim Departement des Innern, Regierungsgebäude, 9001 St. Gallen, gegen das Protokoll Beschwerde erheben. Diese hat einen Antrag auf Berichtigung zu enthalten.

Wir laden Sie freundlich zur Bürgerversammlung zu den Rechnungen 2018 am Donnerstag, **25. April 2019, 19.00 Uhr**, ins Schulhaus Feldacker ein.

Lebensqualität schaffen



«Den Dorfkern Ost für die Öffentlichkeit zu sichern bedeutet, nachhaltig Qualität und Nutzen für die Allgemeinheit zu schaffen.»
Dr. Guido Fischer, Gemeindepäsident

Liebe Melserinnen und Melser

Mels ist eine Gemeinde, in der es sich leben lässt: Dies zeigen auch die Bilder der vorliegenden Rechnung wieder, in denen wir **Mels als Weinbaudorf** näher vorstellen. Wir können auf unsere Landschaft stolz sein – und natürlich auch auf unseren eigenen Wein.

2018 war ein weiteres sehr gutes Jahr der Gemeinde Mels. Bei einem Ertragsüberschuss von 2,55 Millionen Franken konnten wir die finanziellen Verhältnisse im Hinblick auf die laufenden und zukünftigen Investitionen weiter stärken. Die Aussichten sind auch für das laufende Jahr 2019 erfreulich.

Entscheidend ist nun in Mels, dass wir Qualität schaffen, denn Qualität ist die Grundlage für den zukünftigen Erfolg der Gemeinde. Das Gemeinde- und Kulturzentrum respektive neu das **«Verrucano»** nimmt Form an. Mit der **verkehrsrechtlichen «Begegnungszone»** und dem damit verbundenen Vortritt der Fussgänger schaffen wir die Grundlage für Cafés, Auslagen usw. Wir bauen damit Chancen auf für das Einkaufen und überhaupt das wichtige Leben im Dorf im Alltag.

Eine **Gesamtlösung im Dorfkern Ost** könnte wesentlich zu einer Entwicklung mit Qualität beitragen: Älter werdende Leute möchten so lange wie möglich nah am Leben bleiben – das sind sie im Dorfkern Ost. Chancen ergeben sich auch durch einen öffentlichen Grünraum mit Restaurant, eine vielfältig nutzbare Tiefgarage, eine weitere stärkende Einkaufsmöglichkeit oder etwa generationenübergreifende Lösungen, wenn eine Kindertagesstätte integriert werden könnte.

Schaffen wir Qualität, so schaffen wir die Basis für ein weiter attraktives und erfolgreiches Mels von morgen.

Mit herzlichen Grüssen

Dr. Guido Fischer, Gemeindepäsident



Die Reben werden das ganze Jahr über gehegt und gepflegt: Im Weingarten geht einem die Arbeit nie aus.



Im Oktober beginnt die Weinlese, die bei uns «Wimm-lätä» genannt wird. Sorgfältig werden die Trauben von den Reben geschnitten.

BLICK IN DIE GESCHICHTE

Der Rebbau in der Gemeinde Mels

Wahrscheinlich waren es die Römer, welche uns die Reben über die Alpen gebracht haben. Belege für ihr Vorhandensein in unserer Region finden sich aber erst für das Frühmittelalter. Die meisten Melser Weingärten sollen in den Jahren 1768/69 entstanden sein. In der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts betrug die Melser Rebfläche schon über 360 000 Quadratmeter, heute sind es noch 135 000 Quadratmeter.

Der Rebbau in der Gemeinde Mels ist sehr alt. Begibt man sich auf seine Spuren, kommt man um den Beitrag von Dr. Paul Good in der «Geschichte der Gemeinde Mels»* nicht herum. Aufgrund zahlreicher Spuren aus der Römerzeit ist mit grosser Wahrscheinlichkeit anzunehmen, dass die Reben durch die Römer über die Alpen gebracht wurden. Wann die Weinrebe im Sarganserland Fuss fasste, ist allerdings nicht eindeutig festzustellen. Urkundlich ist immerhin belegt, dass ungefähr im Jahre 820 das Kloster Pfäfers von allen Gläubigen jedes Jahr eine Abgabe von Wein aus allen Weingärten und «Trüetteren» (Spalierreben) verlangte. Im Mittelalter pflegten die Benediktinermönche von Pfä-

«Weit aus die vorherrschende Rebsorte unserer Weinberge ist die Burgunderrebe mit dunkelblauer Traube von würziger Süssigkeit und dicht aneinanderliegenden Beeren.»

fers als Grund- und Zehntherrn im Dorf und die Burgherren von Nidberg den Rebbau. Aus dieser Tradition heraus haben die Pfarrherren von Mels heute noch das Nutzungsrecht des Pfarrwingerts (Wingert = Weingarten) bei der Kirche. Die meisten Melser Weingärten sollen übrigens in den Jahren 1768/69 von Claudius Perret erstellt worden sein.

Burgunderrebe dominiert

Eine genaue Schilderung des Weinbaus in früheren Zeiten gibt uns der Melser Marin Wachter im Jahre 1864. Seine Angaben darf man ohne Weiteres als uralte, aus der Erfahrung gewachsene Überlieferungen im Weinbau betrachten. Er schreibt unter anderem: «Weit aus die vorherrschende Rebsorte unserer Weinberge ist die Burgunderrebe mit dunkelblauer Traube von würziger Süssigkeit und dicht aneinanderliegenden kleinen Beeren. Sie ist im Allgemeinen sehr tragbar. Zehn bis zwanzig grössere Trauben können mit Sicherheit bei günstigen Jahrgängen an einem Stock zur Reife kommen.»



Erlebnis Wimmlätä: Bei der Ernte helfen Familienangehörige und Freunde mit.

Günstige Lage

Die Qualität des Weines wird sehr stark durch die günstige Lage der Weinberge beeinflusst. Die einzelnen Reblagen in Mels konzentrieren sich auf die steilen Hänge des von den Westwinden geschützten Nidberges und zur Hauptsache auf den sonnigen Südfuss des Gonzens mit den prächtigen Lagen von Heiligkreuz und dem geschlossenen, mit Steinmauern umrandeten Areal «im steineren Steg». Die in früheren Jahren auf frei stehenden Hügeln gelegenen Weinärten sind heute grösstenteils verschwunden.

Die teilweise lehmhaltigen Böden der Rebberge am Fusse des Gonzens sind tiefgründige Aufschüttungen des Kalksteinfelsens. Das Gebiet liegt im Staubereich des warmen Föhns, der die Vegetationszeit im Frühjahr und Herbst um einige Tage verlängert. Dank diesen günstigen Produktionsvoraussetzungen bringen die Reblagen von Mels sehr hohe Öchslegrade. Die Melsler Rebberge ergeben einen Jahresertrag von rund 90 000 kg (2016).

Arbeitsintensiver Weinbau

Laut historischen Aufzeichnungen soll die Fläche der Weinberge in unserer Gemeinde im Jahre 1805 schon 90 Jucharten (324 000 m² = 0,324 km²) und 60 Jahre später 100 Jucharten (360 000 m² = 0,36 km²) betragen haben. Heute sind es noch rund 135 000 m². Eine erhebliche Verminderung



Qualitätskontrolle: Die Weinlesekontrolleurin misst mit dem Refraktometer den Zuckergehalt der Trauben. Ein Grad Öchsle bedeutet zwei Gramm Zucker auf einen Liter Saft.

«Der Weinbau ist im Vergleich zu anderen Kulturen sehr arbeitsintensiv.»

der Weinbergfläche, verursacht durch den Mehltau, begann in den Neunzigerjahren des 18. Jahrhunderts. In den 1970er-Jahren schrumpfte das Rebareal infolge des grossen Mangels an Arbeitskräften und infolge der beschränkten Möglichkeit zur rationellen Bewirtschaftung auf eine Fläche von 16 ha (160 000 m²) zusammen. «Nicht zuletzt sind für den starken Rückgang auch Fragen der Existenzsicherung mitverantwortlich», hiess es damals.

«Wenn der Weinbau auch als einer der erträglichsten Kulturzweige angesehen wird, so ist doch zu berücksichtigen, dass der Weinbau kein sicheres Einkommen gewährt, weil einigen guten Erntejahren auch ebenso viele schlechte folgen können.»

Der Jahresertrag ist nicht nur von den Witterungsverhältnissen des Erntejahres, sondern auch von der jeweiligen Bebauung abhängig. Der Weinbau ist im Vergleich zu anderen Kulturen sehr arbeitsintensiv. Noch Mitte der 1970er-Jahre galt, dass für die Pflege von einer Hektare Rebberg (10 000 m²) pro Jahr 300 Arbeitstage, für die Pflege der gleichen Fläche Kartoffelland hingegen nur 100, für den Fut-



Wie Wein bereitet wird:
Die Qualität des Weines wird von den Trauben im Weinberg bestimmt (oben Pinot noir). Die geernteten Trauben werden zum Torkel transportiert, wo die Beeren von den Stielen getrennt und zerquetscht werden. Dadurch entsteht die Maische, die Masse von Saft, Fruchtfleisch, Traubenhaut und Kernen. Die Maische aus weissen Trauben gelangt direkt in die Presse, während der Rotwein eingemaischt und im Gärtank gelagert wird, damit sich der Farbstoff aus den Beerenhäuten löst. Nach der Gärung wird die Maische abgepresst.



terbau sogar nur 60 Arbeitstage notwendig seien (Stand 1973). Aus diesem Grunde sahen sich auch die Melser Weinbauern gezwungen, die Bearbeitung des Rebberges so weit wie möglich durch eine zweckmässige Mechanisierung zu rationalisieren.

Durch die Anschaffung von Maschinen konnten die Weinbauern insbesondere die weiblichen Arbeitskräfte immer mehr von den sehr strengen Grab- und Hackarbeiten im Frühjahr und Herbst befreien. Indem durch diese neuartige Bearbeitung die Arbeitskräfte einerseits entlastet wurden,

«Wenn der Weinbau auch als einer der erträglichsten Kulturzweige angesehen wird, so ist doch zu berücksichtigen, dass der Weinbau kein sicheres Einkommen gewährt, weil einigen guten Erntejahren auch ebenso viele schlechte folgen können.»

konnten andererseits die übrigen Arbeiten rechtzeitig durchgeführt werden, sodass der Ernteertrag unabhängig von den Witterungseinflüssen qualitativ durch eine frühzeitige Laubbehandlung und quantitativ durch eine vermehrte und zeitgemässe Schädlingsbekämpfung gesteigert werden konnte. Durch die fachgemässe Pflege der Kulturen konnte die Qualität im Verlaufe der Jahre so gesteigert werden, dass sich der «Melser» heute nicht nur in den einheimischen Gaststätten, sondern auch bei vielen auswärtigen Weinkennern einer grossen Beliebtheit erfreut.

Früher gab es in der Gemeinde Mels viele Selbstkelterer. Das Traubengut ging oft vom Produzenten direkt zum Wirt. Anderes kam in die traditionsreichen Torkel im Dorf und in Heiligkreuz. Der Handel nach auswärts war gering. Die kräftigen Melser Weine sind in unseren Landesgegenden immer beliebter und werden auch in anderen Regionen gerne getrunken. Heute sind es zwei leistungsfähige einheimische Kelterbetriebe (Bärtsch Weine, Mels, und Müller Weingut Steinersteg, Heiligkreuz) sowie eine gut geführte Weinbaugenossenschaft, die das Traubengut über-



Von der Rebe in die Flasche: Ernte und Weinbereitung fordern ein hohes Mass an Handarbeit.

«Wussten Sie es? Eine Faustregel besagt, dass man aus einem Kilo Trauben sieben Deziliter Wein erhält. Zum Wohl!»

nehmen und zu einem eigenständigen, bekömmlichen Produkt verarbeiten. Zur Förderung des Weinbaus wurde früher in Mels eine leistungsfähige Rebschule betrieben. Sie belieferte die Weinbauern in weit umliegenden Landesteilen mit veredelten Setzreben für die Remontierung und Neuanlage von Rebbergen.

Die Rebberge in Mels konzentrieren sich heute auf die Weingärten in Heiligkreuz und den markanten Wingert im Steinersteg. Zusammen mit den steilen Hängen des vor Westwind geschützten Nidbergs prägen diese Rebberge die Landschaft wunderbar. Die warmen Föhntage im Frühjahr und vor allem im Herbst sorgen für mildes Wetter und eine lange Vegetationszeit. Der Föhn trägt neben der Bodenbeschaffenheit sowie dem Fleiss und der Fachkenntnis der Rebleute und Kelterer dazu bei, dass die Melsener Weine eine hohe Qualität erreichen. Übrigens: Aus einem Kilo Trauben erhält man sieben Deziliter Wein. Prost!

Quelle: *Die Geschichte der Gemeinde Mels, Mels 1973, Dr. Paul Good u.a.*

REBBAU MELS IN ZAHLEN (2018)

Rebflächen und Traubenernte

50	Produzenten mit Traubenpass
135 314 m²	Rebereal
105 719 m²	davon sind Blauburgunder

Gepflegte Rebsorten

105 719 m²	Blauburgunder
235 m²	Cabernet Sauvignon
3043 m²	Chardonnay
1054 m²	Dionlinoir
550 m²	Freisamer
5254 m²	Gamaret
240 m²	Gewürztraminer
2869 m²	Kerner
1107 m²	Maréchal Foch
540 m²	Merlot
6029 m²	Müller-Thurgau
2239 m²	Pinot blanc
4240 m²	Pinot gris
294 m²	Regent
1250 m²	Sauvignon blanc
210 m²	Seyval blanc
441 m²	Übrige Sorten rot
135 314 m²	Rebfläche total

Ernten

29 797 kg	2017
91 167 kg	2016
85 017 kg	2015
51 381 kg	2014

Quelle: Landwirtschaftliches Zentrum Salez, Fachstelle Weinbau

2,550

MILLIONEN FRANKEN ERTRAGSÜBERSCHUSS. Der Überschuss stärkt die Eigenkapitalbasis.

11,209

MILLIONEN NETTOINVESTITIONEN. Der Grossteil der Investitionen betrifft das Gemeinde- und Kulturzentrum.

RENÉ VOGEL, LEITER FINANZEN UND CONTROLLING

Tiefere Kosten und Mehrerträge

Die Jahresrechnung 2018 der Gemeinde Mels schliesst mit einem Ertragsüberschuss von rund 2,55 Millionen Franken ab. Dieses erneut gute Ergebnis ist im Hinblick auf die laufenden und kommenden Investitionen wichtig. Auch das Elektrizitäts- und Wasserwerk schliesst mit einem Überschuss von 1,3 Millionen Franken ab. Die Zinssituation ist für Investitionen weiterhin sehr gut.

Laufende Rechnung

Ertrag	54 568 089.12
Aufwand	50 043 282.80
Ertragsüberschuss (ordentliches Ergebnis)	4 524 806.32
Zusätzliche Abschreibungen	-2 000 000.00
Bezug Vorfinanzierung Kultur	743 106.20
Bezug Vorfinanzierung Abwasser	300 000.00
Bezug Vorfinanzierung Pflegeheim	600 000.00
Bezug Vorfinanzierung Altersheim	680 000.00
Bezug Vorfinanzierungen Sport	25 000.00
Abschreibungen aus Bezug Vorfinanzierungen	-2 323 106.20
Ertragsüberschuss Gesamtergebnis	2 549 806.32

Investitionsrechnung

Ausgaben	13 915 339.75
Einnahmen	2 706 203.70
Nettoinvestitionen	11 209 136.05

Im Jahr 2018 wurden letztmals zusätzliche Abschreibungen ins Budget aufgenommen. Im Rechnungsjahr 2018 waren dies zwei Millionen Franken. Die Eigenkapitalbasis konnte weiter gestärkt werden. Eine gute Eigenkapitalbasis und die guten Ergebnisse sind wichtig, weil die Gemeinde viel in die Bereinigung der Infrastruktur investiert und die Ausgaben für langfristige Investitionen zu einer höheren Verschuldung der Gemeinde führen. Es wird darum wichtig sein, dass diese nach Erstellung der grundlegenden Projekte respektive nach der Bereinigung der angestandenen Infrastrukturaufgaben wieder abgebaut werden kann.

Die Abweichungen sind vielschichtig

Bereits in den Hochrechnungen im Laufe des Jahres 2018 hat sich ein besseres Ergebnis abgezeichnet als budgetiert. Für das bessere Ergebnis sind Mehrerträge bei den Steuereinnahmen der natürlichen Personen (+ 850 000 Franken) hauptverantwortlich. Weitere, etwas tiefere Mehrerträge sind bei den Schulgeldern (+ 83 000 Franken), im Finanzausgleich (+ 34 000 Franken) sowie bei diversen Rückerstattungen (+ 48 000 Franken) eingegangen. Bei der Sanierung des Schulhauses in Heiligkreuz wurde eine Fotovoltaikanlage realisiert. Über die kostendeckende Einspeisevergütung (KEV) ist uns nun eine Einmalentschädigung von 60 000 Franken überwiesen worden. Wie üblich wurde das im Elektrizitäts- und Wasserwerk gehaltene Eigenkapital zugunsten der Gemeinderechnung verzinst. Die Verzinsung inklusive die Gewinnablieferung von 250 000 Franken beträgt im Jahr 2018 insgesamt 1 473 000 Franken. Der Ertragsüberschuss im Gemeindehaushalt ist somit zu über 50 Prozent von nicht liquiditätswirksamen Ertrag geprägt und auch entsprechend zu interpretieren.

Tiefere Erträge sind aus den Grundbuchgeschäften (Gebühren und Handänderungssteuern) entstanden. Hierzu ist aber zu beachten, dass von vielen bereits beurkundeten Rechtsgeschäften die Einnahmen im Jahr 2019 erfolgen werden.

Tiefere Kosten

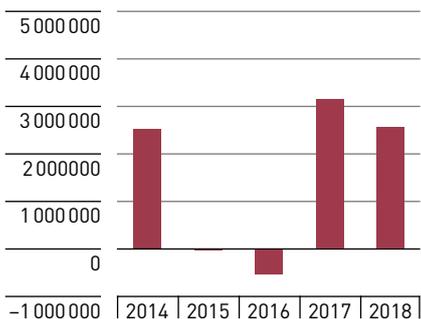
Zum besseren Ergebnis trugen neben den Mehrerträgen auch teilweise deutlich tiefere Kosten bei. Die budgetierten Bruttokosten von 17,9 Millionen Franken im Bereich Schule wurden um rund 415 000 Franken unterschritten. Allein rund 107 000 Franken konnten bei den fördernden Massnahmen eingespart werden. Die Kosten im Sozialwesen sind schwierig zu budgetieren, entsprechend vorsichtig geschieht dies jeweils. Erfreulicherweise mussten die eingestellten Mittel für die Platzierung von Jugendlichen, Mutterschaftsbeiträge oder die wirtschaftliche, finanzielle Sozialhilfe nicht ausgeschöpft werden (-412 000 Franken). Auch im Strassenunterhalt und Werkhof wurden die budgetierten Mittel um 240 000 Franken deutlich unterschritten. Weiter erfreulich ist die Zinssituation. Die für die Realisierung der Projekte «Chapfensee» und «Gemeinde- und Kulturzentrum» erforderlichen Mittel können weiterhin zu sehr günstigen Konditionen am Kapitalmarkt beschafft werden. Erfreulich ist hier zudem, dass unsere Platzbanken Raiffeisen und die St. Galler Kantonalbank im Vergleich zu den diversen anderen Anbietern absolut konkurrenzfähig sind und so einige Geschäfte in Mels geblieben sind.

Bei den Spezialfinanzierungen ist erfreulich, dass die Unterdeckung im Bereich Abwasser deutlich tiefer ausgefallen ist als prognostiziert.

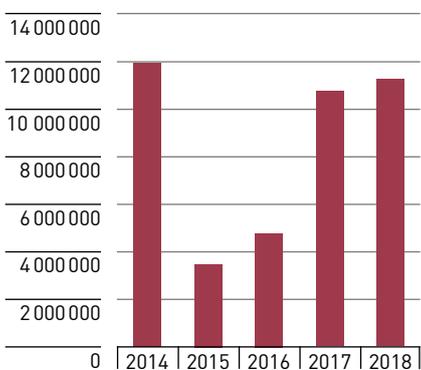
Antrag

Der Gemeinderat Mels beantragt, den Ertragsüberschuss von 2 549 806.32 Franken dem Eigenkapital zuzuweisen.

Entwicklung der Jahresergebnisse



Entwicklung der Investitionstätigkeit



Neues Rechnungslegungsmodell

Das neue Rechnungslegungsmodell nach den Vorgaben von HRM2 ist per 1. Januar 2019 anzuwenden. Das Eigenkapital erfährt durch nötige Aufwertungen im Finanzvermögen eine Erhöhung, ohne dass zusätzlich flüssige Mittel fließen. Die sogenannten stillen Reserven werden eliminiert. Eine gute Eigenkapitalbasis ist enorm wichtig. Die Bilanz hat nach aussen ab sofort einen höheren Stellenwert als bis anhin. Wie bei Firmen oder auch für Private ist es wichtig, dass eine hohe Eigenkapitalbasis ausgewiesen werden kann. Entsprechend ist eine Finanzierung durch Fremdkapital überhaupt erst möglich. Zusätzlich ist der zu entrichtende Zins ebenfalls von einer gesunden Eigenfinanzierung abhängig. Für die Gemeinde Mels ist es demnach enorm wichtig, bei den grundlegenden laufenden und bevorstehenden Investitionen eine gute Eigenkapitalbasis zu haben.

Altersheim Mels plant für die Zukunft

Im Altersheim wurde ein Ertragsüberschuss von rund 125 000 Franken erwirtschaftet. Zum besseren Ergebnis haben vorwiegend höhere Einnahmen aus den Pflgetaxen beigetragen. Der höhere Pflegebedarf der Bewohner konnte nur mit zusätzlichem Personal bewerkstelligt werden. Auch haben Mehrerträge beim Mahlzeitendienst und für Drittleistungen (u. a. Wäsche für Pflegeheim) zur Besserstellung beigetragen. Zu beachten ist weiterhin, dass die Gebäude des Altersheims stark abgeschrieben sind und für die Investitionen respektive die nachhaltige finanzielle Entwicklung als eigenwirtschaftlicher Betrieb ein höherer Gewinn des Altersheims erforderlich sein wird.

Aufgrund der absehbar sehr hohen Kosten für Provisorien und die neuen Chancen im Gebiet «Dorfkern Ost» wurde die Planung am bestehenden Ort vorerst gestoppt, bis klar ist, welche Richtung die Bevölkerung einschlagen will. Wegweisend für die weitere Planung ist die Konsultativabstimmung anlässlich der Bürgerversammlung. Je nach Lösung können auf das Altersheim hohe Übergangskosten zukommen. Die Reserven im Altersheim würden dazu mit Sicherheit nicht ausreichen. Entsprechend wären auch finanzielle Fragen zu klären, etwa die, wie die Übergangskosten zu finanzieren wären, denn das Altersheim wird als Spezialfinanzierung geführt. Das heisst, dass die Finanzierung möglichst innerhalb der Spezialfinanzierung geschehen soll.

Elektrizitäts- und Wasserwerk besser als geplant

Das Elektrizitäts- und Wasserwerk Mels schliesst das Jahr 2018 mit einem Gewinn von 1,302 Millionen Franken und Nettoinvestitionen von 17,72 Millionen Franken ab. Die Besserstellung gegenüber dem Budget von rund 513 000 Franken ist auf Mehrerträge und Minderkosten zurückzuführen. Die höheren Erträge sind im Wesentlichen für diverse zusätzliche Dienstleistungen entstanden (KW Stoffel oder öffentliche Beleuchtung). Der Stromeinkauf war aufgrund der früheren Inbetriebsetzung des KW Plons (Anfang Dezember) tiefer.

Anfang Januar 2018 hat der Sturm «Burglind» die neue Druckleitung des KW Plons und auch weitere Infrastruktur stark beschädigt. Dies führte zu Mehrkosten von rund 500 000 Franken.

Fazit

Das Eigenkapital konnte weiter gestärkt werden. Diese gute Basis ist für die Zukunft enorm wichtig, sodass in der Bilanz eine gute Finanzierung gezeigt werden kann. Bis auf die Spezialfinanzierung Abwasser zeigen alle anderen (Feuerwehr, Abfall, Altersheim) positive Ergebnisse, sodass aktuell keine Anpassungen der Gebühren nötig sind.



Bärtsch Weine

In der dritten Generation tätig

Die Weinkellerei Bärtsch besteht seit 1932. Heute wird sie in der dritten Generation als Kollektivgesellschaft Felix & Eugen Bärtsch, Weinkellerei & Brennerei (kurz: Bärtsch Weine), geführt und ist an der Grofstrasse 11 in Mels zu Hause. Neben dem Import und Handel mit in- und ausländischen Weinen ist den Gebrüdern Bärtsch die Pflege und Kelterung der einheimischen Weine ein besonderes Anliegen. «Eigene Rebberge, eine Handvoll erfahrener Weinbauern und ein durch den Föhn begünstigtes Klima garantieren unserer Kellerei jeweils eine Traubenernte von bester Qualität», halten sie fest.

Das Tätigkeitsgebiet der Weinkellerei Bärtsch umfasst die folgenden Sparten: Anbau, Kelterung und Pflege einheimischer Weine (Melser mit eigenen Spezialitäten); Import und Abfüllung von verschiedenen Offenweinen aus aller Welt; eigene Brennerei (seit 1980), in der Chrüter, Obstbranntwein sowie der bekannte «Gonzen-Gügg» gebrannt werden; grosses Sortiment an Flaschenweinen aus aller Welt. Bei Bärtsch Weine wird auch eine private Weindegustation für bis zu zehn Personen angeboten. In gemütlicher Atmosphäre können auf dem Weingut oder auch zu Hause sechs bis acht Weine verkostet werden.

Eigenes Weinsortiment: Federweiss Zehntenwein, Pinot noir Zehntenwein, Kerner, Pinot noir Auslese, Novum, Pinot noir Nidberg, Nidberger Grand Vin Mousseux, Sansara Federweiss, Sansara Pinot noir, Corason, Tre Talenti Rosso, Tre Talenti Assemblaggio Bianco, Gonzen-Gügg

Bärtsch Weine, Felix und Eugen Bärtsch, Weinkellerei & Brennerei, Grofstrasse 11, 8887 Mels, Telefon 081 723 10 33, www.baertsch-weine.ch
Mo bis Fr 8.00 bis 12.00 Uhr, 13.30 bis 18.00 Uhr, Sa 9.00 bis 12.00 Uhr, So geschlossen

01

Berichte aus den Ressorts

THOMAS GOOD, SCHULRATSPRÄSIDENT UND LEITER RESSORT BILDUNG

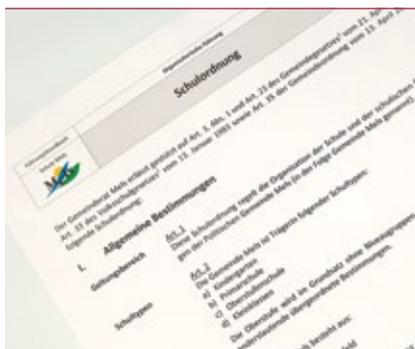
Schulrat wird schrittweise verkleinert

Die Schule Mels hat im Berichtsjahr ein lokales Förderkonzept erarbeitet, in welchem alle Details zu den verschiedenen Angeboten an Fördermassnahmen geregelt sind. Ausserdem wurden die Schulordnung und mit ihr die weiteren gesetzlichen Grundlagen den effektiven Gegebenheiten angepasst. Die auffälligste Änderung betrifft die schrittweise Reduktion des Schulrates, der sich ab 1. Januar 2021 noch aus fünf Personen zusammensetzen wird.



LOKALES FÖRDERKONZEPT ERARBEITET

Nach dem Erlass des neuen Sonderpädagogikkonzeptes durch den Kanton St. Gallen wurden die Gemeinden verpflichtet, entsprechende lokale Förderkonzepte zu erlassen. Die Schule Mels hat dafür die Lehrpersonen miteinbezogen und Arbeitsgruppen gebildet. Entstanden ist dabei ein lokales Förderkonzept, in welchem alle Details zu den verschiedenen Angeboten an Fördermassnahmen in der Schule Mels geregelt sind. Das Ziel der Schule Mels ist, über wirkungsvolle, effiziente und professionelle Kompetenzen im Bereich der Fördermassnahmen zu verfügen. Es wird möglichst frühzeitig, nachhaltig und engagiert in die Zukunft der Melser Schülerinnen und Schüler investiert.



GESETZLICHE GRUNDLAGEN SIND AUF DEM NEUESTEN STAND

Die Schulordnung der Gemeinde Mels war schon älter und eine Anpassung an die effektiven Gegebenheiten war dringend nötig. In diesem Zusammenhang wurden auch gleich die anderen gesetzlichen Grundlagen der Schule Mels (Gemeindeordnung/Anhang zur Schulordnung/Geschäftsreglement) überarbeitet und auf den aktuellen Stand gebracht. Die für die Bevölkerung auffälligste Änderung ist die schrittweise Reduktion des Schulrates von aktuell sieben Mitgliedern. Ab 1. Januar 2021 wird der Schulrat aus der Schulratspräsidentin oder dem Schulratspräsidenten sowie vier weiteren Mitgliedern bestehen. Bis 31. Dezember 2020 besteht der Schulrat vorübergehend aus sechs Mitgliedern.



RUND UM DEN BALL

Melanie Bärtsch, Sabrina Kindle, Ursula Bigger und Anna Schneider/Andrea Wildhaber veranstalteten mit ihren Kindergartenkindern eine Reise rund um den Erdball, passend zur Fussball-WM 2018. In ihren Sing- und Tanzvorführungen nahmen die Kinder ihre anwesenden Eltern, Geschwister, Grosseltern und Freunde auf eine lustvolle Reise mit.

Nach den abwechslungsreichen Darbietungen machten sich die Eltern mit ihren Kindern auf einen spielerischen Ballweg auf. Es wurde geschwitzt und viel gelacht. Die Begeisterung der Kinder und bei den Besuchern war gross, umso mehr, als nach der intensiven Reise ein reichhaltiges kulinarisches Buffet, welches von den Eltern gestaltet worden war, auf die zufriedenen Kinder und Besucher wartete.

Übers Fusionieren und Zentralisieren

Die Feuerwehr Pizol (Mels, Sargans, Vilters-Wangs) soll ein neues, zentral gelegenes Feuerwehrdepot erhalten. Ein Hauptargument ist die Erreichbarkeit aller Siedlungsgebiete in der vorgeschriebenen Zeit. Die neue ZSO Sarganserland ist nach der Fusion der RZSO Pizol mit der RZSO Walensee Anfang März erfolgreich gestartet. Der Einbau des neuen Festkiesbelags auf dem Friedhofweg hat sich bewährt.



POSITIVE WINTER-ERFAHRUNGEN MIT NEUEM BELAG

Kurz vor Winterbeginn konnte im Friedhof Mels die erste Etappe «Einbau PUR-Festkiesbelag» realisiert werden. Der Friedhofweg (Verbindung Klosterstrasse-Kirchplatz) kann nun mühelos mit Rollstühlen, Rollatoren oder anderen Gehhilfen begangen werden. Nach sehr positiven Winter-Erfahrungen mit dem neuen Belag werden im laufenden Jahr die Etappen 2 und 3 realisiert (Zugang Friedhofweg bis Friedhofgebäude sowie Friedhofweg bis Zugang Altersheim). 2018 wurde auch der Wettbewerb für die Erstellung eines neuen Gemeinschafts-Urnengrabfeldes durchgeführt. Die Vergabe erfolgte an Frau Barbara Willax, Plons. Die Ausführung wird demnächst in Angriff genommen.



ZUR ZSO SARGANSERLAND FUSIONIERT

Die neue Aufteilung der St. Galler ZSO hatte zur Folge, dass die RZSO Pizol und die RZSO Walensee zur ZSO Sarganserland zusammengelegt werden mussten. Dazu wurde eine «Fusionskommission» aus den verantwortlichen Gemeinderäten der acht Sarganserländer Gemeinden gebildet. Mels wurde zur Leitgemeinde der ZSO Sarganserland bestimmt und mit der Führung der regionalen Zivilschutzstelle (40-Prozent-Stelle) betraut. Die acht Sarganserländer Gemeinden haben eine Vereinbarung unterzeichnet und der neuen Organisationsstruktur zugestimmt. Die neue ZSO Sarganserland ist im März 2019 unter dem Kommando von Jörg Baumgartner und dem Kdt Stv. Martin Küng gestartet.



ZENTRALES DEPOT FÜR FEUERWEHR PIZOL

Die Feuerwehr Pizol (Mels, Sargans, Vilters-Wangs) soll ein neues, zentrales Feuerwehrdepot erhalten. Entstehen soll es auf der Parzelle nördlich des Parkhotels in Wangs (Bild). Grundeigentümerin ist die Ortsgemeinde Wangs, von welcher der Boden im Baurecht erworben werden soll. Hauptargument für das Vorhaben ist insbesondere die Erreichbarkeit aller Siedlungsgebiete in der erforderlichen Zeit: gemäss Richtlinien «Feuerwehr Koordination Schweiz» zehn Minuten in dicht besiedelten, 15 Minuten in dünn besiedelten Gebieten. Ebenso wichtig ist die Umsetzung der neuen Weisungen und Vorgaben bezüglich «Alarmierung – Einsatz – Rückfahrt – Retablierung». Es wäre unvernünftig, die drei bestehenden Feuerwehrdepots in Mels, Sargans und Wangs entsprechend umzurüsten. Die Umsetzung der neuen Vorgaben ist an einem neuen, zentralen Standort wesentlich einfacher und kostengünstiger zu erreichen. Auch kann der Fahrzeugpark der Feuerwehr Pizol um mindestens ein Tanklöschfahrzeug reduziert werden. Auch die Ausbildungszeiten können effizienter genutzt werden. Wartezeiten aufgrund der Anfahrt aus diversen Depots entfallen. Nach intensiver Vorbereitung konnte Mitte August die Jugendfeuerwehr Pizol erfolgreich gestartet werden. 33 neue Jugendfeuerwehrlern haben mit den Jungfeuerwehr-Kursen begonnen!

RETO KILLIAS, GEMEINDERAT UND LEITER RESSORT KULTUR UND FREIZEIT

Wichtige Entscheide gefällt

Der FC Mels hat vom Souverän grünes Licht für die Sanierung und Erweiterung der Fussballplätze im Tiergarten erhalten. Ein neuer Kunstrasenplatz und eine Erneuerung/ein Neuaufbau der beiden Naturrasenplätze sowie ein kleiner Multifunktionsplatz sollen eine deutliche Verbesserung der heutigen Verhältnisse bringen. Ausserdem wurde Mitte März die neue Geschäftsleiterin des Gemeinde- und Kulturzentrums «Verrucano» gewählt.



GELUNGENE FASNACHT 2019

Rund um die Baustelle des Gemeinde- und Kulturzentrums «Verrucano» hat die Fasnacht auch im Jahr 2019 stattgefunden. Und auch in diesem Jahr waren die zu meisternden Herausforderungen nicht kleiner geworden, im Gegenteil. Aber die verschiedenen Vereine, die Organisatoren und die Gemeinde zogen an einem Strang, um erneut eine gelungene Fasnacht zu veranstalten.

Insbesondere gilt es zu betonen, dass wir in Mels, im Gegensatz zu anderen Gemeinden, an unserer Fasnacht durchaus ein Brauchtum vorweisen können. Sei es der traditionelle Umzug am Fasnachtdienstag, die immer beliebter werdende «Bölläschnätzlätä» oder etwa der «Huttli» als wichtigste Zeitung im Jahr – wir leben auch die Kultur an der Fasnacht.

An dieser Stelle möchte ich mich bei allen Anwohnerinnen und Anwohnern im Dorfkern im Namen aller Fasnachtler herzlich für ihre nicht selbstverständliche Toleranz während der närrischen Zeit bedanken.



FC MELS ERHÄLT KUNSTRASEN

An der Budgetversammlung im November 2018 hat die Bürgerschaft dem FC Mels einen Meilenstein gesetzt. Der FC Mels hat den Kredit erhalten, um die Fussballplätze im Tiergarten neu zu erstellen. Nach Jahrzehnten sind diese Plätze übernutzt und entsprechend abgenutzt: Es musste gehandelt werden. Das Bürger-Ja verpflichtet den FC Mels aber auch, so ist er nun als Bauherr für die Erstellung der Plätze verantwortlich, während die Gemeinde das Bauvorhaben begleitet. Zu diesem Zweck wurde eine Baukommission gebildet, die Baueingabe ist bereits erfolgt und die Baubewilligung seitens der Gemeinde liegt vor. Auch im Melser Tiergarten entsteht also einiges.



WIE WEITER MIT DEM GEMEINDE- UND KULTURZENTRUM?

Die Geschäftsleiterin des Gemeinde- und Kulturzentrums wurde in der Zwischenzeit bestimmt: Die Wahl fiel auf Eva Maron. Auf das Inserat der Gemeinde hatten sich insgesamt 39 Bewerberinnen und Bewerber gemeldet. Der Gemeinderat freut sich sehr über diese tolle Resonanz. Dies zeigt, wie wegweisend und zukunftsgerichtet dieses Projekt ist. Aber nicht nur das Innere des Hauses ist für die Entwicklung von Mels wichtig, auch der neue Rathausplatz zeigt langsam seine Dimensionen.

CLAUDINE SCHMIDT-BEELER, GEMEINDERÄTIN UND LEITERIN RESSORT SOZIALES UND GESUNDHEIT

Altersheim vor wichtigem Entscheid

Soll ein dringend notwendiger Altersheim-Neubau am bisherigen Standort Melibündte oder als Teil einer Gesamtlösung im Dorfkern Ost realisiert werden? Der Entscheid ist für das Altersheim wegweisend. Schwierig ist der Weg zurück ins Berufsleben für über 50-jährige Arbeitslose. Auch in der Gemeinde Mels ist ihre Zahl in den letzten Jahren stark angestiegen. Oft bleibt ihnen nur der Gang aufs Sozialamt.



NEUE AUSGANGSLAGE IM ASYLBEREICH

Mit der Schliessung der Gruppenunterkunft Heiligkreuz fallen der Gemeinde Mels 40 bisher angerechnete Personen aus dem Kontingent. Dieses beträgt gegenwärtig 77 Asylsuchende. Bei 55 in Mels wohnhaften Asylsuchenden sind noch 22 weitere Asylsuchende neu aufzunehmen. Zuletzt kamen drei Familien aus Sri Lanka, Iran und Syrien. Dem Gemeinderat ist es wichtig, die Familien, die in der Schweiz bleiben dürfen, über das Erlernen der deutschen Sprache zu integrieren. Erwachsene besuchen deshalb den Deutschunterricht in Mels, Kinder die Integrationsklasse. Der Bevölkerung, dem Kindergarten, der Schule, den Vereinen, Ärzten, allen ehrenamtlichen Helfern und Betreuern gebührt ein grosser Dank.



ALTERSHEIM VOR WEGWEISENDEM ENTSCHEID

Die Vorabklärungen sowie die Planung des Altersheim-Neubaus wurden mit grossem Engagement angegangen. Besonders die Eingliederung ins Ortsbild, die weiterhin ungelöste Parkplatzproblematik und die hohen Kosten und einschneidenden Konsequenzen einer Provisoriumslösung während der Bauphase warfen aber die Frage nach möglichen Alternativen auf. Eine Prüfung durch Fachleute geht von Kosten in Höhe von drei Millionen Franken allein für eine Übergangslösung während der Bauzeit aus. Also werden Alternativen geprüft. Eine Alternative, vorgestellt im neusten «Platz 2.0», thematisiert eine Gesamtlösung mit einem Neubau des Altersheims im Dorfkern Ost.



SOZIALHILFE: ÜBER 50-JÄHRIGE STARK BETROFFEN

Rund ein Drittel der Sozialhilfebeziehenden in der Gemeinde Mels sind Personen, die über 50 Jahre alt sind. Sie haben oft grosse Schwierigkeiten, eine neue Arbeitsstelle zu finden. Schweizweit ist die Zahl der über 50-jährigen Sozialhilfebeziehenden seit 2011 um 40 Prozent überproportional gestiegen. Folgende Gründe werden geltend gemacht:

- Mangelhafte Ausbildungsgrundlagen als wichtiges Hindernis für die Rückkehr in den Arbeitsmarkt. Erschwerend fallen mangelnde oder fehlende Weiterbildungen ins Gewicht.
- Schlechtere Erwerbschancen von älteren Arbeitslosen wegen geringerer Flexibilität und den veränderten Qualifikationsanforderungen auf dem Arbeitsmarkt aufgrund des technologischen Wandels. Zudem wird eine länger andauernde Arbeitslosigkeit mit einem Qualifikationsverlust verbunden.
- Pensionskassen-Beiträge sind bei älteren Arbeitnehmern höher. Folge: Sie bleiben durchschnittlich doppelt so lange ohne Arbeit wie Menschen unter 50.
- Beim Vorliegen einer Suchtproblematik ist die Wiedereingliederung in den Arbeitsmarkt nahezu ausgeschlossen.
- Eine berufliche Reintegration wird umso schwieriger, je länger die Arbeitslosigkeit andauert.

Langzeitarbeitslosigkeit bedeutet einen tiefen Einschnitt im Erwerbsleben einer älteren Person. Letztlich bleibt ihr oft nur noch der Gang zum Sozialamt; meistens bis zum Renteneintritt.

ARMIN BÄRTSCH, GEMEINDERAT UND LEITER RESSORT BAU UND VERKEHR

Schutzdefizit Parfannabach eliminert

Der Gefährdung des Gebiets Oberdorf durch den Parfannabach wurde entgegengetreten. Der Bach wird oberhalb der Fabrikstrasse gefasst und in einem offenen Bachgerinne und einem Felsstollen zur Seez geleitet. Apropos Seez: Mitte Oktober konnte mit der dritten Etappe der Seez-Sanierung begonnen werden.



NEUE HERAUSFORDERUNGEN DURCH VERÄNDERTE GESETZGEBUNG

Mit dem am 1. Oktober 2017 in Kraft gesetzten neuen Planungs- und Baugesetz traten zahlreiche Übergangsbestimmungen ein. Verschiedene Verfahren und Abläufe, wie beispielsweise der Einbezug der Denkmalpflege bei Baugesuchen im ISOS-relevanten Ortsgebiet, stellten die Bauverwaltung und die Bauherrschaften vor neue Herausforderungen. In den nächsten Jahren werden mit der Überarbeitung der Ortsplanung Veränderungen unumgänglich sein.



DURCHSTICH MESSMERHÖLZLI

Im Messmerhölzli wurde mit den Bauarbeiten für die durchgehende Strasse zur Fabrikstrasse begonnen. Bereits 1998 hatte der Gemeinderat eine durchgehende Strasse beschlossen und im öffentlichen Interesse eine Kostenbeteiligung zugesichert. Die Strasse wird im Endausbau mit verkehrsberuhigten Elementen ausgerüstet und nach Abschluss der Bauarbeiten für die Überbauung Steigs durchgehend befahrbar sein.



SEEZ DRITTE ETAPPE

Mit den Arbeiten an der dritten Etappe konnte Mitte September 2018 gestartet werden. Infolge des Hochwassers vom 29. Oktober 2018 wurde die Wasserhaltung teilweise beschädigt. Unabhängig von diesem Schaden sind die Arbeiten bis zum Einwintern gut vorangeschritten. Noch vor Weihnachten konnte das Leitwerk betoniert und wieder ausgeschalt werden. Seit Anfang März 2019 laufen die Arbeiten an der Seez weiter, die Fertigstellung ist im Frühjahr geplant. Die Termine wie auch die Kosten sind auf Kurs, obwohl die Winterzeit etwas länger gedauert hat als geplant.



PARFANNABACH

Für das Gebiet im Oberdorf konnte das wichtige Schutzdefizit durch den Parfannabach eliminiert werden. Oberhalb der Fabrikstrasse wurde der Bach gefasst und in einem offenen Bachgerinne und anschliessend oberhalb der alten Textilfabrik Stoffel in einem Felsstollen der Seez zugeführt. Das Projekt wurde mit 2,8 Millionen Franken abgerechnet. Daran leistete die Gemeinde 1,3 Millionen Franken oder 200 000 Franken weniger, als der erwartete Gemeindeanteil betrug. Aus diesem Projekt spart die Gemeinde jährlich rund 65 000 Franken Reinigungskosten an die ARA Seez durch den Wegfall des Bachwassers aus der Kanalisation.

PETER SCHWITTER, GEMEINDERAT UND LEITER RESSORT LANDWIRTSCHAFT UND NATUR

Gemeinde hilft Unwetter-Betroffenen

Kaum ein Jahr, in dem nicht Unwetter für kleinere und grössere Schäden sorgen. In solchen Fällen begutachtet die Gemeinde entstandene Schäden und übernimmt für die betroffenen Alpkorporationen, Ortsgemeinden oder Privaten die Buchhaltung. Sogar als «Bank» springt sie ein. Weiter ging es 2018 auch wieder mit dem Landschaftsqualitätsprojekt, wo verschiedene Projekte realisiert werden konnten.



LANDSCHAFTSQUALITÄTSPROJEKT

Das von Landwirten und den Gemeinden Mels, Bad Ragaz, Vilters-Wangs, Sargans, Flums und Quarten initiierte Landschaftsqualitätsprojekt geht 2019 ins vierte Jahr. 2018 konnte ein Beitrag für rund 1 km Waldrandaufwertungen zugesichert werden. Einerseits soll dadurch die landwirtschaftliche Nutzfläche offen bleiben, andererseits der Waldrand mit seiner Strauchschicht einen attraktiven Lebensraum bieten. Wie im Vorjahr wurde 2018 die Pflanzung von einheimischen Feldebäumen unterstützt. Mit einem Beitrag wurde zudem die Obstbaumaktion von Bird Life Sarganserland gefördert. Dabei wurden über 500 Obstbäume gesetzt.



NEUER NATURSCHUTZBEAUFTRAGTER

Die Gemeinde Mels ist mit 140 km² die flächenmässig grösste Gemeinde des Kantons St. Gallen, mit breiter Vielfalt und entsprechend grossen Aufgaben im Bereich Natur und Umwelt. Dazu gehören Schutzgebiete und ökologisch wertvolle Flächen, Naturgefahren usw. Der Gemeinderat hat verschiedene bestehende Gemeindeaufgaben im Bereich Umwelt und Natur zusammengefasst, um diese gezielter und abgestimmter angehen zu können. Zuständig für diese Aufgaben ist seit 1. Mai 2018 Kurt Walser. Er unterstützt als Naturschutzbeauftragter die Gemeinde Mels im Vollzug der Umweltschutzaufgaben und bei der Umsetzung von Projekten im Natur- und Landschaftsschutz.



UNWETTERSCHÄDEN

Auch 2018 sind Unwetterschäden nicht ausgeblieben. In solchen Fällen begutachtet der Ressortchef Landwirtschaft und Natur der politischen Gemeinde jeweils die Schäden, die durch die Unwetter verursacht werden. Die politische Gemeinde übernimmt für betroffene Alpkorporationen, Ortsgemeinden und Private auch die entsprechende Buchhaltung. Nicht zuletzt fungiert sie als «Bank», indem sie Gelder vorschiesst, mit denen sich die Zeit bis zum Eintreffen der kantonalen und Bundesbeiträge überbrücken lässt.



ALPABFAHRTEN

Der von grosser Trockenheit gekennzeichnete Vegetationsverlauf 2018 stellte für die Landwirtschaft eine grosse Herausforderung dar. Erwähnt seien beispielsweise die Alpbestösser, die wegen Wassermangels und fehlendem Futter teilweise früher von den Alpen ins Tal zurückkehrten. Als publik wurde, dass die Toggenburger Alpen früher heimkommen würden, ohne dass sie einen Abzug bei den Sommerungsbeiträgen in Kauf nehmen mussten, haben wir reagiert und wurden auch aus unserer Region in St. Gallen vorstellig. Wir erhielten ebenfalls die Zusicherung, bei einer früheren Heimkehr keine Einbussen bei den Sommerungsbeiträgen hinnehmen zu müssen.

A man with short dark hair, wearing a dark blue sweater and a watch, stands in a cellar. He is smiling and holding a glass of red wine. Behind him are several large wooden barrels. One barrel has a label that reads "VICARD" and "TOM BARDellini". The cellar walls are made of rough stone.

Melser Rathauskeller & Weinbaugenossenschaft

Qualität statt Quantität

Die Weinbaugenossenschaft Mels wurde im Jahr 1938 gegründet. Sie zählt heute 55 Mitglieder, die im Nebenerwerb mit viel Leidenschaft zehn Hektaren Rebfläche bewirtschaften. Meist sind die Parzellen seit Generationen im Familienbesitz und werden aus Gründen der Tradition und der Liebe zum Land mit viel Liebe gepflegt.

Qualität statt Quantität lautet hier das Motto. Die Rebberge befinden sich vor allem an den Südlagen zwischen Heiligkreuz und Sargans am Fusse des Gonzens. Im Melser Rathauskeller reift der Wein in grossen Tanks oder kleinen Eichenfässern. Zehn Weine, dazu ein Schaumwein und ein Marc werden unter dem Etikett «Melser Rathauskeller» abgefüllt. Bei Kellermeister Toni Bardellini laufen alle Fäden zusammen. Er empfiehlt hier, berät dort und sorgt nicht zuletzt dafür, dass Mitte Mai die Anzahl der Triebe so begrenzt wird, dass im Herbst die Qualität der angelieferten Trauben seinen Anforderungen genügt. Die vielen Hobby-Weinbauern und der Profi, der ihre Trauben vinifiziert, stellen ein Produkt her, welches es ohne die gemeinsame, verbindende Leidenschaft für den edlen Saft nicht gäbe.

Eigenes Weinsortiment: Riesling Silvaner, Chardonnay, Sauvignon blanc, Federweiss, Pinot gris, Pinot noir, Pinot noir Spätlese, Pinot noir Barrique, Sinfonie, Pino du Heilig Chrüz, Schaumwein, Marc.

Rathauskeller & Weinbaugenossenschaft Mels, Platz 2, 8887 Mels, Telefon 081 723 52 49, www.wbgmels.ch
Mo bis Do jeweils auf telefonische Anmeldung 8.30 bis 12.00 Uhr, 13.30 bis 17.00 Uhr, Fr 14.00 bis 18.00 Uhr, Sa 9.00 bis 12.00 Uhr

02

Finanzen der Gemeinde Mels

Erfolgsrechnung Gemeindehaushalt

Die Erfolgsrechnung enthält auf der Aufwandseite Auszahlungen wie Löhne, Sachaufwendungen, Beitragsleistungen, Zinsen und so weiter und buchmässige Belastungen wie beispielsweise Abschreibungen. Die Ertragsseite weist Einzahlungen wie Steuern, Gebühren, Mieterträge, Zinsen und so weiter und buchmässige Gutschriften wie Entnahmen aus Reserven und Vorfinanzierungen aus.

	Voranschlag 2018 Aufwand	Voranschlag 2018 Ertrag	Rechnung 2018 Aufwand	Rechnung 2018 Ertrag
Total	54 823 220	55 303 553	54 366 389.00	56 916 195.32
Ertragsüberschuss/Aufwandsüberschuss	480 333		2 549 806.32	
Bürgerschaft, Behörden, Verwaltung	5 300 600	1 836 100	5 468 815.26	2 176 968.09
Saldo		3 464 500		3 291 847.17
Bürgerversammlung, Abstimmungen und Wahlen	207 000	20 000	229 584.00	15 876.35
Geschäftsprüfungskommission, Revisionsstelle	45 800		32 678.05	
Gemeinderat und Kommissionen	350 750	4 500	361 846.90	11 100.00
Öffentliche Anlässe	47 000		41 108.42	1 233.00
Schulrat und Schulkommission	188 500		166 154.05	
Finanz- und Steuerverwaltung	899 600	633 600	968 144.60	650 379.29
Allgemeine Verwaltung	2 048 900	210 000	1 949 171.09	252 853.70
Informatik allgemein	1 245 700	899 000	1 468 624.35	1 178 325.55
E-Government	15 000		12 916.00	
Verwaltungsliegenschaften	252 350	69 000	238 587.80	67 200.20
Öffentliche Ordnung und Sicherheit, Verteidigung	3 767 310	3 245 623	3 754 241.33	3 247 710.88
Saldo		521 687		506 530.45
Polizei	74 200		65 061.20	
Rechtsprechung	36 000		35 841.30	
Einwohneramt und Rechtsaufsicht	470 350	115 000	428 903.94	120 012.89
Grundbuchwesen	650 600	670 200	624 338.29	581 266.51
Zivilstandsamt	35 000		28 506.45	
Regionales Betreibungsamt	509 900	544 000	477 599.16	513 587.91
Feuerwehr	1 404 900	1 404 900	1 418 479.77	1 418 479.77
Mehrzweckgebäude Heiligkreuz	59 100	163 000	52 658.91	166 222.50
Schiessanlagen und Militärkosten	25 800	2 720	18 505.24	2 722.00
Zivilschutz	462 400	314 555	570 646.83	418 459.10
Regionaler Führungsstab	39 060	31 248	33 700.24	26 960.20
Bildung	17 908 800	389 450	17 490 934.35	496 056.40
Saldo		17 519 350		16 994 877.95
Kindergarten	1 400 600	20 000	1 380 744.86	25 945.60
Primarstufe	4 929 600	27 000	4 838 982.56	2 059.40
Oberstufe	4 062 700	40 500	4 051 914.66	67 961.70
Schulliegenschaften	1 538 800	24 000	1 546 657.29	85 826.40
Verpflegung und Betreuung	102 000	32 000	101 616.70	39 910.60
Schulleitung und Schulverwaltung	970 350	26 700	956 915.30	33 229.40
Informatik Schule	265 850		240 779.49	
Volksschule Sonstiges	2 651 500	196 550	2 509 721.36	236 015.30
Sonderpädagogische Massnahmen	1 983 200	19 000	1 861 577.23	3 583.10
Bildung, Übrige	4 200	3 700	2 024.90	1 524.90

	Voranschlag 2018 Aufwand	Voranschlag 2018 Ertrag	Rechnung 2018 Aufwand	Rechnung 2018 Ertrag
Kultur, Sport und Freizeit	1 604 830	877 330	1 421 137.08	602 997.30
Saldo		727 500		818 139.78
Heimatschutz	50 000		7 650.00	
Bibliotheken	42 500		38 367.00	
Kultur, öffentliche Anlässe	67 000	500	71 652.29	440.00
Kulturförderung	84 430	1 430	77 695.95	602.85
Sportvereine	375 500	300 000	90 735.25	25 000.00
Hallenbad	820 500	557 000	833 839.19	538 353.40
Sport, Übriges	20 900	13 900	129 123.05	34 815.40
Freizeit	124 000	4 500	156 275.15	3 785.65
Jugendraum	20 000		15 799.20	
Gesundheit	9 026 700	6 826 500	9 413 735.05	7 208 662.05
Saldo		2 200 200		2 205 073.00
Altersheim Mels	6 216 000	6 216 000	6 594 415.80	6 594 415.80
Defizitbeitrag Pflegeheim	750 000	600 000	695 409.45	600 000.00
Stationäre Pflege (Pflegefinanzierung)	1 500 000		1 608 201.55	
Alters- und Pflegeheime, Fonds	10 000	10 000	13 292.25	13 292.25
Ambulante Krankenpflege allgemein	508 500		462 629.10	
Schulärztliche Untersuchungen	35 500	500	33 843.60	954.00
Übriges Gesundheitswesen	6 700		5 943.30	
Soziale Sicherheit	4 377 800	1 740 700	4 160 902.26	1 966 202.93
Saldo		2 637 100		2 194 699.33
Krankenversicherungen	555 000	410 000	550 443.44	457 234.50
Leistungen an Invalide	7 300		7 360.80	
Alters- und Hinterlassenenversicherung AHV	144 600	67 000	143 607.55	66 221.05
Leistungen an das Alter	87 500		81 822.90	
Familie und Jugend	889 700	272 400	658 387.05	246 277.05
Arbeitslosigkeit, Übrige	105 000		205 991.00	
Allgemeine Sozialhilfe	673 200	72 000	622 383.26	72 756.68
Finanzielle Sozialhilfe	1 210 000	433 000	1 218 105.85	656 047.65
Asylwesen	705 500	486 300	672 800.41	467 666.00
Verkehr	3 954 550	1 818 100	3 666 601.01	1 770 036.43
Saldo		2 136 450		1 896 564.58
Gemeindestrassen	1 709 500	173 900	1 597 518.04	213 222.70
Weisstannerstrasse	523 400	261 700	511 089.25	258 380.65
Werkhof	954 500	1 297 500	898 378.00	1 215 993.08
Öffentlicher Verkehr	767 150	85 000	659 615.72	82 440.00
Umweltschutz und Raumordnung	3 442 900	2 814 800	3 175 450.35	2 119 216.53
Saldo		628 100		1 056 233.82
Regionale Abwasserreinigungsanlagen	630 000		521 817.11	
Kanalisation	236 500		201 809.56	49 439.25

	Voranschlag 2018 Aufwand	Voranschlag 2018 Ertrag	Rechnung 2018 Aufwand	Rechnung 2018 Ertrag
Kläranlage Weisstannen	89 400		87 320.96	
Finanzierung Abwasserbeseitigung	1 404 900	2 360 800	764 501.16	1 526 009.54
Abfallbeseitigung	394 000	394 000	404 187.69	404 187.69
Gewässerverbauungen	102 000		402 034.75	73 100.00
Naturschutz	130 500	20 000	113 767.75	23 096.30
Friedhof und Bestattung	273 000	40 000	295 467.77	43 383.75
Umweltschutz	57 600		278 989.55	
Raumordnung allgemein	125 000		105 554.05	
Volkswirtschaft	400 650	49 150	399 826.02	61 351.60
Saldo		351 500		338 474.42
Landwirtschaftsamt	35 300	3 500	26 829.50	3 374.00
Strukturverbesserungen	26 000		36 416.15	
Beiträge, Viehschauen, Tierseuchenbekämpfung	80 700	3 600	99 420.32	14 133.25
Produktionsverbesserung Pflanzen	2 000		1 550.00	
Forstwirtschaft	133 500	31 500	134 218.15	33 187.55
Jagd und Fischerei	1 800		1 500.00	
Kommunale Werbung	56 500		52 762.10	26.80
Industrie, Gewerbe, Handel	44 850	10 550	44 129.80	10 630.00
Energie	20 000		3 000.00	
Finanzen und Steuern	5 039 080	3 570 580	5 414 746.29	3 726 993.11
Saldo	3 066 720		3 185 246.82	
Gemeindesteuern	110 000	21 833 000	78 881.54	22 504 540.61
Anteile an Staatssteuern	173 000	3 652 000	152 195.20	3 607 441.10
Finanzausgleich		8 250 000		8 284 000.00
Gewinnablieferung EW Mels		250 000		250 000.00
Zinsen	611 330	1 389 000	308 488.03	1 426 511.75
Liegenschaften des Finanzvermögens	155 800	314 300	119 468.67	338 995.85
Finanzvermögen, Übrige		17 500		112 397.60
Abschreibungen auf Verwaltungsvermögen	1 988 950		2 012 606.65	
Zusätzliche Abschreibungen Verwaltungsvermögen	2 000 000		2 000 000.00	
Entnahme/Abschreibung Vorfinanzierung GKZ			743 106.20	743 106.20

Nachtragskredite 2018

	Kompetenz	Betrag 2018
Beitrag an FC für Sturmschäden «Burglind»	Gemeinderat	25 000
Beitrag Pizolbahnen	Bürgerschaft	93 400

Während des Jahres hat der Gemeinderat bei Bedarf die Möglichkeit, Nachtragskredite zu sprechen. Diese sind teilweise in der Kompetenz des Gemeinderates. Gesprochene Kredite über einem bestimmten Mass unterliegen dem fakultativen Referendum.

Kommentar zur laufenden Rechnung Gemeindehaushalt

BÜRGERSCHAFT, BEHÖRDEN, VERWALTUNG

Bürgerversammlungen, Abstimmungen, Wahlen

Die leicht höheren Kosten sind auf zusätzliche Aufwendungen im Bereich Kommunikation «Platz 2.0» zurückzuführen.

Gemeinderat, Kommissionen

In der Rechnung 2017 wurde eine zu hohe transitorische Abgrenzung gebucht, welche im 2018 aufgelöst und nicht vollständig beansprucht wurde. Dies führt zu den ausgewiesenen, leicht tieferen Kosten. In den verschiedenen Kommissionen wurden mehr Stunden geleistet, was zu höheren Kosten führt.

Finanz- und Steuerverwaltung

Aufgrund der höheren offenen Debitoren und Steuerguthaben musste das Delkredere angepasst werden.

Allgemeine Verwaltung

Die tieferen Nettokosten sind einerseits auf tiefere Personalkosten aufgrund einer später als geplanten Stellenbesetzung zurückzuführen. Andererseits fiel der Gebührenertrag höher aus.

Informatik/Informatikdienst Sarganserland (idsl)

Das grosse Projekt mit der Erneuerung der kompletten Hardwareinfrastruktur in allen Sarganserländer Gemeinden hat zu höheren Kosten bei den Informatikdiensten Sarganserland geführt. Die Mehrkosten wurden durch zusätzliche Erträge kompensiert. Aufgrund des guten Rechnungsabschlusses 2017 haben die idsl allen Gemeinden im ersten Quartal 2018 einen grossen Teil der Grundpauschale erlassen. Für die Gemeinden führte dies zu tieferen Kosten.

ÖFFENTLICHE SICHERHEIT

Einwohneramt und Rechtsaufsicht

Aufgrund einer organisatorischen Anpassung im Einwohneramt konnten die Personalkosten sehr tief gehalten werden. Über mehrere Monate war das Einwohneramt praktisch ausschliesslich nur durch Lernende besetzt.

Bei der Rechtsaufsicht musste eine Anpassung am Kontoplan vorgenommen werden. Die Kosten für die Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB) mussten hierher um-

gegliedert werden. Die Kosten im 2018 waren im Bereich der budgetierten Werte.

Grundbuchwesen

Im Grundbuchamt liegen die Kosten im budgetierten Bereich. Die Gebührenerträge wurden zu hoch budgetiert und sind abhängig vom Grundbucheintrag. Obwohl die Beurkundung im 2018 vollzogen wurde, erfolgt der definitive Eintrag verzögert im 2019. Dies ist vor allem bei Grossprojekten der Fall.

Die Kosten für das geografische Informationssystem (GIS) wurden zu hoch budgetiert und fielen im Vergleich zum Budget daher tiefer aus. Die Kosten für das GIS sind aber gleich hoch wie im Vorjahr.

Regionales Betreibungsamt

Die Kosten sind etwas tiefer ausgefallen als budgetiert. Diese Kostenminderung ist auf die Anpassung der Spezialzustellung per Post zurückzuführen. Diese Kosten sind tiefer. Insgesamt decken die erwirtschafteten Erträge den Betrieb, und für die Gemeinde Mels resultierte ein Überschuss von rund 36 000 Franken.

Feuerwehr

Die Feuerwehr wird als Spezialfinanzierung geführt. Die Kosten liegen im budgetierten Bereich. 2018 wurde auf Anfrage der Gemeinde Bad Ragaz befristet das Kommando übernommen. Dies führte zu höheren Personalaufwendungen. Diese Kosten wurden von der Gemeinde Bad Ragaz natürlich übernommen. Die höheren Erträge sind auf verrechenbare Ernsteinsätze zurückzuführen. Für die Kaderausbildung der Feuerwehr Pizol mussten mehr Mittel als geplant eingesetzt werden. Vorwiegend betrifft dies Kurse für Strassenrettungen. Das Projekt «Jugendfeuerwehr» wurde etwas später als geplant gestartet und aufgrund des verzögerten Beginns fielen die Kosten um rund 32 000 Franken tiefer aus als geplant.

Mehrzweckgebäude Heiligkreuz

Letztmals konnte das Gebäude ganzjährig dem Kanton als Unterkunft für das Asylwesen vermietet werden.

Zivilschutz

Die Nettokosten zulasten der Gemeinde Mels sind im Bereich der budgetierten Werte. Innerhalb der Zivilschutzrechnung gibt es aber teils grössere Abweichungen. Der Zivilschutz war für nicht geplante Auftragseinsätze (UN-

wetter) im Einsatz. Diese Aufwendungen konnten natürlich verrechnet werden. Weitere Kosten verursachte auch viel zusätzliches Material. Diese Kosten werden aber mittels Ersatzbeiträgen finanziert. Die Verfügungen dazu treffen bei den Gemeinden verzögert ein und werden erst in der Rechnung 2019 ersichtlich.

BILDUNG

Bildung allgemein

Das Schulbudget umfasst im Jahr 2018 insgesamt Kosten von netto 17,519 Millionen Franken. Tiefere Kosten von rund 418 000 Franken und Mehrerträge von rund 106 000 Franken führten zu insgesamt tieferen Nettokosten von 524 000 Franken.

Kindergarten

Leichte Anpassungen der Pensen für das neue Schuljahr 2018/19 führten zu höheren Personalkosten. Erfreulicherweise mussten dafür für Stellvertretungen (für Langzeitausfälle) deutlich weniger Kosten aufgewendet werden.

Primarstufe

Die tieferen Kosten in der Primarschule sind ebenfalls auf deutlich tiefere Aufwendungen für Stellvertretungen zurückzuführen. Für neue Lehrmittel (Lehrplan 21) sind leicht höhere Kosten angefallen.

Oberstufe

Insgesamt gibt nur eine sehr kleine Abweichung. In der Oberstufe mussten Mehraufwendungen für Stellvertretungen in Kauf genommen werden, welche aber durch tiefere Ausgaben für Material und kleinere Anschaffungen kompensiert wurden. Aufgrund der längeren krankheitsbedingten Ausfälle sind die Versicherungsleistungen für Tagelder entsprechend höher ausgefallen.

Schulliegenschaften

Die Kosten liegen im Bereich der budgetierten Werte. Mit dem Neubau des Schulhauses in Heiligkreuz wurde damals auch eine Fotovoltaikanlage auf dem Dach installiert. Im 2018 sind nun Mittel vom Bund aus der kostendeckenden Einspeisevergütung (KEV) als Einmalentschädigung für die PV-Anlage überwiesen worden (60 000 Franken).

Informatik

Die Schulinformatik wird ebenfalls zu einem grossen Teil durch die idsl unterstützt. Die Kosten sind leicht tiefer als im Budget geplant ausgefallen.

Volksschule, Sonstiges

Die Mehrerträge sind aus zusätzlich verrechenbaren Schulgeldern (abhängig von der Schülerzahl anderer Gemeinden, welche in Mels unterrichtet werden) entstanden. Die tieferen Kosten setzen sich aus vielen kleinen Positionen zusammen (Schulsozialarbeit, Schulreisen, Lager, diverse Veranstaltungen, schulpsychologischer Dienst).

Sonderpädagogische Massnahmen

Hier werden die Aufwendungen für Legasthenie/Dyskalkulie, Nachhilfeunterricht oder auch für die Kleinklassen verbucht. Die tieferen Kosten sind aufgrund weniger zu erteilenden Lektionen entstanden. Der Personalaufwand ist entsprechend tiefer ausgefallen. Diese Aufwendungen sind vom individuellen Bedarf abhängig und können nicht genau geplant werden.

KULTUR, SPORT, FREIZEIT

Heimatschutz/Denkmalpflege

Für die Denkmalpflege wird ein geschätzter Wert im Budget eingestellt. Die Kosten sind von der Anzahl und Komplexität der Projekte abhängig. Der Kanton spricht ebenfalls Beiträge in selber Höhe. Dies erfolgt jeweils nach Eingang der definitiven Projektrechnungen an den Kanton. Die Projekte müssen spätestens drei Jahre nach der Kreditgenehmigung umgesetzt werden. Daher ist nicht vorherzusehen, wann die Abrechnung eintrifft. Im Jahr 2018 wurde eine Tranche zugunsten des Kapuzinerklosters fällig. Die Abgrenzung im 2017 war deutlich höher.

Sport

Der mit dem Budget 2016 gesprochene Beitrag von 300 000 Franken für die Realisierung eines neuen Fussballplatzes ist hinfällig. Aufgrund des an der Budgetversammlung vom 28. November 2018 genehmigten Kredites für die Sanierung der bestehenden Plätze wie auch für den Bau eines dritten Spielfeldes ist der ursprünglich genehmigte Kredit hinfällig.

Hallenbad Feldacker

Die leicht höheren Kosten sind durch ungeplanten Unterhalt und Reparaturen entstanden. Der sehr warme und sonnige Sommer hat die Nachfrage nach dem Hallenbad gemindert. Der Ertrag aus Abonnementen und auch Schwimmkursen ist stabil, hingegen sind die Einzeleintritte um fast 20 000 Franken tiefer ausgefallen als budgetiert und auch nochmals leicht tiefer als im ebenfalls schönen Sommer 2017.

Sport, Übriges

Hier schlägt sich der im Budget 2018 nicht berücksichtigte Beitrag an die Pizolbahnen nieder. Dieser Beitrag wurde erst im Frühjahr 2018 (fakultatives Referendum) genehmigt.

GESUNDHEIT

Altersheim

Insgesamt resultierte ein Ertragsüberschuss von rund 125 000 Franken. Dies ist nach wie vor auf die sehr tiefen Abschreibungen zurückzuführen. Der Überschuss wird der Reserve «Betrieb» zugewiesen. Im 2017 konnte ein sehr guter und erfolgreicher Tag der offenen Türe angeboten werden. Die Organisation des Anlasses hat zu leicht höheren Kosten geführt. Aufgrund der höheren Pflegebedürftigkeit sind die Personalkosten höher ausgefallen. Diese Mehrkosten sind durch die Pflorgetaxen kompensiert. Zu höherem Ertrag hat auch der Wäscheservice für das Pflegeheim beigetragen.

Defizitbeitrag Pflegeheim Sarganserland

Die Trägergemeinden sind statutarisch verpflichtet, das Defizit zu übernehmen. Erfreulicherweise ist der Beitrag tiefer als budgetiert ausgefallen.

Pflegefinanzierung

Die Gemeinden übernahmen im 2014 erstmals 100% der Restfinanzierung der stationären Pflege. Gleichzeitig erfolgte ein Systemwechsel, sodass nicht mehr die Anzahl Fälle der Gemeinde mit einem Durchschnittswert multipliziert wurden, sondern die effektiv der entsprechenden Gemeinde zugewiesenen Kosten übernommen werden mussten. Im 2018 ist eine deutliche Zunahme von Melserinnen und Melsern in Altersheimen in der Region spürbar. Insgesamt resultierten Mehrkosten von rund 110 000 Franken.

Insgesamt wurde für die Restfinanzierung im 2018 ein Betrag von 1,608 Millionen Franken aufgewendet.

Ambulante Krankenpflege

Die Kosten der Spitex sind aufgrund tieferer Pflegeleistungen auch tiefer als in den Vorjahren ausgefallen. Diese Kosten sind kaum planbar und immer abhängig von der Nachfrage nach Pflegeleistungen durch die Spitex.

SOZIALE SICHERHEIT

Krankenversicherungen

Die Gemeinde hat für die Prämien der Grundversicherung und Selbstbehalte aufzukommen, welche Versicherte wegen Bedürftigkeit nicht bezahlen können. Mit aufwendigem Inkasso geht sie den Forderungen nach. Der Kanton erstattet den Gemeinden die Kosten für die Prämien der Grundversicherung zurück. Die sozialen Krankenversicherer können seit 1. Januar 2012 fällige Forderungen gegenüber Personen, für welche ein Verlustschein ausgestellt wurde, einmal pro Jahr bei der SVA St. Gallen zu 85 Prozent der Forderung geltend machen. Von diesem Anteil wird den Gemeinden aufgrund der Einwohnerzahl ein Teil in Rechnung gestellt. Der Betrag ist abhängig davon, wie viel die Krankenversicherer geltend machen, und kann von der Gemeinde nicht beeinflusst werden. Die Rückerstattungen der SVA fielen um 47 000 Franken leicht höher aus als geplant.

Leistungen an das Alter

Die Mehrkosten sind mit Mehraufwendungen für den Haushalthilfedienst, welcher durch die Pro Senectute erbracht wird, begründet. Geplante Honorare für Beratungsleistungen mussten nicht berücksichtigt werden.

Familie und Jugend

Die deutlich tieferen Kosten von rund 231 000 Franken sind auf die tiefere Anzahl an Fremdplatzierungen von Jugendlichen zurückzuführen. Der bei der Budgetierung angezeigte Mehrbedarf ist erfreulicherweise nicht eingetreten.

Arbeitslosigkeit

Hier sind die Kosten für die beiden Institutionen Dock AG und PrimaJob enthalten. Bei der Budgetierung wurden Nettokosten berücksichtigt, da geplant war, dass das Verrechnungsmodell sicher ändere. Das bewährte Modell

wird nun aber weitergeführt und die Verbuchungen erfolgen so brutto. Die Erträge sind bei der Sozialhilfe enthalten.

Allgemeine Sozialhilfe

Hier sind unter anderem die Kosten für das Sozialamt und die Sozialen Dienste Sarganserland enthalten. Die Aufwendungen für die Sozialen Dienste sind um 35 000 Franken tiefer als budgetiert ausgefallen.

Finanzielle Sozialhilfe

Die Nettokosten der finanziellen Sozialhilfe von rund 562 000 Franken sind gegenüber dem Budget um 215 000 Franken tiefer ausgefallen. Es ist zu berücksichtigen, dass die Bruttokosten im Bereich der budgetierten Werte liegen. Nur durch zusätzliche Rückzahlungen sind erfreulicherweise die Nettokosten insgesamt tiefer ausgefallen.

Asylwesen

Die Kosten im Asylwesen sind im Bereich der budgetierten Werte. Aufgrund der Kündigung der Unterkunft in Heiligkreuz hat die Gemeinde Mels zusätzlich Personen aufzunehmen. Dies führt zu Mehrkosten im Vergleich zur bis Ende 2018 gültigen Lösung.

VERKEHR

Gemeindestrassen

Die um rund 110 000 Franken tieferen Kosten sind zu einem grossen Teil auf die tieferen internen Leistungen zurückzuführen. Der Winterdienst verursachte ebenfalls tiefere Kosten und auch für Beiträge an Strassen 3. Klasse musste weniger als geplant ausgegeben werden.

Die höheren Erträge sind mit einem um 10 000 Franken höheren Kantonsbeitrag und den Verrechnungen an Dritte (27 000 Franken) begründet.

Weisstannerstrasse

Der höhere Unterhalt von rund 20 000 Franken wurde durch die tieferen Eigenleistungen von 33 000 Franken kompensiert.

Werkhof

Die tieferen Kosten sind auf die Auflösung von Ferien und Zeitrückstellungen zurückzuführen. Der tiefere Ertrag ist mit weniger internen Stunden begründet.

Öffentlicher Verkehr

Der Beitrag ist leicht tiefer als im Vorjahr. Hier wurde die Rückerstattung des in den Vorjahren zu viel geleisteten Betrages berücksichtigt (Postautoskandal).

UMWELT, RAUMORDNUNG

Regionale Abwasserreinigungsanlagen

Die Betriebskostenbeiträge an die Regionalen Abwasserreinigungsanlagen Seez und Saar sind um rund 110 000 Franken tiefer ausgefallen als budgetiert und liegen auch unter dem Vorjahreswert.

Kanalisation

Die Honorare und auch der Unterhalt sind etwas tiefer ausgefallen. Höhere Erträge sind durch ungeplante, von der Gemeinde realisierten, Privatleitungen entstanden.

Finanzierung Abwasserbeseitigung

Bis 2017 wurden die Anschlussbeiträge jährlich für zusätzliche Abschreibungen im Abwasserbereich verwendet. Mit der Umstellung auf HRM2 müssen die Anschlussbeiträge in der Investitionsrechnung erfasst werden. Die tieferen Nettokosten sind mit einer tieferen internen Verzinsung und internen Stundenverrechnung begründet. Die Gesamtkosten im Bereich Abwasser konnten nicht vollständig mit den Gebühren finanziert werden. Es resultierte eine Unterdeckung von rund 180 000 Franken. Die Reserven sind per 31. Dezember 2018 noch bei 1,6 Millionen Franken.

Abfallbeseitigung

Die Rechnung für die Abfallbeseitigung wird ebenfalls als Spezialfinanzierung geführt. Es resultierten keine wesentlichen Abweichungen. Der Ertragsüberschuss beträgt 11 200 Franken und wurde der Reserve zugewiesen. Diese Spezialfinanzierung weist per Ende 2018 eine Reserve von rund 328 000 Franken aus.

Gewässerverbauungen

Die deutlich höheren Kosten sind mit den definitiven Abrechnungen der Unwetter begründet. Nach dem Erhalt der Subventionsanteile von Bund und Kanton wird der Restbetrag in der Erfolgsrechnung belastet. Zusätzlich sind Aufwendungen für die Sondierbohrungen (Grundwasserschutzareal) enthalten, welche aber an Kanton und Gemeinden teils weiterverrechnet werden konnten.

Naturschutz

Die Kosten für die Abgeltung ökologischer Leistungen (GAöL) sind tiefer als budgetiert ausgefallen und liegen mit 49 000 Franken gleich hoch wie im Vorjahr.

Friedhof, Bestattungen

Die Bestattungskosten wie auch die internen Aufwendungen des Werkhofs (Mehrstunden) haben zur Abweichung geführt.

Umweltschutz

Die deutlichen Mehrkosten sind auf die Entsorgung von Altlasten (Inertstoffe) zurückzuführen. Bei den Sondagen für den Aushub wurde dies nicht festgestellt und konnte daher auch nicht budgetiert werden.

VOLKSWIRTSCHAFT

Strukturverbesserungen

Die Mehrkosten sind mit einem zusätzlichen, nicht budgetierten Beitrag für die Landwirtschaft begründet.

Energie

Die budgetierten Projekte im Zusammenhang mit dem Label «Energiestadt» wurden nicht ausgeführt. An der SIGA 2019 werden zu diesem Thema Informationen abgegeben.

FINANZEN

Steuern

Die Einkommens- und Vermögenssteuern sind mit 845 000 Franken deutlich höher als budgetiert ausgefallen und auch deutlich höher als im Vorjahr. Wie im Grundbuchamt erwähnt, sind viele Grundbuchgeschäfte, welche im 2018 beurkundet wurden, erst im 2019 ertragswirksam. Bei den Gewinnsteuern der juristischen Personen (-44 000 Franken) und auch bei den Grundstückgewinnsteuern (-75 000 Franken) resultierten tiefere Erträge im Vergleich zum Budget. Diese Erträge sind nicht beeinflussbar und können daher immer wieder schwanken.

Finanzausgleich

Im Vergleich zum Vorjahr sind der Gemeinde Mels rund 415 000 Franken mehr zugeflossen aus dem Finanzaus-

gleich. Insgesamt profitiert die Gemeinde aktuell von rund 8,3 Millionen Franken.

Zinsen

Die weiterhin sehr tiefen Zinsen auf dem Kapitalmarkt ermöglichen sehr günstige Konditionen für neue Darlehen. Trotz Aufnahme von neuen Mitteln ist der Zinsbedarf im Vergleich zum Vorjahr nur leicht gestiegen. Mehrerträge konnten aufgrund der zusätzlichen Verzinsung des EW-Kontokorrentkontos erzielt werden.

Liegenschaften Finanzvermögen

Die Kosten für Unterhalt, Energie usw. sind deutlich tiefer ausgefallen als budgetiert. Mehrerträge konnten mit zusätzlichen Vermietungen erzielt werden (vor allem alte Drucki).

Finanzvermögen, Übrige

Einerseits ist die Rückvergütung aus der CO₂-Abgabe höher ausgefallen (+ 32 000 Franken), andererseits konnte ein Teil der Wertberichtigung (80 000 Franken) wieder erfolgswirksam aufgelöst werden.

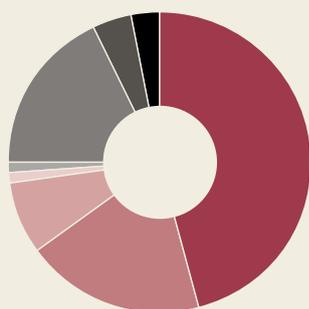
Entnahme/Abschreibung Vorfinanzierung GKZ

Grundsätzlich war geplant, die ganze Vorfinanzierung von 5,0 Millionen Franken im 2017 aufzulösen. Dies war jedoch nicht vollständig möglich. Die restliche Tranche von rund 743 000 Franken wurde nun im 2018 gebucht, und somit ist die in den Vorjahren geäußerte Vorfinanzierung Kultur vollständig aufgebraucht.

Zusammenzug nach Sachgruppen

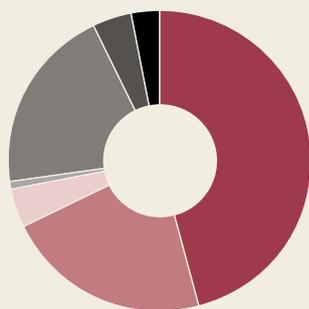
Der Zusammenzug nach Sachgruppen ist eine Aufzeichnung aller Finanzvorfälle nach finanz- und volkswirtschaftlichen Gesichtspunkten. Nur mit einheitlichen Kontengruppen ist es möglich, die vielfältigen Interessen, sei es die rasche und rationelle Auswertung der Gemeinderechnungen, sei es die Vergleichbarkeit und nicht zuletzt das bessere Verständnis des Bürgers für öffentliche Rechnungen, sicherzustellen.

Aufwandstruktur 2018



Personalaufwand	46%
Sach- und übriger Betriebsaufwand	19%
Abschreibungen Verwaltungsvermögen	8%
Finanzaufwand	1%
Einlagen in Fonds und Spezial- finanzierungen	18%
Transferaufwand	18%
Ausserordentlicher Aufwand	4%
Interne Verrechnungen	3%

Ertragsstruktur 2018



Fiskalertrag	46%
Entgelte	22%
Verschiedene Erträge	0%
Finanzertrag	4%
Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	1%
Transferertrag	20%
Bezug aus Reserven	4%
Interne Verrechnungen	3%

	Rechnung 2017	Rechnung 2018
Aufwand	58 789 076.93	56 916 195.32
Personalaufwand	24 506 122.91	24 955 593.17
Sach- und übriger Betriebsaufwand	10 169 755.31	10 190 688.54
Abschreibungen Verwaltungsvermögen	4 160 998.52	4 510 793.15
Finanzaufwand	311 614.58	327 700.22
Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	252 948.03	342 062.44
Transferaufwand	9 949 849.29	10 001 475.42
Ausserordentlicher Aufwand	4 341 893.80	2 323 106.20
Interne Verrechnungen	1 961 645.01	1 714 969.86
Ertragsüberschuss	3 134 249.48	2 549 806.32
Ertrag	58 789 076.93	56 916 195.32
Fiskalertrag	26 067 861.82	26 079 540.46
Entgelte	12 515 277.95	12 425 801.34
Verschiedene Erträge	12 865.85	23 808.50
Finanzertrag	2 214 783.87	2 412 613.00
Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	654 966.08	374 405.89
Transferertrag	11 019 782.55	11 536 950.07
Bezug aus Reserven	4 341 893.80	2 348 106.20
Interne Verrechnungen	1 961 645.01	1 714 969.86

Hinweis

Diese Gliederung gibt, ergänzt zur Rechnung nach Dienststellen, Auskunft über die Art der Ausgaben und Einnahmen. Sie zeigt beispielsweise, wie viel die Gemeinde für ihr Personal, für Abschreibungen oder für Zinsen aufwendet. Die Ertragsstruktur zeigt, wie die Ausgaben finanziert wurden. Die wichtigste Einnahmequelle sind nach wie vor die Gemeindesteuern. Aber: Mit Gemeindesteuern allein lässt sich der Aufwand nicht decken. Die Anteile an Kantonseinnahmen (inklusive Finanzausgleich) und die Erträge aus den Dienstleistungen helfen wesentlich mit, die Aufwendungen zu finanzieren.

Berichterstattung idsl

Der Gemeinderat erstattet der Bürgerversammlung Bericht über Leistungsauftrag und Globalkredit der Informatikdienste Sarganserland (idsl).

Die im Voranschlag 2018 definierten Ziele zur Verfügbarkeit der betriebenen ICT-Systeme, zur Kundenzufriedenheit und zu konkurrenzfähigen Preisen wurden erreicht.

Im Jahr 2018 haben die idsl für alle acht Sarganserländer Gemeinden neue Hardware beschafft. Das Grossprojekt konnte zeitgerecht umgesetzt werden. Aufgrund der hohen Zahl an Hardware konnten am Markt günstige Preise erzielt werden. Ziel dieser Verbundlösung ist es unter anderem, durch das grössere Marktvolumen günstigere Beschaffungen zu erzielen und gleichzeitig die Infrastrukturen möglichst überall gleich zu haben. Dies wiederum ist die Basis für tiefere Unterhaltskosten und weniger Schnittstellen. Hierzu gibt es noch diverse vorhandene Synergiepotenziale, welche sukzessive angegangen werden. Jederzeit eingehalten sind auch die Rahmenbedingungen zu den geltenden gesetzlichen Datenschutzbestimmungen sowie die Sicherheitsrichtlinien der IG KOMSG.

Zielabweichungen

Die Umsatzzunahme ist auf das Projekt «Beschaffung Hardware» für die ganze Region zurückzuführen. Bei der Budgetierung war noch nicht definitiv klar, ob das Projekt realisiert würde. Das Projekt führte entsprechend auch zu höheren Kosten für zusätzliches Personal und für externe Dienstleistungen (zum Beispiel Submission). Insgesamt schliesst der finanzielle Rahmen rund 36 000 Franken besser ab als budgetiert. Per Ende 2018 resultiert eine Reserve von 229 362.69 Franken, welche für Defizite in der Zukunft verwendet werden kann.

GLOBALKREDIT

Gewinn- und Verlustrechnung

	Rechnung 2017	Voranschlag 2018	Rechnung 2018
Erlöse	754 965.00	800 000	1 081 092.10
Interne Erlöse			
Total Erlös	754 965.00	800 000	1 081 092.10
Kosten (ohne Investitionen)	687 617.59	721 900	966 835.70
Abschreibungen	5 000.00	29 000	29 000.00
Interne Kosten	4 000.00	7 000	7 000.00
Total Kosten	696 617.59	757 900	1 002 835.70
Globalergebnis	58 347.41	42 100	78 256.40



Müller Weingut Steinersteg

Tradition und naturnaher Anbau

Das Weingut Steinersteg ist ein in Heiligkreuz ansässiges Familienunternehmen und wurde von Anton Müller 1932 gegründet. Der Tradition und dem naturnahen Anbau verpflichtet, gehen heute Seniorchef Franz Müller sowie seine beiden Söhne Christian und Konrad einen seit Jahrzehnten vorgezeichneten Weg. Der Frontmann beim Wein ist heute Christian Müller, der das vier Hektar umfassende Weingut leitet – ein Mosaik aus mehreren kleinen, dezentralen, südlagigen Flächen, welche von kalkhaltigen Böden profitieren. Kenner wissen, dass Blauburgunder, Müller Thurgau und Chardonnay auf dem Weingut Steinersteg die Schlüsselrolle zukommt.

Neben Degustationen und Besichtigungen des Weinkellers an der Staatsstrasse 163 können die Räume für verschiedenste Anlässe mit maximal 40 Personen gemietet werden. Für grössere Anlässe (bis 200 Personen) stehen der Hof des Weinguts oder die Remise («Schopf») zur Verfügung.

Eigenes Weinsortiment: Melser Müller Thurgau (Riesling Silvaner), Melser Federweiss, Melser Chardonnay (Barrique-Ausbau), Melser Pinot gris, Melser Sauvignon blanc, Melser Oeil de Perdrix, Melser Steinersteg, Sarganser Schlossherr, Melser Steinersteg Barrique (Pinot noir), Sarganser Cuvée.

Müller Weingut Steinersteg, Staatsstrasse 163, 8888 Heiligkreuz, Telefon 081 723 71 40, www.muellerwein.ch
Mo bis Sa 9.00 bis 12.00 Uhr, 13.30 bis 19.00 Uhr, So geschlossen, weitere Öffnungszeiten auf telefonische Anfrage

Investitionsrechnung Gemeindehaushalt

In der Investitionsrechnung werden alle Ausgaben und Einnahmen erfasst, die Vermögenswerte mit mehrjähriger Nutzungsdauer schaffen. Dabei kann es sich um eigene oder solche von Dritten handeln. Erst beim Jahresabschluss werden die Werte der Investitionsrechnung in die Bilanz übertragen.

	Voranschlag 2018 Ausgaben	Voranschlag 2018 Einnahmen	Rechnung 2018 Ausgaben	Rechnung 2018 Einnahmen
Gesamttotal	22 205 000	1 143 000	13 915 339.75	2 706 203.70
Nettoinvestitionen		21 062 000		11 209 136.05
Allgemeine Verwaltung	790 000		732 210.90	
Ersatz Hard- und Software	220 000		204 983.50	
Erneuerung Serverinfrastruktur idsl	200 000		199 899.55	
Stollen Tiergarten	370 000		327 327.85	
Öffentliche Sicherheit	220 000	148 000	71 632.85	
Feuerwehr	220 000	148 000	71 632.85	
Bildung	350 000		257 730.50	
Schulinformatik	350 000		257 730.50	
Kultur	9 500 000		6 524 319.50	180 746.50
Gemeinde- und Kulturzentrum	9 500 000		6 524 319.50	180 746.50
Sport	300 000			
Sport	300 000			
Gesundheit	2 790 000		4 040 783.55	
Altersheim Mels	990 000		462 783.55	
Regionales Pflegeheim	1 800 000		3 578 000.00	
Soziale Sicherheit	18 000		18 607.80	
Sozialer Wohnungsbau	18 000		18 607.80	
Verkehr	2 687 000		576 096.08	
Staatsstrassen	340 000		7 089.75	
Gemeindestrassen	2 217 000		569 006.33	
Fahrzeuge, Mobilien	70 000			
Öffentlicher Verkehr	60 000			
Umwelt, Raumordnung	5 550 000	995 000	1 693 958.57	2 525 457.20
Abwasserbeseitigung	2 915 000		1 013 279.35	1 275 492.55
Gewässerverbauungen	2 635 000	995 000	680 679.22	1 249 964.65

Nachtragskredite 2018

	Kompetenz	Betrag 2018
Planungskredit Regionales Feuerwehrdepot	Gemeinderat	54 000

Während des Jahres hat der Gemeinderat bei Bedarf die Möglichkeit, Nachtragskredite zu sprechen. In der Gemeindeordnung sind die Kompetenzen geregelt.

Kommentar zur Investitionsrechnung Gemeindehaushalt

ALLGEMEINE VERWALTUNG

Informatik

Die komplette Hardware-Infrastruktur in der Verwaltung wurde ersetzt. Die idsl Mels haben zudem für das Rechenzentrum Gais die Serverinfrastruktur neu beschafft. Die budgetierten Kosten konnten eingehalten werden.

Liegenschaften

Der Stollen im Tiergarten konnte bereits intensiv von den idsl genutzt werden. Sämtliche PC für die gesamte Region Sarganserland wurden im Stollen konfiguriert und für die Logistik vorbereitet.

ÖFFENTLICHE SICHERHEIT

Feuerwehr

Die Beschaffung des neuen Logistikfahrzeugs hat sich verzögert und es wird erst im 2019 ausgeliefert.

BILDUNG

Schulinformatik

Im Bereich der Schulinformatik gibt es im Zuge des Lehrplans 21 weitere Erneuerungen. Im Jahr 2018 wurden neue Projektoren angeschafft. Die Verkabelung in den Schulhäusern wird jeweils im Zuge von Neubeschaffungen nach Möglichkeit optimiert.

KULTUR

Kultur- und Gemeindezentrum

Die Bauarbeiten sind in vollem Gang. 2018 wurden rund 6,5 Millionen Franken verbaut. Per Ende 2018 ist der Baukredit mit 9,0 Millionen beansprucht.

SPORT

Sport

Der in den Vorjahren genehmigte Beitrag an den FC Mels über 300 000 Franken ist aufgrund der kompletten Sanierung und Teilerneuerung hinfällig und wird durch den an der Bürgerversammlung vom 28. November 2018 genehmigten Kredit ersetzt.

GESUNDHEIT

Altersheim Mels

Die genehmigten Kredite wurden nicht vollständig beansprucht. Verschiedenes Mobiliar wurde erneuert (Pflegetbetten, Nachttische, Sitzbadewannen, Rollstühle usw.). Die Projektierung des Neubaus wurde initialisiert. Aufgrund neuer Erkenntnisse und neuer Ausgangslage verzögert sich die Projektierung.

Pflegeheim Sarganserland

Der Investitionsbeitrag an das Pflegeheim Sarganserland wurde grösstenteils getätigt. Die letzte Tranche von 578 000 Franken erfolgt Anfang 2019.

SOZIALE SICHERHEIT

Sozialer Wohnungsbau

Der jährliche Baurechtszins, den die Genossenschaft Alterswohnungen zu zahlen hat, wurde als Anteilschein liberriert.

VERKEHR

Staatsstrassen

Die genehmigten Änderungen, respektive die Ausführung an der Kantonsstrasse im Bereich Grossfeld, wurden vom Kanton ein weiteres Mal verschoben.

Gemeindestrassen

Die wichtigsten Erneuerungen im Strassenbereich fanden im 2018 in der Ringstrasse statt. Das letzte Teilstück wird 2019 fertiggestellt. Die Instandsetzung der Militärstrasse wurde begonnen und wird ebenfalls 2019 fertiggestellt. Auch wurde der Durchstich der Messmerhölzlistrasse begonnen. Dieses Teilstück ist zum grossen Teil privat finanziert. Die Gemeinde leistet im Sinne des öffentlichen Interesses einen Beitrag von 35 Prozent an die Baukosten.

UMWELT, RAUMORDNUNG

Abwasserbeseitigung

Gleichzeitig mit der Strassensanierung wurden die Werkleitungen in der Ringstrasse ersetzt oder ergänzt und im Jahr 2019 definitiv abgeschlossen. Diverse rechtliche Gutachten und Abklärungen haben zur grossen Verzögerung bei der Überleitung von Heiligkreuz bis zur Bachstrasse geführt. Glücklicherweise konnte die Leitung schlussendlich Anfang März 2019 eingezogen werden. Die Arbeiten werden nun zügig fortgesetzt.

Die Arbeiten für die Ableitung von der ARA Schwendi nach Mels konnten wie geplant begonnen werden und werden in den Jahren 2019/20 fortgesetzt.

Investitionsbeiträge an die ARA Seez und ARA Saar wurden mit dem üblichen Verteilschlüssel den Gemeinden in Rechnung gestellt.

Gewässerverbauungen

Das Projekt am Parfannabach konnte definitiv abgeschlossen werden. 2018 wurden noch kleine Fertigstellungsarbeiten getätigt und Ende Jahr wurde uns der Kantonsbeitrag überwiesen. Erfreulicherweise haben Bund und Kanton einen höheren Beitrag geleistet als angenommen. Der budgetierte Kredit wurde so um fast 200 000 Franken unterschritten.

Die Ableitung erfolgt nun im neuen Bachlauf. Die Abrechnung mit dem Kanton steht noch aus. Die dritte Etappe der Sanierung Seez im Bereich Äulistutz wurde im Herbst begonnen.

Verpflichtungskreditkontrolle Gemeindehaushalt

Baukredite, die an der Bürgerversammlung oder durch die Urnenabstimmung und das fakultative Referendum gesprochen wurden, sind in der Verpflichtungskreditkontrolle aufgeführt. Sie gibt Auskunft über den Stand der aufgelaufenen Kosten am Ende des Rechnungsjahres. Die Verpflichtungskreditkontrolle ist somit ein Ausweis, ob die bewilligten Kredite eingehalten wurden.

Konto	Bezeichnung	Gesamt- kredit netto	Objektstand 2017 netto	Voranschlag 2018 netto	Umsatz 2018 netto	Objektstand 2018 netto
	Gemeinderechnung	47 806 000.00	6 360 814.79	20 546 000.00	11 209 136.05	17 569 950.84
0	Bürgerschaft, Behörden, Verwaltung	790 000.00		790 000.00	732 210.90	732 210.90
022	Allgemeine Dienste	420 000.00		420 000.00	404 883.05	404 883.05
022.5060	IT-Projekte Verwaltung	420 000.00		420 000.00	404 883.05	404 883.05
022.5060.100	Ersatz/Erneuerung PC (inklusive Lizenzen)	220 000.00		220 000.00	204 983.50	204 983.50 *
022.5060.202	Ersatz/Erneuerung Server/Racks IDSL	200 000.00		200 000.00	199 899.55	199 899.55 *
029	Liegenschaften	370 000.00		370 000.00	327 327.85	327 327.85
029.5000	Grundstücke	370 000.00		370 000.00	327 327.85	327 327.85
029.5000.100	Stollen Tiergarten	370 000.00		370 000.00	327 327.85	327 327.85
1	Öffentliche Sicherheit	126 000.00		126 000.00	71 632.85	71 632.85
150	Feuerwehr	126 000.00		126 000.00	71 632.85	71 632.85
150.5040	Feuerwehr Hochbauten	54 000.00		54 000.00		
150.5040.100	Planungskredit regionales Depot	54 000.00		54 000.00		
150.5060	Feuerwehr Fahrzeuge	72 000.00		72 000.00	71 632.85	71 632.85
150.5060.104	Logistikfahrzeug	72 000.00		72 000.00	71 632.85	71 632.85
2	Bildung	350 000.00		350 000.00	257 730.50	257 730.50
21	Volksschule	350 000.00		350 000.00	257 730.50	257 730.50
219.5060	Schulinformatik	350 000.00		350 000.00	257 730.50	257 730.50
219.5060.102	Hardware Beamer, Switches inklusive neue Verkabelung	350 000.00		350 000.00	257 730.50	257 730.50 *
3	Kultur und Freizeit	26 960 000.00	2 661 543.32	9 800 000.00	6 343 573.00	9 005 116.32
329	Kulturförderung	26 660 000.00	2 661 543.32	9 500 000.00	6 343 573.00	9 005 116.32
329.5040	Hochbauten	26 660 000.00	2 661 543.32	9 500 000.00	6 343 573.00	9 005 116.32
329.5040.103	Gemeinde- und Kulturzentrum (Baukosten)	26 660 000.00	2 661 543.32	9 500 000.00	6 343 573.00	9 005 116.32
341	Sport	300 000.00		300 000.00		
341.5010	Tiefbauten	300 000.00		300 000.00		
341.5010.100	FC Mels, Platzneubau; 3. Spielfeld	300 000.00		300 000.00		
4	Gesundheit	4 818 000.00	201 136.75	2 790 000.00	4 040 783.55	4 241 920.30
412	Altersheim, Pflegeheim	4 818 000.00	201 136.75	2 790 000.00	4 040 783.55	4 241 920.30
412.5040	Altersheimbauten	1 040 000.00	201 136.75	790 000.00	284 311.40	485 448.15
412.5040.102	Altersheim Mels; Umbau alter Teil gemäss Studie	250 000.00	201 136.75		4 775.40	205 912.15 *
412.5040.107	Altersheim Mels; Erneuerungsbedarf 2018	290 000.00		290 000.00	60 969.90	60 969.90 *
412.5040.300	Altersheim Mels; Projektierung Neubau	500 000.00		500 000.00	218 566.10	218 566.10
412.5060	Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge	200 000.00		200 000.00	178 472.15	178 472.15
412.5060.105	Altersheim Mels; Anschaffungen, Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge	200 000.00		200 000.00	178 472.15	178 472.15 *

Konto	Bezeichnung	Gesamt- kredit netto	Objektstand 2017 netto	Voranschlag 2018 netto	Umsatz 2018 netto	Objektstand 2018 netto	
412.5620	Beiträge an Gemeinden	3 578 000.00		1 800 000.00	3 578 000.00	3 578 000.00	
412.5620.100	Pflegeheim Sarganserland, Sanierungsbeitrag	3 578 000.00		1 800 000.00	3 578 000.00	3 578 000.00	*
5	Soziale Sicherheit	453 000.00	148 862.40	18 000.00	18 607.80	167 470.20	
560	Sozialer Wohnungsbau	453 000.00	148 862.40	18 000.00	18 607.80	167 470.20	
560.5460	Beteiligungen private Institutionen	453 000.00	148 862.40	18 000.00	18 607.80	167 470.20	
560.5460.100	Genossenschaft Alterswohnungen: Beteiligung	453 000.00	148 862.40	18 000.00	18 607.80	167 470.20	*
6	Verkehr	4 567 000.00	38 155.40	2 617 000.00	576 096.08	614 251.48	
613	Staatsstrassen	350 000.00	14 366.00	340 000.00	7 089.75	21 455.75	
613.5610	Beiträge an Kanton	350 000.00	14 366.00	340 000.00	7 089.75	21 455.75	
613.5610.101	Wangserstrasse: Ortseingang bis Walchi-Kreuzung	10 000.00	300.80			300.80	
613.5610.104	Kantonsstrasse Nr. 117 Fussgängerübergang Grossfeldstrasse-Bahnhofstrasse Wangs	340 000.00	14 065.20	340 000.00	7 089.75	21 154.95	
615	Gemeindestrassen	4 157 000.00	23 789.40	2 217 000.00	569 006.33	592 795.73	
615.5010	Strassen und Plätze	3 687 000.00	19 949.40	2 107 000.00	533 570.20	553 519.60	
615.5010.115	Schmittenstrasse: Erschliessung 2. Etappe (Anteil öffentliches Interesse)	173 000.00	1 596.60	173 000.00	11 520.45	13 117.05	
615.5010.119	Militärstrasse: Instandsetz. Tilserstr.-Schmelziweg	414 000.00	18 352.80	384 000.00	115 599.45	133 952.25	
615.5010.121	Messmerhölzlistrasse (Ausbau 2. Etappe): Neubau	220 000.00		220 000.00			
615.5010.126	Grof-/Hofstrasse: Melserhof, Bahnhofstr.-Hofstr.	420 000.00					
615.5010.127	Messmerhölzlistrasse (Ausbau 3. Etappe: Abschnitt Steigs)	120 000.00			36 046.80	36 046.80	
615.5010.128	Kirchstrasse: Abschnitt Landi	360 000.00					*
615.5010.130	Fabrikstrasse: Strassenbau Meiersrank- Egelibodenstrasse	360 000.00		360 000.00			
615.5010.131	Ringstrasse: Ringstrasse 35-Gonzenweg, Strassensanierung (2. Los)	200 000.00			199 643.60	199 643.60	*
615.5010.132	Ringstrasse: Gonzenweg-Sarganserstrasse 60, Strassensanierung (3. Los)	170 000.00		170 000.00	82 424.45	82 424.45	
615.5010.133	Dorfkern: Parkordnung	200 000.00		200 000.00			
615.5010.554	Strassen und Plätze (Rahmenkredit)	100 000.00		100 000.00			*
615.5010.584	Deckbeläge (Rahmenkredit)	50 000.00		50 000.00			*
615.5010.754	Strassenbeleuchtung (Rahmenkredit)	100 000.00		100 000.00	88 335.45	88 335.45	*
615.5010.801	Planungen Fussgängersicherheit (Rahmenkredit)	50 000.00		50 000.00			*
615.5010.802	Schräglift Plattenrank-Stoffel-Areal	750 000.00		300 000.00			
615.5010	Fussgängerverbindungen, Radwege	370 000.00	3 840.00	10 000.00		3 840.00	
615.5010.110	Gehweg Siebenthal-Dorfplatz	300 000.00	3 500.00			3 500.00	
615.5010.111	Schulhausstrasse/Kapellgasse; Fussgängersicherheit	70 000.00	340.00	10 000.00		340.00	
615.5290	Planungen	100 000.00		100 000.00	35 436.13	35 436.13	
615.5290.505	Verkehrsplanung (Rahmenkredit)	100 000.00		100 000.00	35 436.13	35 436.13	*
621	Öffentlicher Verkehr	60 000.00		60 000.00			
621.5030	Hochbauten	60 000.00		60 000.00			
621.5030.103	Bushaltestellen Gemeindegebiet	60 000.00		60 000.00			

Konto	Bezeichnung	Gesamt- kredit netto	Objektstand 2017 netto	Voranschlag 2018 netto	Umsatz 2018 netto	Objektstand 2018 netto
7	Umwelt, Raumordnung	9742000.00	3311116.92	4055000.00	-831498.63	2479618.29
720	Abwasserbeseitigung	4461000.00	487170.35	2415000.00	-262213.20	224957.15
720.5033	Tiefbaukosten	4761000.00	487170.35	2715000.00	917919.00	1405089.35
720.5033.132	Schulhausstrasse/Kapellgasse; Überbauung; Leitungserneuerung	130000.00				
720.5033.133	Überleitung Oberheiligkreuz; Staatsstrasse- Bachstrasse	876000.00	263367.05	500000.00	10198.50	273565.55
720.5033.134	Kirchstrasse: Siebenthal-Coop-Kreuzung; Leitungserneuerung	100000.00				
720.5033.136	Fabrikstrasse: Neubau RW-Leitung Meiersrank-Egelibodenstrasse	120000.00	3573.00			3573.00
720.5033.137	Ringstrasse: Ringstrasse 35-Gonzenweg, Vergrösserung MW-Leitung	570000.00	210977.70		358951.15	569928.85 *
720.5033.138	Ringstrasse: Gonzenweg-Sarganserstrasse 60, Vergrösserung MW-Leitung	490000.00	544.75	490000.00	187626.20	188170.95
720.5033.139	Staatsstrasse: Untergasse-Bahnhofstrasse, Vergrösserung MW-Leitung	330000.00	4683.90	330000.00		4683.90
720.5033.140	Militärstrasse: Neubau RW-Leitung Schmelzi	150000.00	4023.95	150000.00	4316.95	8340.90
720.5033.142	Mädriiserstrasse: Bachstrasse-Burggasse, Leitungsvergrösserung (Planung)	20000.00		20000.00	17595.50	17595.50
720.5033.143	Staatsstrasse-Reschubach, Vergr. RW-Leitung	63000.00		63000.00	66177.00	66177.00
720.5033.144	Schulhausstrasse: Vergrösserung MW-Leitung	492000.00		492000.00	14675.45	14675.45
720.5033.145	Weisstannerstrasse: Abwasserleitung ARA Schwendi-Mels	1100000.00		350000.00	230727.60	230727.60
720.5033.146	Steigs: Neubau RW-Leitung	220000.00		220000.00	27650.65	27650.65
720.5033.554	Kanalbauten (Rahmenkredit)	100000.00		100000.00		*
720.5620	Investitionsbeitrag	200000.00		200000.00	95360.35	95360.35
720.5620.104	ARA Saar; Investitionsbeitrag	50000.00		50000.00		*
720.5620.105	ARA Seez; Investitionsbeitrag	150000.00		150000.00	95360.35	95360.35 *
720.6371	Anschlussbeiträge	-500000.00		-500000.00	-1275492.55	-1275492.55
720.6371.800	Anschlussbeiträge 2018	-500000.00		-500000.00	-1275492.55	-1275492.55 *
741	Gewässerverbauungen	5281000.00	2823946.57	1640000.00	-569285.43	2254661.14
741.5020	Wasserbau	4515000.00	2455818.90	1390000.00	-605769.75	1850049.15
741.5010.102	Parfannabach; Ableitung, Stoffel-Areal-Seez	1510000.00	2367201.00		-1052400.65	1314800.35 *
741.5010.111	Seez; Sanierung Weisstannen-Schwendi (3. Etappe)	190000.00		190000.00	274135.50	274135.50
741.5010.151	Valenibach; Rückhaltedamm	100000.00	4938.95			4938.95
741.5010.155	HWSP Mülibach, Schwendi, inkl. Projektierung	2050000.00	83678.95	900000.00	119638.15	203317.10
741.5010.156	HWSP Reschubach	665000.00		300000.00	52857.25	52857.25
741.5620	Beiträge an Gemeinden	516000.00	368127.67		-1334.50	366793.17
741.5620.100	Seez; Hochwasserschutzprojekt	516000.00	368127.67		-1334.50	366793.17
741.5290	Beiträge an Gemeinden	250000.00		250000.00	37818.82	37818.82
741.5290.103	Naturgefahren: diverse Projektierungen	150000.00		150000.00	37818.82	37818.82
741.5290.120	Seez, Hochwasserschutzprojekt 4. Etappe Sax-Tobel: Planung	100000.00		100000.00		

* Projekt per 31. Dezember 2018 abgeschlossen



Eugen Bärtsch, Bärtsch Weinkellerei & Brennerei

Hier wird mit Dampf geheizt

Eugen Bärtsch ist Önologe mit Meisterdiplom und Spezialitätenbrenner. Im 1932 gegründeten Familienbetrieb «Bärtsch Weinkellerei & Brennerei» werden verschiedene gebrannte Wasser hergestellt. Zu nennen wären Liköre wie der «Gonzen-Güggs», ein Melser Grappa (Marc), aber auch ein weisser Grappa (aus der Kerner-Traube) oder die hauseigenen «Chrüter» und «Obst-Branntwein». Bei Eugen Bärtsch ist auch der Kundenbrand möglich. Das heisst, dass das gegärte Obst angeliefert wird, worauf es gebrannt (destilliert), gekühlt, filtriert und runtergesetzt (verdünnt) wird. Geheizt wird bei Bärtsch übrigens nicht mit einem Holzofen, sondern mit Dampf.

Bärtsch Weine, Felix und Eugen Bärtsch, Weinkellerei & Brennerei, Grofstrasse 11, 8887 Mels, Telefon 081 723 10 33, www.baertsch-weine.ch
Mo bis Fr 8.00 bis 12.00 Uhr, 13.30 bis 18.00 Uhr, Sa 9.00 bis 12.00 Uhr, So geschlossen

Bilanz Gemeindehaushalt

Die Bilanz umfasst den Ausweis der Aktiven und Passiven der Gemeinde Mels. Bei den Aktiven wird unterschieden zwischen dem Finanz- und dem Verwaltungsvermögen. Im Finanzvermögen sind alle Vermögensteile bilanziert, die nicht unmittelbar zur Erfüllung der öffentlichen Aufgaben notwendig sind. Im Verwaltungsvermögen dagegen sind alle Vermögensgegenstände bilanziert, die zur öffentlichen Aufgabenerfüllung gehören. Unter den Passiven sind die Schulden gegenüber Dritten sowie die Spezialfinanzierungen und das Eigenkapital ausgewiesen.

	Bestand per 01.01.2018	Veränderung Zugang	Veränderung Abgang	Bestand per 31.12.2018
Aktiven	62 547 669.58	22 677 086.85	88 457.26	85 136 299.17
Finanzvermögen	23 396 761.06	17 113 494.10	67 371.71	40 442 883.45
Flüssige Mittel	2 773 219.16	1 004 559.86		3 777 779.02
Forderungen	11 316 460.20	600 632.44		11 917 092.64
Aktive Rechnungsabgrenzungen	493 420.35		63 586.26	429 834.09
Vorräte und angefangene Arbeiten	35 602.15		3 785.45	31 816.70
Finanzanlagen	364 125.20	14 955 875.80		15 320 001.00
Sachanlagen FV	8 413 934.00	552 426.00		8 966 360.00
Verwaltungsvermögen	39 150 908.52	5 563 592.75	21 085.55	44 693 415.72
Sachanlagen	33 361 839.29	2 910 582.40		36 272 421.69
Immaterielle Anlagen	56 521.68		21 085.55	35 436.13
Beteiligungen	18 607.80			18 607.80
Investitionsbeiträge	5 713 939.75	2 653 010.35		8 366 950.10
Passiven	62 547 669.58	33 803 773.29	11 215 143.70	85 136 299.17
Fremdkapital	41 318 158.58	22 470 988.27	9 165 393.34	54 623 753.51
Laufende Verpflichtungen	9 375 533.94	922 256.01		10 297 789.95
Kurzfristige Schulden	7 151 106.29	348 893.71		7 500 000.00
Passive Rechnungsabgrenzungen	2 929 467.05		94 678.64	2 834 788.41
Kurzfristige Rückstellungen	336 169.00		57 735.10	278 433.90
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	12 320 454.00	21 199 838.55		33 520 292.55
Langfristige Rückstellungen	9 205 428.30		9 012 979.60	192 448.70
Eigenkapital	21 229 511.00	11 332 785.02	2 049 750.36	30 512 545.66
Spezialfinanzierungen im Eigenkapital	4 933 835.31		681 644.16	4 252 191.15
Fonds im Eigenkapital	919 267.46	8 782 978.70		9 702 246.16
Vorfinanzierungen	4 071 812.97		1 368 106.20	2 703 706.77
Eigenkapital	11 304 595.26	2 549 806.32		13 854 401.58

Anhang zu den Finanzen der Gemeinde Mels

Rechnungslegungsgrundsätze

Die Grundsätze zur Rechnungslegung richten sich nach Art. 2 der Verordnung über den Finanzhaushalt der Gemeinden (sGS 152.53).

Bilanzierung und Bewertung

Die Bilanz wird als Stichtagsrechnung geführt. Bilanzstichtag ist der 31. Dezember.

ABSCHREIBUNGSMETHODE UND -SÄTZE

Finanzvermögen

Das Finanzvermögen der Gemeinde wird nach allgemeinen anerkannten Grundsätzen bewertet und verwaltet. Abschreibungen werden demzufolge dann vorgenommen, wenn eine Wertverminderung eintritt. Aufgrund der Anwendung der Gesamtbewertungsmethode ergibt sich kein Wertberichtigungsbedarf. Ab 2019 gilt das neue St. Galler Rechnungslegungsmodell nach HRM2. Dies hat zur Folge, dass das Finanzvermögen angepasst werden muss. Bei den Grundstücken und Liegenschaften, welche im Finanzvermögen geführt werden, müssen die Verkehrswerte übernommen werden. Die Finanzierung des Chapfensee-Projektes stellt die Gemeinde sicher. Vom internen Kontokorrent wurden 15 Millionen Franken als verzinsliche Anlagen deklariert und umgebucht. Zudem wurde an der Kirchstrasse eine Liegenschaft gekauft. Die Buchwerte der Anlagen des Finanzvermögens (Aktien und Anteilscheine, Darlehen, Liegenschaften) belaufen sich per 31. Dezember 2018 auf 24 286 361 Franken.

Verwaltungsvermögen

Das Verwaltungsvermögen wird planmässig abgeschrieben. Die Abschreibungen erfolgen gemäss Abschreibungsreglement nach der linearen Methode. Die Abschreibungsdauer beträgt höchstens 25 Jahre. Die jährliche Abschreibung erfolgt auf dem Anschaffungswert bzw. dem Restbuchwert. Zudem wurden im Budget 2018 zusätzliche Abschreibungen von 2 Millionen Franken aufgenommen, welche auch vollständig getätigt wurden.

Abschreibungen 2018

	Abschreibung in Franken
Ordentliche Abschreibungen	916 093.35
Ordentliche Abschreibungen Schule	1 125 513.30

	Abschreibung in Franken
Zusätzliche Abschreibungen	2 000 000.00
Spezialfinanzierungen	577 408.55
Direktabschreibungen auf Übertrag Finanzvermögen	2 323 106.20
Total	6 942 121.40

Der ausführliche Abschreibungsausweis 2018 ist in der detaillierten Jahresrechnung 2018 ersichtlich, welche bei der Finanzverwaltung bezogen werden kann.

Die Buchwerte des Verwaltungsvermögens, Darlehen und Beteiligungen, Spezialfinanzierungen belaufen sich per 31. Dezember 2018 auf 36 272 421.69 Franken.

Eigenkapitalnachweis

Der Eigenkapitalnachweis zeigt Ursachen der Veränderung des Eigenkapitals auf.

Eigenkapitalnachweis per 31.12.2018

	Bilanz- überschuss
Bestand per 1.1.2018	11 304 595.26
Jahresergebnis 2018	2 549 806.32
Total Eigenkapital per 31.12. 2018	13 854 401.58

Rückstellungsspiegel

Der Rückstellungsspiegel ist eine Aufstellung aller betriebsnotwendigen bestehenden Rückstellungen für Aufwendungen der Gemeinde.

Der Bestand am 31. Dezember 2018 beträgt 1 031 040.60 Franken. Dieser Wert beinhaltet das Delkredere für ausstehende Forderungen (inkl. Steuerforderungen). Die Ferien- und Zeitguthaben der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (inkl. Altersheim) sind mit insgesamt 331 340.60 Franken enthalten.

Weitere Rückstellungen für wahrscheinliche Verpflichtungen sind derzeit keine absehbar.

Beteiligungsspiegel

Der Beteiligungsspiegel zeigt die kapitalmässigen Beteiligungen an Zweckverbänden, privatrechtlichen Körperschaften, soweit die Gemeinde diese massgeblich beeinflussen kann. Die Gemeinde Mels führt keine Beteiligungen, welche massgeblich beeinflusst werden können.

Gewährleistungsspiegel

Im Gewährleistungsspiegel werden jene Tatbestände aufgeführt, aus denen in Zukunft wesentliche Verpflichtungen des Gemeinwesens entstehen können (Bürgschaften, Defizitgarantien etc.). Für den Zweckverband Pflegeheim Sarganserland besteht eine Defizitgarantie. Im 2018 wurden in der Jahresrechnung 75 409.45 als Aufwand verbucht (Übernahme Defizit 2017).

Eventualverpflichtungen

Per 31.12.2018 sind keine finanziellen Verpflichtungen absehbar.

Anlagespiegel (Liegenschaften- und Wertschriftenverzeichnis)

Das Liegenschaften- und Wertschriftenverzeichnis ist aus der detaillierten Jahresrechnung ersichtlich, die bei der Finanzverwaltung bezogen werden kann.

ZUSÄTZLICHE ANGABEN

Kontorahmen (Stetigkeit)

Im Zuge der Vorbereitung auf HRM2 ab 1.1.2019 konnte die Gemeinde Mels eine grosse Arbeit bereits erledigen und den gesamten Kontoplan per 1.1.2017 bereits umsetzen.

Interkommunale Zusammenarbeit, Mitgliedschaften, Leistungsvereinbarungen mit Dritten

Die Gemeinde Mels ist an der Trägerschaft verschiedener Organisationen beteiligt, ist Mitglied in Zweckverbänden, Genossenschaften und Vereinen und hat mit Dritten verschiedene Leistungsvereinbarungen abgeschlossen.

> Zweckverband Regionales Pflegeheim Mels

> Genossenschaft Alterswohnungen Mels

> Zweckverband ARA Saar

> Zweckverband ARA Seez

> Zweckverband Soziale Dienste Sarganserland

> Erdgasversorgung Sarganserland

> Hagerbachkommission, Flums

> Region Sarganserland-Werdenberg

> Seezunternehmen, Flums

> Hochwasserschutzprojekt Seeztal

> Abraxas Informatik (ehemals Verwaltungszentrum), St. Gallen

> Verein Abfallbeseitigung, Buchs

> Entsorgungsverbund Süd, Buchs

> Verein Trägerschaft Gemeindebibliothek Mels und Sargans

> Spitexverein Sarganserland, Sargans

Soweit Betriebsbeiträge zu entrichten sind, wird auf die entsprechenden Verwaltungsrechnungen verwiesen. Wir verzichten darauf, die Rechnungen dieser Organisationen zu veröffentlichen. Dies geschieht aus Platzgründen und weil die Genehmigung durch andere Organe erfolgt. Die Rechnungen können jedoch bei der Gemeindeverwaltung eingesehen werden.

Fremde Mittel

Die mittel- und langfristigen Schulden belaufen sich per 31. Dezember 2017 auf 12 320 454.00 Franken. Sie haben im Berichtsjahr um 2 475 654.00 Franken abgenommen. Die kurzfristigen Schulden haben im Berichtsjahr um 3 Millionen Franken auf 7 Millionen Franken zugenommen.

Bestände von Verpflichtungen und Reserven per 31. Dezember 2018

	Bestände in Franken
Fonds	9 702 246.16
Spezialfinanzierungen	4 252 191.15
Vorfinanzierungen	2 703 706.77

Die Einzelpositionen sind aus der detaillierten Bilanz aus den Details zur Rechnung ersichtlich, die bei der Finanzverwaltung bezogen werden können.

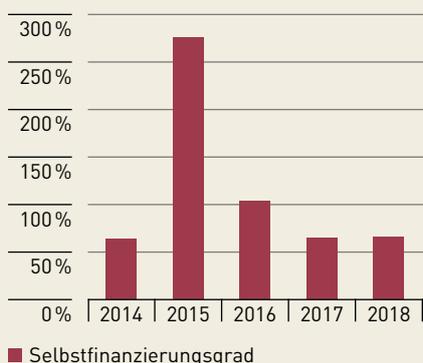
Leasingverbindlichkeiten

Per 31. Dezember 2018 bestanden keine wesentlichen Leasingverbindlichkeiten.

Finanzkennzahlen Gemeindehaushalt

Die Bedeutung der Finanzkennzahlen für Gemeinden nimmt immer mehr zu. Aus den Kennzahlen lässt sich die eigene Finanzkraft und somit die Bonität des öffentlichen Gemeinwesens herleiten. Anhand der Kennzahlen kann die Finanzlage der eigenen Gemeinde mit anderen, gleich gelagerten Gemeinden oder mit dem kantonalen Durchschnitt verglichen werden.

Selbstfinanzierungsgrad



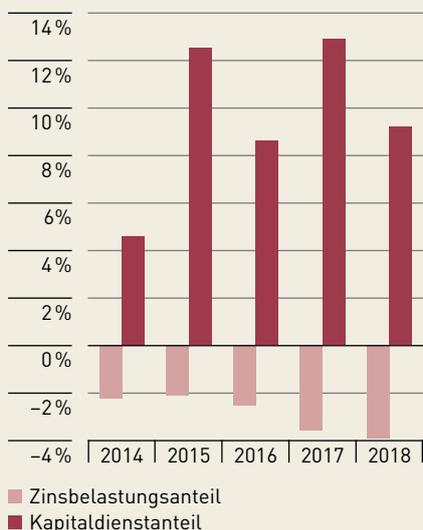
Überblick über finanzpolitische Trends

Die Kennzahlen ergeben im Mehrjahresvergleich einen Überblick über die finanzpolitischen Trends und Prioritäten sowie im Vergleich mit anderen Gemeinden Auskunft über Stärken und Schwächen. Sie dienen den Verantwortlichen als Führungsinstrument und spielen auch im Rahmen der Finanzplanung eine bedeutende Rolle.

Im Mittelpunkt stehen dabei folgende Kennzahlen:

- > Selbstfinanzierungsgrad in Prozent der Nettoinvestitionen
- > Zinsbelastungsanteil in Prozent des Finanzertrages
- > Kapitaldienstanteil in Prozent des Finanzertrages

Zinsbelastungs- und Kapitaldienstanteile



Selbstfinanzierungsgrad

Der Selbstfinanzierungsgrad gibt Auskunft darüber, wie weit die Investitionen aus selbst erarbeiteten Mitteln bezahlt werden können. Vor allem im Vergleich über mehrere Jahre wird erkannt, ob die Investitionen finanziell verkraftet werden. Ein Selbstfinanzierungsgrad von unter 100 Prozent führt zu einer Neuverschuldung, von über 100 Prozent zu einer Entschuldung. Richtwerte: Über 150 Prozent sind sehr gut, 100 bis 150 Prozent gut, 80 bis 100 Prozent genügend (kurzfristig) und unter 60 Prozent ungenügend. Die Gemeinde Mels befindet sich am Anfang einer grossen Investitionsphase, daher wird der Selbstfinanzierungsgrad tief bleiben.

Zinsbelastungsanteil

Der Zinsbelastungsanteil zeigt, welchen prozentualen Anteil des gesamten Finanzertrages die Gemeinde für die Verzinsung des Fremdkapitals (Zinsendienst) verwendet. Eine steigende Kennzahlenreihe weist auf die Einengung der finanziellen Flexibilität hin (Werte bis 2 Prozent = geringe Verschuldung, 2 bis 5 Prozent = mittlere Verschuldung, über 5 Prozent = hohe Verschuldung, über 8 Prozent = zu hohe Verschuldung).

Kapitaldienstanteil

Der Kapitaldienstanteil zeigt, welchen prozentualen Anteil des gesamten Finanzertrages die Gemeinde für Abschreibungen und Schuldzinsen (= notwendiger Kapitaldienst) verwendet. Eine steigende Kennzahlenreihe weist auf die Einengung der finanziellen Flexibilität hin (Wert bis 5 Prozent = geringe Belastung, 5 bis 15 Prozent = tragbar, über 15 Prozent = hoch bis sehr hoch). Sie ist die Messgrösse für die Belastung des Haushaltes mit Kapitalkosten.

Übersicht der Kennzahlen

	2014	2015	2016	2017	2018
Selbstfinanzierungsgrad in % der Nettoinvestitionen	63,00	276,73	103,29	66,09	65,14
Zinsbelastungsanteil in % des Finanzertrages	-2,25	-2,14	-2,54	-3,58	-3,91
Kapitaldienstanteil in % des Finanzertrages	4,58	12,50	8,60	12,80	9,19

Geldflussrechnung Gemeindehaushalt

Die Geldflussrechnung hat das Ziel, Transparenz über den Zahlungsmittelstrom eines Unternehmens herzustellen. Dabei sollen die Veränderungen des Liquiditätspotenzials im Zeitverlauf quantifiziert und die Ursachen der Veränderung herausgestellt werden.

Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit

Wirtschaftliche Messgrösse, die den aus der betrieblichen Umsatztätigkeit und sonstigen laufenden Tätigkeiten erzielten Nettozufluss liquider Mittel darstellt. Der Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit bildet die Basis zur Beurteilung, ob die Investitionen aus eigenen Mitteln finanziert werden können oder ob eine zusätzliche Finanzierung nötig ist.

Geldfluss aus Investitionstätigkeit

Der Geldfluss aus Investitionstätigkeit ist der Saldo aus Investitionseinnahmen und Investitionsausgaben. Bei öffentlichen Gemeinwesen ist dies der Saldo der Investitionsrechnung.

Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit

Der Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit ist der Saldo aus Finanzeinnahmen (Dividenden, Zinserträge usw.) und Finanzausgaben (Zinsaufwand, Darlehenstilgung usw.).

Summe aus Geldflusstätigkeiten

Die Summe aus diesen drei Geldflusstätigkeiten ergibt die Veränderung der flüssigen Mittel im berechneten Zeitraum. Die Veränderung der flüssigen Mittel ist in der Bilanz nachgewiesen und muss mit dem Resultat der Geldflussrechnung übereinstimmen.

	Mittelherkunft 2018	Mittelverwendung 2018
Betriebliche Tätigkeit		
Gewinn	2 549 806.32	
Abschreibungen	6 942 121.40	
Wertberichtigung (-/+)		80 000.00
Forderungen/laufende Verbindlichkeiten (-/+)	898 177.43	
Vorräte/angefangene Arbeiten (-/+)	3 785.45	
Aktive Rechnungsabgrenzungen (-/+)	63 586.26	
Buchgewinn Verkauf FV	127 337.40	
Abschreibungen FV		
Laufende Verpflichtungen (+/-)	922 256.01	
Rückstellungen/Delkredere (+/-)		9 012 979.60
Passive Rechnungsabgrenzungen (+/-)		152 413.74
Verpflichtungen Spezialfinanzierungen/Fonds	6 733 228.34	
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	8 994 905.27	
Investitionstätigkeit		
Sachanlagen		10 137 770.80
Darlehen und Beteiligungen		91 862.75
Investitionsbeiträge		3 679 115.60
Anschlussbeiträge Abwasser	1 275 492.55	
Beiträge Bund/Kanton/GVA	1 424 120.55	
Cashdrain aus Investitionstätigkeit		11 209 136.05
Finanzierungstätigkeit		
Kontokorrent EW (+/-)		16 498 809.87
Langfr. Finanzverbindlichkeiten (+/-)	19 924 346.00	
Kurzfr. Finanzverbindlichkeiten (+/-)	348 893.71	
Langfr. Finanz-/Sachanlagen FV (+/-)		508 301.80
Verluste/Gewinne Verkauf FV		47 337.40
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	3 218 790.64	
Zusammenfassung		
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	8 994 905.27	
Cashdrain aus Investitionstätigkeit		11 209 136.05
Cashdrain Finanzierungstätigkeit	3 218 790.64	
Veränderung Flüssige Mittel (Zunahme)	1 004 559.86	
Kontrolle		Nachweis
Flüssige Mittel 31.12.2017		2 773 219.16
Flüssige Mittel 31.12.2018		3 777 779.02
Zunahme 2018		1 004 559.86



Meinrad Meli, Bannholz-Brennerei

Mehrfach ausgezeichnet

In der Brennerei auf dem Bannholz-Hof am Melser Vorderberg entsteht seit Generationen schon der «Chrusä-Brand». Hier wirkt seit bald 30 Jahren Meinrad Meli als Bauernbrenner und pflegt den traditionellen «Häfeli-Brand». Meli betont, sein Ziel sei es, Qualitätsprodukte zu machen, die für jeden erschwinglich seien. Dass ihm das gelingt, beweisen 19 Edelbrand-Prämierungen, die er bei der alle zwei Jahre stattfindenden Prämierung in Flawil einheimen konnte. Die 2018 gewonnenen Goldauszeichnungen für «Honig-Williams» und «Späte Weinbirne» freuen ihn besonders, weil er wahrscheinlich letztmals an einer Prämierung teilgenommen habe. Meli führt keine «Bäsebeiz», aber Schnapsinteressierte können in Gruppen die Brennerei («Brinni») besichtigen, auch Degustation und Rahmenprogramm sind möglich.

Meinrad Meli, Weisstannerstrasse 26, 8887 Mels, Telefon 081 723 10 61, Öffnungszeiten auf telefonische Anfrage

03

Elektrizitäts- und Wasserwerk Mels

In 432 Tagen von 0 auf 100. Zum Start des Grossprojektes «Sanierung und Erweiterung Kraftwerk Chapfensee-Plons» wurde am 29. September 2017 der Chapfensee total entleert, also sozusagen auf den Pegel 0 gebracht. 432 Tage später erfolgte die Inbetriebnahme des Kraftwerkes in Plons, welches seit diesem Zeitpunkt zu 100 Prozent die geforderte Leistung erzeugen kann.



«Allen, welche am Grossprojekt beteiligt waren, und speziell den betroffenen Grundeigentümern gilt ein grosses Dankeschön für die sehr gute und erfolgreiche Zusammenarbeit während der gesamten Bauzeit.»
Thomas Good, Gemeinderat und Leiter Ressort EW Mels/idsl

In diesen 432 Tagen wurde Unglaubliches vollbracht. Obwohl wir zweimal von Unwetterschäden betroffen waren, dürfen wir uns vor allem bei Petrus bedanken, dass er uns einen derart schönen Herbst '17 und einen traumhaften Sommer '18 beschert hat. Nur dank diesen idealen Wetterbedingungen und einem enormen Einsatz aller Beteiligten wurde es möglich, alle Anlagen auf Mädems, beim Weissenstein, beim Chapfensee und in Plons sowie den zugehörigen Leitungsbau und die beiden Renaturierungen beim Chapfensee-Überleitkanal und dem Schmelzibach termingerecht zu realisieren. Da bereits ab dem 3. Dezember 2018 alle vier neuen Kraftwerke Strom produzieren konnten, hat sich dies auch positiv auf den Abschluss der Jahresrechnung des EW Mels ausgewirkt.

Im Jahre 2018 standen bei der Elektrizitätsversorgung wie auch bei der Wasserversorgung der Unterhalt der jeweiligen Netze im Vordergrund. Gezielt wurden alte Leitungen ersetzt oder – bedingt durch die rege Bautätigkeit in Mels – neue Gebiete erschlossen. Das Glasfasernetz konnte auch im vergangenen Jahr im geplanten Umfang erweitert werden. Die Angebote des Rii-Seez-Net geniessen in Mels weiterhin eine grosse Beliebtheit, konnte doch in fast allen Bereichen ein erfreulicher Zuwachs registriert werden. Als gelungen kann sicherlich auch der Start des Mobile-Angebotes bezeichnet werden. Weiterhin auf Kurs ist auch die Ausrüstung der Melser Haushalte mit einem Smart Meter. Das «Smart Metering»-System ermöglicht es, die Zählerstände der Abonnenten automatisch vom EW Mels aus abzulesen und direkt ins Verrechnungssystem zu übertragen. Mitte Februar waren bereits 4001 oder über 83 Prozent der Melser Haushalte ans «Smart Metering»-System angeschlossen.

Auf allen politischen Ebenen wurde 2018 intensiv über den Wasserzins debattiert. Neben dem Ständerat hat nun auch der Nationalrat das revidierte Wasserrechtsgesetz gutgeheissen. Somit bleibt das Wasserzinsmaximum bis 2024 bei 110 Franken pro Kilowatt Bruttoleistung. Bei einer Senkung auf 80 Franken pro Kilowatt Bruttoleistung hätte dies einen markant negativen Einfluss auf die Einnahmen beim Gemeindehaushalt gehabt. Es wären der Gemeinde Mels rund 400'000 Franken weniger Wasserzinsen ausbezahlt worden.

Mit herzlichen Grüssen

Thomas Good, Gemeinderat und Ressortleiter EW Mels/idsl

ERICH RIGET, GESCHÄFTSFÜHRER EW MELS

Kraftwerke Plons, Weissenstein und Chapfensee in Betrieb

Seit der ersten Inbetriebnahme des KW Chapfensee am 11. Oktober, des KW Weissenstein am 9. November sowie dem KW Plons am 3. Dezember 2018 wurden bis Ende Jahr mit den drei Kraftwerken insgesamt 1892410 kWh Energie produziert.



ELEKTRIZITÄTSVERSORUNG

Neben der normalen jährlichen Instandhaltung waren die einzelnen Teilprojekte zur Erschliessung und Einbindung der Kraftwerke ins Netz des EW Mels die Hauptarbeiten der Elektrizitätsversorgung. Im Zusammenhang mit den Kraftwerksererschliessungen wurde auch der Ring Schwarzenberg–Parmort im Mittelspannungsnetz geschlossen und somit die Versorgungssicherheit von Tils und Mädris erheblich gesteigert. Im gleichen Zuge wurde auch die Alp Mädems Hintersäss elektrisch erschlossen. Gesamthaft wurden etwas über 10 000 m Mittelspannungs- und Niederspannungskabel eingezogen. Mit Gewichten von bis zu 5 Tonnen und mehr pro Kabelrolle war dies nicht immer eine leichte Aufgabe.



WASSERVERSORGUNG: DIVERSE SANIERUNGEN/PROJEKTE

Neben dem normalen jährlichen Unterhalt und dem Bau und der Inbetriebnahme des neuen Trinkwasserkraftwerkes Mädems wurden diverse, in die Jahre gekommene Wasserleitungen ersetzt. Gesamthaft wurden in sieben über die ganze Gemeinde verteilten Projekten total 2727 Meter Wasserleitungen mit einem Querschnitt zwischen 125 mm und 250 mm sowie acht Hydranten neu verlegt oder ersetzt. Im Zuge der Kraftwerksbauten wurden auch die letzten Arbeiten zur Fertigstellung der Wasserversorgung der Alpen in die Wege geleitet und ausgeführt.



SANIERUNG KW CHAPFENSEE-PLONS VOR DEM ABSCHLUSS

Die Hauptarbeiten der Stromproduktion waren vor allem auf das Projekt Sanierung und Erweiterung Kraftwerk Chapfensee-Plons ausgerichtet. Obwohl uns der Winter 2017/18 mit dem Sturm «Burglind» terminlich in Rückstand brachte und Schäden von über 300 000 Franken verursachte, konnte die verlorene Zeit dank des guten Sommers wieder eingeholt werden. Genau ein Jahr nach Baubeginn konnte die Überleitung Cholschlagerbach–Chapfensee wieder in Betrieb genommen werden. Nach der ersten Inbetriebsetzung des KW Chapfensee wurde innerhalb von knapp zwei Monaten am 3. Dezember mit dem KW Plons die letzte Maschine in Betrieb genommen und ans Netz gefahren.



CATV: ALLE 4 IM REVIER

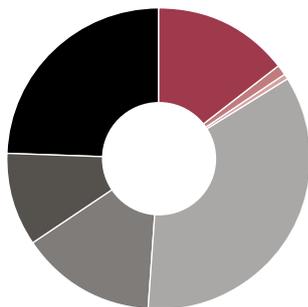
Nebst dem normalen jährlichen Unterhalt wurde das CATV-Netz, auch bedingt durch Neubauten, nicht nur erweitert, sondern auch in der angrenzenden Umgebung der Neubauten saniert und dem neuesten Stand der Technik angepasst. Der von vielen Kunden schon länger geäusserte Wunsch «alles aus einer Hand» (also auch mit dem Handy via RiiSeezNet telefonieren zu können) wurde erfüllt. Die Aktion «Alle 4 im Revier» wurde im November gestartet, und bis Ende Jahr wurden im RiiSeezNet-Gebiet rund 1200 Handy-Abos gelöst.

ERICH RIGET, GESCHÄFTSFÜHRER EW MELS

4,271 Millionen Kubikmeter Wasser

Die Wasserversorgung Mels hat im Jahre 2018 in den 17 Einzugsgebieten gesamthaft 4,271 Millionen Kubikmeter Quellwasser gefasst und ins Wasserversorgungsnetz eingeleitet. Das sehr gute Quellschüttungsergebnis konnte trotz des überdurchschnittlich warmen und trockenen Sommers erzielt werden. Die Jahresgesamtmenge 2018 ist demnach nur 289 000 m³ weniger als im Vorjahr 2017 (–6,4 Prozent)

Stromproduktion 2018



■ Kraftwerk Plons	14,6%
■ Kraftwerk Weissenstein	1,2%
■ Kraftwerk Chapfensee	0,5%
■ Kraftwerk Tobel	35,0%
■ Kraftwerk Mühleboden	14,4%
■ Kraftwerk Vorderberg	9,9%
■ kleine Trinkwasser-KW	24,4%

Wasserqualität der Wasserversorgung Mels

Melser Trinkwasser erfüllt die strengen Qualitätsanforderungen und die Qualitätssicherung bewährt sich. Die öffentliche Wasserversorgung Mels versorgt mehrheitlich alle bewohnten Gebiete der Gemeinde. So sind 8557 Personen an die öffentliche Versorgung angeschlossen.

Hygienische Beurteilung

Die mikrobiologischen Werte liegen weit unterhalb der gesetzlich vorgeschriebenen Toleranz- und Grenzwerte. Die Wasserversorgung Mels erfüllte in allen bewohnten Gebieten von Mels die hygienischen Anforderungen. 2018 wurden 39 bakteriologische und 26 chemische Trinkwasserproben entnommen und analysiert. Zusätzlich zur Selbstkontrolle wurden 16 amtliche Stichproben entnommen. Alle amtlichen Stichprobenkontrollen wurden ohne Beanstandung für gut befunden.

Chemische Beurteilung

Melser Wasser ist weich, die kleinste Waschmitteldosierung reicht. Die Gesamthärte beträgt 13,5 bis 19,6 °fH, der Durchschnittswert lag 2018 bei 14 °fH. Dieser Durchschnittswert gilt als weich, jedoch kann dieser Wert kurzfristig leicht höher liegen, vor allem von Januar bis März und in sehr trockenen Sommermonaten, wenn die Quellschüttungen sehr tief liegen. Weitere Kennzahlen sind die Karbonathärte, die 9,8 bis 14 °fH beträgt, der Durchschnittswert 2018 lag bei 11 °fH, sowie das Nitrat, das zwischen 1 und 4 mg/l, Durchschnittswert 1,2 mg/l, gemessen wurde. Der Nitrat-Toleranzwert liegt bei 40 mg/l. Bei Sulfat lagen die Werte bei 21 bis 95 mg/l, der Durchschnittswert bei 71,5 mg/l.

Herkunft und Behandlung des Trinkwassers

100 Prozent des öffentlichen Trinkwassers stammt aus Quellen, die in 17 verschiedenen Einzugsgebieten und Quellschutzzonen liegen, mit unterschiedlichen mineralischen und chemischen Inhaltsstoffen. Zur Qualitätssicherung des Trinkwassers werden in sämtlichen Anlagen der öffentlichen Wasserversorgung eine Trübungskontrolle und eine UV-Aufbereitungsanlage vorgeschaltet. Diese UV-Bestrahlung verhindert ein Überleben oder eine Vermehrung der Keime, Bakterien und Viren.

Alle gemachten Wasseranalysen werden laufend auf der Website des EWM veröffentlicht: www.ewmels.ch/wasser/wasseranalysen.

> **Mehr Infos:** www.ewmels.ch und www.trinkwasser.ch

> **Auskünfte:** kurt.ackermann@mels.ch, Telefon 081 725 30 46/57

Erfolgsrechnung EW Mels

Die Erfolgsrechnung stellt den Aufwand dem Ertrag eines Kalenderjahres gegenüber. Daraus wird ersichtlich, ob das Elektrizitäts- und Wasserwerk einen Gewinn oder einen Verlust erwirtschaftet hat. Die Erfolgsrechnung zeigt als Resultat den erzielten Erfolg.

	Voranschlag 2018	Rechnung 2018
Energieumsatz	2 752 000	2 680 628.05
Netzumsatz	3 830 000	3 955 985.60
Umsatz Abgaben und Leistungen	1 190 500	1 174 417.55
Wasserumsatz	1 280 000	1 304 081.40
Gemeinschaftsantennenanlage Abonnemente	580 000	577 680.00
Dienstleistungsertrag Strom	496 500	557 543.20
Dienstleistungsertrag Wasser	61 500	80 008.95
Dienstleistungsertrag Kommunikation	340 000	431 603.95
Übriger Betriebsertrag	40 000	389 328.17
Eigenleistungen und Eigenverbrauch	490 000	601 716.00
Inkassospesen	5 000	8 248.60
Betriebsertrag	11 065 500	11 761 241.47
Energiebeschaffung	1 472 000	1 315 974.10
Netznutzung (Vorliegernetz)	980 000	898 770.80
Signalbezug	100 000	98 616.00
Abgaben und Leistungen	1 190 500	1 143 188.64
Material und Fremdleistungen	920 000	1 425 866.78
Personalaufwand	2 149 150	2 039 062.55
Abschreibungen	1 200 000	1 223 873.73
Übriger Betriebsaufwand	1 119 100	1 120 841.33
Betriebsaufwand	9 130 750	9 266 193.93
Betriebsergebnis vor Zinsen	1 934 750	2 495 047.54
Finanzertrag	125 000	123 629.55
Finanzaufwand	1 280 000	1 331 758.50
Betriebsfremder Ertrag	333 000	333 956.78
Betriebsfremder Aufwand	323 800	318 479.38
Jahresgewinn	788 950	1 302 395.99

Der Abschluss nach harmonisiertem Rechnungsmodell (HRM1) kann bei der Finanzverwaltung Mels bezogen werden.

Kommentar zur Erfolgsrechnung EW Mels

BETRIEBSERTRAG

Energieumsatz

Der Energieumsatz ist abhängig von nicht beeinflussbaren Faktoren wie dem Wetter. Er fiel um 2,6 Prozent tiefer aus als budgetiert.

Netzumsatz

Die rund 125 000 Franken höheren Erträge resultierten aus höheren Leistungsbezügen aller Stromnehmer und ist zusätzlich abhängig von Grosskunden, welche die Energie nicht vom EW Mels beziehen.

Wasserumsatz

Der trockene Sommer 2018 führte zu einem höheren Wasserverbrauch und entsprechend zu Mehrerträgen von rund 24 000 Franken.

Gemeinschaftsantennenanlage

Die Abonnementsgebühren liegen im Bereich der budgetierten Werte und sind um rund 5 000 Franken höher als im Vorjahr.

Dienstleistungsertrag Strom

Hier schlagen sich einerseits die Erträge für die Aufwendungen für die Kraftwerk Stoffel AG nieder, welche deutlich höher ausgefallen sind als budgetiert. Andererseits sind hier die Erträge der Mehrkostenfinanzierung enthalten. Die Mehrkostenfinanzierung ist die Entschädigung der Differenz zwischen Marktpreis und dem Preis, welcher das EW Mels den externen Produzenten von KEV-Anlagen bezahlen muss. Diese fielen um rund 13 000 Franken tiefer aus als budgetiert. Zurückzuführen ist der tiefere Ertrag bei der Mehrkostenfinanzierung auf die tiefere Produktion aufgrund der geringeren Wassermenge in den Fließgewässern. Ebenfalls Mehrerträge resultierten aus der Dienstleistung für die öffentliche Beleuchtung, welche jährlich der Gemeinde in Rechnung gestellt wird.

Dienstleistungsertrag Wasser

Höhere Aufwendungen für öffentliche Brunnen, welche der Gemeinde in Rechnung gestellt wurden.

Dienstleistungsertrag Kommunikation

Die leicht tieferen Einnahmen aus Abonnements konnten mit anderen Dienstleistungen (z. B. CATV-Internet) kompensiert werden. Von der Firma Rii-Seez-Net sind höhere Entschädigungen für Abonnements eingegangen als geplant.

Übriger Betriebsbetrag

Hier wurden die Versicherungsleistungen aus Schadenersatz verbucht. Die Kosten dazu sind beim Material und den Fremdleistungen ersichtlich. Es handelt sich um Entschädigungen im Zusammenhang mit dem Sturm «Burglind» vom Januar 2018.

BETRIEBSAUFWAND

Energiebeschaffung

Das KW Plons konnte etwas früher als geplant ans Netz gehen. Somit musste weniger Energie zugekauft werden.

Netznutzung Vorliegernetz

Die Kosten für das Vorliegernetz sind leicht tiefer ausgefallen und stehen ebenfalls im Zusammenhang mit der früheren Inbetriebsetzung.

Material und Fremdleistungen

Die Sturmschäden «Burglind» führten zu massiven Mehrkosten. Ein Grossteil der Kosten wurde von der Versicherung übernommen.

Personalaufwand

Die ordentlichen Personalaufwendungen liegen leicht unter den budgetierten Werten. Minderkosten resultierten aus der Nichtanspruchnahme von temporären Arbeitskräften, welche im Budget berücksichtigt waren, und auch von einem später als geplanten Eintritt eines neuen Mitarbeiters.

Abschreibungen

Die ordentlichen Abschreibungen wurden getätigt und liegen leicht über den budgetierten Werten.

Übriger Betriebsaufwand

Für die um rund 172 000 Franken tieferen Kosten sind neben vielen kleineren Abweichungen vorwiegend die tieferen Kosten für die Wasserrechtsabgaben verantwortlich. Die Wasserzinsen wurden vom Kanton ab dem Zeitpunkt der Ausserbetriebsetzung des KW Plons dem EW Mels zurückbezahlt. Geplante Anschaffungen für Kleingeräte wurden weniger getätigt als angenommen. Tiefer ausgefallen sind unter anderem die Kosten für die Informatik. Details sind bei der Finanzverwaltung erhältlich.

Finanzaufwand und Finanzerfolg

Der Aufwand liegt rund 50 000 Franken höher als budgetiert und ist auf die interne Verzinsung zugunsten des Gemeindehaushaltes (Eigenkapital und stille Reserven) zurückzuführen. Zusätzlich führte die Verzinsung des internen Kontokorrents zu Mehrkosten. Der budgetierte Restbezug aus der Vorfinanzierung von 316 000 Franken wurde getätigt. Aus der Auflösung der Vorfinanzierung wurden zusätzliche Abschreibungen in gleichem Umfang gebucht.

Investitionsrechnung EW Mels

In der Investitionsrechnung werden alle Ausgaben und Einnahmen erfasst, die Vermögenswerte mit mehrjähriger Nutzungsdauer schaffen. Dabei kann es sich um eigene oder solche von Dritten handeln. Erst beim Jahresabschluss werden die Werte der Investitionsrechnung in die Bilanz übertragen.

	Ausgaben	Voranschlag 2018 Einnahmen	Ausgaben	Rechnung 2018 Einnahmen
Gesamttotal	20545000	897000	18967140.26	1247620.75
Nettoinvestitionen		19648000		17719519.51
Stromnetz	3454000	158000	1965173.55	219014.73
Kabel	1705000	36000	997669.84	167380.20
Trafostationen	1184000	57000	391215.86	-10254.27
Messeinrichtungen und Steuerungen	565000		530512.55	
Investitionen übrige			45775.30	
Anschlusskostenbeiträge		65000		61888.80
Stromproduktion	14230000		15293142.45	77330.17
Kraftwerk Plons	14230000		15293142.45	77330.17
Wasserversorgung	1882000	588000	1464591.19	898965.85
Trinkwasserkraftwerke	225000		277399.86	
Verteilung (Versorgungsleitungen, Hydranten)	1607000	288000	1151785.58	87556.75
Messeinrichtungen und Steuerungen	50000			
Anschlussbeiträge		300000	35405.75	811409.10
Kommunikation	979000	151000	244233.07	52310.00
Kabelnetz	914000	116000	201305.22	34375.00
Investitionen übrige	65000		42927.85	
Kostenbeiträge		35000		17935.00

Nachtragskredite 2018

	Kompetenz	Betrag 2018
Lindner Unitrac 100, Occasion	Gemeinderat	50000
Rittmeyersteuerung	Gemeinderat	100000

Während des Jahres hat der Gemeinderat bei Bedarf die Möglichkeit, Nachtragskredite zu sprechen. In der Gemeindeordnung sind die Kompetenzen geregelt.

Kommentar zur Investitionsrechnung EW Mels

Informationen

Die geplanten Nettoinvestitionen (inkl. Nachtragskredite) von 19 648 000 Franken wurden um rund 2,0 Millionen Franken unterschritten. Die Nettoinvestitionen 2018 belaufen sich auf 17 719 519.51 Franken. Für die Erneuerung und Erweiterung im Kraftwerk Plons wurden 15,2 Millionen Franken investiert.

INVESTITIONEN NETZ

Netzebene 5 (Mittelspannungsnetz)

Es konnten einige Projekte nicht gestartet werden oder wurden verzögert. Die abgeschlossenen Projekte mit diversen Erweiterungen von Mittelspannungskabeln konnten finanziell teils deutlich unter den budgetierten Werten abgeschlossen werden. Auch der jährliche Rahmenkredit, welcher für unvorhergesehene und dringende Massnahmen dient, musste nicht in vollem Umfang beansprucht werden.

Netzebene 6 (Trafostationen)

Bei den Trafostationen wurden viele neue Projekte gestartet. Die Investitionsausgaben waren geprägt vom Ersatz diverser Schaltanlagen. Gleichzeitig wurden bei den Trafostationen die Leistungen erhöht und die Kapazität ausgebaut. Die Trafostationen Hochofen und Kastels konnten abgeschlossen werden.

Netzebene 7 (Niederspannungsnetz)

Im Bereich der Niederspannungsanlagen ist die deutliche Unterschreitung der bewilligten und im Budget 2018 eingestellten Werte vorwiegend auf Verzögerungen zurückzuführen. Hier ist die Abhängigkeit von Dritten deutlich spürbar.

Anschlussbeiträge

Die Anschlussbeiträge bewegen sich im budgetierten Rahmen.

Messeinrichtungen

Hier ist das Projekt Smart Metering massgebend. Ein grosser Teil der neuen Zähler ist eingebaut. Das vom Bund vorgegebene Ziel kann problemlos erreicht werden. Die Umsetzung wird früher als vom Bund vorgeschrieben erfolgen.

INVESTITIONEN STROMPRODUKTION

Kraftwerk Plons

Die sehr guten Witterungsverhältnisse haben zu einer früheren Inbetriebsetzung geführt. Über 15 Millionen Franken wurden im 2018 erfolgreich «verbaut».

WASSERVERSORGUNG

Trinkwasserkraftwerke

Die Projekte für die beiden neuen Trinkwasserkraftwerke «Luterbach-Sässli» und «Verlorener Brunnen» mit den Zuleitungen etc. konnten innerhalb der genehmigten Kredite abgeschlossen werden. Das neue Trinkwasserkraftwerk Mädems konnte ebenfalls bereits fertiggestellt werden. Bei diesen Anlagen sind ab circa Mitte 2019 finanzielle Beiträge (KEV) zu erwarten.

Versorgungsleitungen

Sehr viele Projekte für die Erneuerung von Versorgungsanlagen (Hydranten und Wasserleitungen) sind in der Umsetzung. Baulich konnten zwar einige Projekte abgeschlossen werden, aber die zugesicherten Beiträge der GVA sind noch nicht erfolgt und daher können die Kredite buchhalterisch noch nicht definitiv abgeschlossen werden.

CATV-ANLAGEN

Kabelnetz

Das Kabelnetz wird sukzessive auf die neuen Anforderungen ausgebaut. Das Glasfasernetz nimmt stetig zu. Hier sind grössere Projekte in der Umsetzung.

Verpflichtungskreditkontrolle EW Mels

Baukredite, die an der Bürgerversammlung oder durch Urnenabstimmung beziehungsweise mit dem fakultativen Referendum gesprochen wurden, sind in der Verpflichtungskreditkontrolle aufgeführt. Sie gibt Auskunft über den Stand der aufgelaufenen Kosten am Ende des Rechnungsjahres. Die Verpflichtungskreditkontrolle ist somit ein Ausweis, ob die bewilligten Kredite eingehalten werden.

Konto	Bezeichnung	Gesamt- kredit netto	Objektstand 2017 netto	Voranschlag 2018 netto	Umsatz 2018 netto	Objektstand 2018 netto
5	Projektrechnung	34 022 000.00	6 707 996.53	19 798 000.00	17 719 519.51	24 427 516.04
51	Bereich Elektrizität	6 121 000.00	1 051 745.48	3 346 000.00	1 746 158.82	2 797 904.30
5101	Kabel	2 430 000.00	255 171.80	1 669 000.00	830 289.64	1 085 461.44
5101.7101	Kabel MS	847 000.00	21 222.00	757 000.00	317 794.77	339 016.77
5101.7101.012	MS zu TS Schmittenstrasse	96 000.00	13 540.50	50 000.00	3 836.90	17 377.40
5101.7101.022	MS TS Kastels (Armasuisse)	10 000.00	4 278.15	7 000.00	-4 278.15	*
5101.7101.024	MS TS Lox-TS Klostergut	122 000.00		97 000.00	21 294.50	21 294.50
5101.7101.026	MS-FL-Abbruch: KW Plons-KW Stoffel	45 000.00	-41 325.05	89 000.00	59 654.38	18 329.33
5101.7101.031	MS-Kabel TS Foton-TS Kamm (Ersatz)	46 000.00		46 000.00		
5101.7101.032	MS-Kabel TS Hochofen	59 000.00	1 474.30	39 000.00	31 397.58	32 871.88
5101.7101.033	MS-Kabel-Umlegung Stoffel	105 000.00	4 750.10	40 000.00	51 163.20	55 913.30
5101.7101.035	MS-Kabel: Uptown	30 000.00		30 000.00	9 444.70	9 444.70
5101.7101.036	MS-Kabel: Mädems Hintersäss	20 000.00		200 000.00	60 993.55	60 993.55
5101.7101.037	MS-Kabel: Schwarzenberg-KW Weissenstein	80 000.00		30 000.00	26 129.90	26 129.90
5101.7101.038	MS-Kabel: TS Oberplons-TS Mädris (Ersatz)	105 000.00		45 000.00	49 073.89	49 073.89
5101.7101.039	MS-Kabel: TS Rathaus	69 000.00		24 000.00	17 342.00	17 342.00
5101.7101.504	MS-Verteilernetz (Rahmenkredit)	60 000.00		60 000.00	30 246.32	30 246.32
5101.7102	Kabel NS	1 583 000.00	233 949.80	912 000.00	512 494.87	746 444.67
5101.7102.013	NS-Erschliessung «alte Gärtnerei»	83 000.00	56 185.25	27 000.00	16 583.45	72 768.70
5101.7102.016	NS Messmerhölzli-Erschliessung, Ring	65 000.00		65 000.00	925.45	925.45
5101.7102.018	NS Schmittenstrasse-Ilgenfussweg, Rohrblock	38 000.00		38 000.00	185.10	185.10
5101.7102.019	NS TS Betriebsgebäude-Hofstrasse	68 000.00		28 000.00		
5101.7102.022	NS Ringstrasse: Grofstrasse-Gonzenweg-Ahornweg-Sarganserstrasse	353 000.00	175 390.25	130 000.00	53 376.80	228 767.05
5101.7102.024	NS Gartenstrasse (Bahnhofstrasse-Schulhausstrasse)	81 000.00			21 583.10	21 583.10
5101.7102.029	NS TS Hochofen	135 000.00	2 374.30	95 000.00	71 848.75	74 223.05
5101.7102.030	RB Militärstrasse (Neher-Schmelzibach)	55 000.00		55 000.00	1 212.35	1 212.35
5101.7102.031	NS Stoffel-Areal	125 000.00		80 000.00	79 135.75	79 135.75
5101.7102.032	NS Verkabelung Parmort-Schwarzenberg	95 000.00		40 000.00	45 365.37	45 365.37
5101.7102.033	NS TS Rathaus	195 000.00		64 000.00	34 888.50	34 888.50
5101.7102.504	NS-Verteilernetz (Rahmenkredit)	230 000.00		230 000.00	172 404.85	172 404.85
5101.7102.554	NS-Erweiterung Verteilnkabinen (Rahmenkredit)	60 000.00		60 000.00	14 985.40	14 985.40
5105	Trafostationen (TS)	1 351 000.00	3 262.20	1 127 000.00	401 470.13	404 732.33
5105.7101	Trafostationen	1 351 000.00	3 262.20	1 127 000.00	401 470.13	404 732.33
5105.7101.012	TS Schmittenstrasse	172 000.00	15 255.30	130 000.00	16 105.99	31 361.29
5105.7101.018	TS Kastels (Armasuisse)	10 000.00	-38 117.00	8 000.00	38 117.00	*
5105.7101.022	TS Lox: neue MS-Schaltanlage (Netzanpassung)	31 000.00	19 783.55	18 000.00	-7 104.26	12 679.29
5105.7101.029	TS Hochofen	360 000.00	6 340.35	310 000.00	214 231.36	220 571.71
5105.7101.038	TS Mädems Hintersäss	5 000.00		65 000.00	66 977.44	66 977.44
5105.7101.039	TS Uptown	165 000.00		125 000.00	16 070.61	16 070.61

Konto	Bezeichnung	Gesamt- kredit netto	Objektstand 2017 netto	Voranschlag 2018 netto	Umsatz 2018 netto	Objektstand 2018 netto
5105.7101.040	TS Rathaus	157000.00		20000.00	21467.00	21467.00
5105.7101.041	TS Kaserne: Ersatz Schaltanlage	56000.00		56000.00	4050.10	4050.10
5105.7101.042	TS Kamm: Ersatz Schaltanlage	69000.00		69000.00	6253.31	6253.31
5105.7101.043	TS Foton: Ersatz Schaltanlage NSV	84000.00		84000.00	5853.51	5853.51
5105.7101.044	TS Pflegeheim: Ersatz Schaltanlage	55000.00		55000.00	3865.00	3865.00
5105.7101.045	TS Tiergarten: Ersatz Schaltanlage	127000.00		127000.00	6518.51	6518.51
5105.7101.504	Trafostationen allgemein (Rahmenkredit)	60000.00		60000.00	9064.56	9064.56 *
5106	Anschlussbeiträge	-425000.00	-760754.15	-65000.00	-61888.80	-822642.95
5106.7201	Netzkostenbeiträge Strom	-75000.00	-96951.00	-15000.00	-9285.00	-106236.00
5106.7201.001	Netzkostenbeiträge	-75000.00	-96951.00	-15000.00	-9285.00	-106236.00
5106.7260	Hausanschlussbeiträge Strom	-350000.00	-663803.15	-50000.00	-52603.80	-716406.95
5106.7260.001	Hausanschlussbeiträge	-350000.00	-663803.15	-50000.00	-52603.80	-716406.95
5107	Messeinrichtungen und Steuerungen	2715000.00	1554065.63	565000.00	530512.55	2084578.18
5107.7151	Messeinrichtungen	80000.00		80000.00	46893.70	46893.70
5107.7151.504	Messapparate, Empfänger, Wandler usw. (Rahmenkredit)	80000.00		80000.00	46893.70	46893.70 *
5107.7152	Leittechnik	2635000.00	1554065.63	485000.00	483618.85	2037684.48
5107.7152.004	Smart Metering	2500000.00	1554065.63	350000.00	383607.44	1937673.07
5107.7152.009	Erneuerung Hard- und Software inkl. Lizenzen	45000.00		45000.00	43420.85	43420.85 *
5107.7152.504	Leitsystem (Rahmenkredit)	40000.00		40000.00	40999.16	40999.16 *
5107.7152.534	LWL-Verteilnetz (Rahmenkredit)	50000.00		50000.00	15591.40	15591.40 *
5108	Allgemeine Infrastruktur	50000.00		50000.00	45775.30	45775.30
5108.7151	Fahrzeuge	50000.00		50000.00	45775.30	45775.30
5108.7151.100	Lindner Unitrac 100, Occasion	50000.00		50000.00	45775.30	45775.30 *
52	Bereich Stromproduktion	25800000.00	6494319.50	14230000.00	15215812.28	21710131.78
5200	Kraftwerk Plons	25800000.00	6494319.50	14230000.00	15215812.28	21710131.78
5200.7101	Bauliche Anlagen	25800000.00	6494319.50	14230000.00	15215812.28	21710131.78
5200.7101.200	Sanierung/Erweiterung KW Plons	15000000.00	5015958.83	6800000.00	10575765.37	15591724.20
5200.7101.201	Erweiterung KW Chapfensee	4200000.00	573128.60	2930000.00	1313744.99	1886873.59
5200.7101.202	Erweiterung KW Weissenstein	6600000.00	905232.07	4500000.00	3326301.92	4231533.99

* Projekt per 31. Dezember 2018 abgeschlossen

Konto	Bezeichnung	Gesamt- kredit netto	Objektstand 2017 netto	Voranschlag 2018 netto	Umsatz 2018 netto	Objektstand 2018 netto
53	Bereich Wasserversorgung	1 071 000.00	-886 479.50	1 394 000.00	565 625.34	-320 854.16
5303	Trinkwasserkraftwerke (TWKW)	1 078 000.00	682 357.60	225 000.00	277 399.86	959 757.46
5303.7101	Bauliche Anlagen	1 078 000.00	682 357.60	225 000.00	277 399.86	959 757.46
5303.7101.008	TW KW Luterbach-Sässli	345 000.00	262 430.28		31 240.35	293 670.63 *
5303.7101.009	TW KW Verlorener Brunnen	310 000.00	234 200.63		10 507.70	244 708.33 *
5303.7101.010	Quellwasser-STPW Schattenberg	198 000.00	185 726.69		5 940.20	191 666.89 *
5303.7101.011	TWKW Mädems	225 000.00		225 000.00	229 711.61	229 711.61 *
5304	Verteilung (Versorgungsleitungen, Hydranten)	2 093 000.00	386 426.65	1 469 000.00	1 064 228.83	1 450 655.48
5304.7101	Versorgungsleitungen	2 093 000.00	386 426.65	1 469 000.00	1 064 228.83	1 450 655.48
5304.7101.028	Gonzenweg-Ahornweg	150 000.00	157 191.35			157 191.35
5304.7101.033	Ring-Grof-Valeni-Sarganserstrasse	309 000.00	102 348.20		177 236.60	279 584.80
5304.7101.034	Quartier Plons	165 000.00	2 438.30	165 000.00		2 438.30
5304.7101.035	Unvorhergesehene Leitungen Dorf Mels	220 000.00		220 000.00	179 971.65	179 971.65
5304.7101.039	Blangsbünten: Umlegung Hydrantenleitung	175 000.00	123 477.90		25 985.50	149 463.40
5304.7101.041	Cholschlag-Mädems	140 000.00		140 000.00	274 273.38	274 273.38
5304.7101.042	Schwendi: neue Leitungsführung aufgrund Mülibach	130 000.00		130 000.00		
5304.7101.043	Melibündtenweg bis Schwarzackerstrasse: Erneuerung Hydrantenleitung	294 000.00		294 000.00	6 762.40	6 762.40
5304.7101.044	Klosterstrasse-Talackerstrasse	143 000.00		143 000.00	170 819.25	170 819.25
5304.7101.045	Reservoir Hienzi-Hienzi	217 000.00		217 000.00	89 284.20	89 284.20
5304.7101.500	Regionaler Wasserverbund		970.90	10 000.00	4 123.25	5 094.15
5304.7101.504	Rittmeyersteuerung (Rahmenkredit)	150 000.00		150 000.00	135 772.60	135 772.60 *
5306	Anschlussbeiträge	-2 100 000.00	-1 955 263.75	-300 000.00	-776 003.35	-2 731 267.10
5306.7260	Hausanschlussbeiträge Wasser	-1 050 000.00	-894 806.90	-150 000.00	-403 307.85	-1 298 114.75
5306.7260.001	Hausanschlussbeiträge Trinkwasser	-1 050 000.00	-894 806.90	-150 000.00	-403 307.85	-1 298 114.75
5306.7270	Hausanschlussbeiträge Löschwasser	-1 050 000.00	-1 060 456.85	-150 000.00	-372 695.50	-1 433 152.35
5306.7270.001	Hausanschlussbeiträge Löschwasser	-1 050 000.00	-1 060 456.85	-150 000.00	-372 695.50	-1 433 152.35
54	Kommunikation	1 030 000.00	48 411.05	828 000.00	191 923.07	240 334.12
5404	Kabelnetz	1 275 000.00	259 276.05	863 000.00	209 858.07	469 134.12
5404.7101	Kabelnetzverteilung	1 210 000.00	259 276.05	798 000.00	166 930.22	426 206.27
5404.7101.002	TV-Erschliessung Schmittenstrasse (z.B. FTTB)	50 000.00	6 496.55	43 000.00		6 496.55
5404.7101.003	FTTH Stoffel (Vorderberg)	193 000.00	77 420.34	118 000.00	4 627.35	82 047.69
5404.7101.004	FTTH Vermol	227 000.00	53 468.32	191 000.00	14 587.92	68 056.24
5404.7101.007	Ausbau POP bei TS Hochofen (Plons)	65 000.00	24 440.96		16 112.25	40 553.21
5404.7101.009	FTTH Weisstannental (inkl. POP)	270 000.00	75 830.78	86 000.00	2 807.35	78 638.13
5404.7101.011	FTTH-Switch Schmitten	35 000.00		35 000.00		
5404.7101.013	NGN (Next Generation Network) Pilot	30 000.00	11 604.45		18 427.26	30 031.71 *
5404.7101.014	Hub Ersatzmaterial (EMC-NHC)	15 000.00	10 014.65			10 014.65 *

Konto	Bezeichnung	Gesamt- kredit netto	Objektstand 2017 netto	Voranschlag 2018 netto	Umsatz 2018 netto	Objektstand 2018 netto
5404.7101.015	FTTB-Ausbau und Anpassungen POPs	75000.00		75000.00	2079.40	2079.40
5404.7101.016	Erneuerung Netzverstärker auf 1,2 GHz	60000.00		60000.00	52624.50	52624.50
5404.7101.017	Teilerneuerung Nodes auf 1,2 GHz	10000.00		10000.00		*
5404.7101.018	POP Schwarzacker/Grossfeld	100000.00		100000.00		
5404.7101.019	FTTH-Switch POP Schwarzacker/Grossfeld	30000.00		30000.00		
5404.7101.504	LSL FTTB/FTTH: Ablösung Koax 2018 (Rahmenkredit)	50000.00		50000.00	55664.19	55664.19 *
5404.7102	Lichtwellenleiter-(LWL-)Verbindungen	65000.00		65000.00	42927.85	42927.85
5404.7102.504	LWL-Verteilnetz (Rahmenkredit)	65000.00		65000.00	42927.85	42927.85 *
5406	Anschlussbeiträge	-245000.00	-210865.00	-35000.00	-17935.00	-228800.00
5406.7260	Hausanschlussbeiträge (GGA)	-245000.00	-210865.00	-35000.00	-17935.00	-228800.00
5406.7260.001	Hausanschlussbeiträge (GGA)	-245000.00	-210865.00	-35000.00	-17935.00	-228800.00

* Projekt per 31. Dezember 2018 abgeschlossen

Bilanz EW Mels

Die Bilanz ist eine Gegenüberstellung aller Vermögens- und Schuldenkonten. Die Bilanz lässt sich mit einem Tresor vergleichen, der in den einen Fächern die Vermögenswerte enthält (die Aktiven), und die anderen Fächer geben Auskunft darüber, wer wie viel dazu beigetragen hat, also wem das Gemeindeunternehmen sein Vermögen schuldet (die Passiven).

Konto	Bezeichnung	Bestand 01.01.2018	Veränderung Zugang	Veränderung Abgang	Bestand 31.12.2018
1	Aktiven	31 308 036.15			47 506 280.57
10	Flüssige Mittel	324 477.11			523 662.68
100	Kasse	6 342.95		5 121.15	1 221.80
101	Postcheckguthaben	318 134.16	204 306.72		522 440.88
11	Forderungen	3 191 430.70			2 781 258.14
110	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3 165 005.70		410 172.56	2 754 833.14
119	übrige Forderungen	26 425.00			26 425.00
12	Vorräte und angefangene Arbeiten	317 620.70			322 653.36
122	Vorräte	317 620.70	5 032.66		322 653.36
13	Aktive Rechnungsabgrenzung	12 031.25			237 021.00
130	Aktive Rechnungsabgrenzung	12 031.25	224 989.75		237 021.00
14	Finanzanlagen	4 830 000.00			4 830 000.00
142	Beteiligungen	3 080 000.00			3 080 000.00
144	Langfristige Forderungen gegenüber Dritten	1 750 000.00			1 750 000.00
15	Mobile Sachanlagen				89 196.15
151	Mobilien und Einrichtungen		43 420.85		43 420.85
153	Fahrzeuge		45 775.30		45 775.30
16	Immobilien Sachanlagen	22 632 476.39			38 722 489.24
165	Liegenschaften	4 422 600.00		34 020.00	4 082 400.00
167	Versorgungsanlagen	22 190 216.39	16 124 032.85		38 314 249.24
2	Passiven	31 308 036.15			47 506 280.57
20	Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3 420 404.14			2 737 307.08
200	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten	3 415 904.14		683 097.06	2 732 807.08
203	Anzahlungen von Kunden	4 500.00			4 500.00
23	Passive Rechnungsabgrenzung, kurzfristige Rückstellungen	650 423.80			336 396.20
230	Passive Rechnungsabgrenzung	650 423.80		314 027.60	336 396.20
24	Fremdkapital langfristig	157 600.00			118 200.00
241	IH-Darlehen	157 600.00		39 400.00	118 200.00
25	Andere langfristige Verbindlichkeiten	4 327 074.66			20 825 884.53
255	Verbindlichkeiten gegenüber Gemeinde	4 327 074.66	16 498 809.87		20 825 884.53
26	Rückstellungen langfristig	267 920.00			267 920.00
260	Rückstellungen für Reparaturen, Sanierung und Erneuerung	267 920.00			267 920.00
27	Fonds, Spezialfinanzierungen	316 436.78			0.00
270	Vorfinanzierungen	316 436.78		316 436.78	0.00
28	Eigenkapital	22 168 176.77			22 168 176.77
280	Kapital	22 168 176.77			22 168 176.77
29	Reserven, Bilanzgewinn				1 052 395.99
299	Bilanzgewinn/Bilanzverlust		1 052 395.99		1 052 395.99

THOMAS GOOD, GEMEINDERAT UND RESSORTLEITER EW MELS/IDSL

Berichterstattung zum Betriebsjahr 2018

Der Gemeinderat führt das Elektrizitäts- und Wasserwerk Mels mit einem Leistungsauftrag und Globalkredit. Dadurch erhält das Gemeindeunternehmen die Spielräume, den Betrieb unternehmerisch zu führen.

Vorgaben erfüllt

Das Elektrizitäts- und Wasserwerk Mels als Versorgungsunternehmen für Elektrizität, Wasser und Kommunikation blickt auf ein gutes Ergebnis zurück. Die Kunden konnten in gewohnt hoher Qualität versorgt werden.

Der Gemeinderat erstattet der Bürgerversammlung Bericht über Leistungsauftrag und Globalkredit des Elektrizitäts- und Wasserwerks Mels. Dabei handelt es sich um folgende Bereiche:

- > **Stromversorgung**
- > **Stromproduktion**
- > **Wasserversorgung**
- > **Kabelfernsehanlage**

Zusammen mit dem ordentlichen Rechnungsabschluss 2018 wird auch Rechenschaft über die Einhaltung des Leistungsauftrags und des Globalkredits für das Elektrizitäts- und Wasserwerk Mels abgelegt. Der nachfolgende Bericht gibt detailliert Aufschluss.

Grundsätzliche Bemerkungen

Die praktischen Erfahrungen zeigen, dass sich der Leistungsauftrag und der Globalkredit für das Elektrizitäts- und Wasserwerk nach wie vor bewähren.

Leistungsauftrag/Leistungserfüllung

Der Gemeinderat beurteilt, ob das Elektrizitäts- und Wasserwerk den Leistungsauftrag erfüllt hat. Dabei stützt er sich, nebst den reinen Resultaten, auf die Zwischenberichte der Aufsichtskommission während des Rechnungsjahres ab. Seinen Entscheid begründet der Gemeinderat zuhanden der Gemeindeversammlung.

Globalkreditabrechnung

Die Kreditabrechnung ist in erster Linie ein Kredit- bzw. ein Guthabenvergleich. Die in der Erfolgsrechnung (Kostenarten) des gesamten Elektrizitäts- und Wasserwerkes ausgewiesenen Zahlen berücksichtigen die Zielabweichungen. Zur Kreditabrechnung ist zu bemerken, dass im Globalkredit die Werte der Betriebsbuchhaltung berücksichtigt sind. Die Differenzen zur Erfolgsrechnung werden mit einer Abstimmungsbrücke (Überleitung von der Finanzbuchhaltung zur Kostenrechnung) nachgewiesen.

Jahresziele und Messgrössen

Die Überprüfung der Jahresziele mit den definierten Messgrössen ist insgesamt positiv ausgefallen.

Regelung der Zielabweichungen

Die ermittelten Zielabweichungen wurden gemäss den Vorgaben im Leistungsauftrag verbucht. Für die Behandlung von Abschreibungen und Rückstellungen werden kaufmännische Grundsätze zur Anwendung gebracht. Für die Gewinnverwendung sind Vorgaben mit dem Amt für Gemeinden ausgearbeitet worden. Seit 2014 können sämtliche Gewinne der Wasserversorgung und der Kommuni-

Antrag

Der Gemeinderat Mels beantragt, den Ertragsüberschuss von 1 302 395.99 Franken gemäss der Vereinbarung mit dem Kanton wie folgt zu verwenden:

- 1 052 395.99 Franken Zuweisung Eigenkapital der entsprechenden Sparten
- 250 000.00 Franken Gewinnablieferung an die politische Gemeinde

kation dem entsprechenden Eigenkapital zugewiesen werden. Für den Bereich Netze und Energie wurde die Basis für das Eigenkapital neu definiert. Das Eigenkapital abzüglich Verwaltungsvermögen deckt die kalkulatorischen Abschreibungen und Zinsen höchstens für ein Jahr. Liegt der Spartengewinn darüber, muss dieser dem Gemeindehaushalt abgeliefert werden.

In der Sparte Stromproduktion darf das Eigenkapital höchstens 50 Prozent des Anschaffungswertes (inklusive stille Reserven) betragen. Liegt der Wert darüber, muss dieser dem Gemeindehaushalt abgeliefert werden. Der Jahresgewinn wird in der Bilanz unter der Position «Bilanzgewinn/Bilanzverlust» ausgewiesen.

LEISTUNGSAUFTRAG FÜR DAS JAHR 2018

Der Gemeinderat hatte im Bereich des Elektrizitäts- und Wasserwerkes Mels (Stromversorgung, Stromproduktion, Wasserwerk und Kabelfernsehanlage) die Jahresziele, wie sie von der Bürgerversammlung vom 28. November 2017 beschlossen wurden, in der vereinbarten Qualität und Quantität zu erbringen.

Es standen folgende Ziele im Vordergrund:

- > **Sicherstellung der Versorgung für die Industrie, das Gewerbe und die privaten Haushalte innerhalb der Politischen Gemeinde Mels mit elektrischer Energie, mit Wasser und Dienstleistungen der Gemeinschaftsantennenanlage.**
- > **Zweckmässiger Unterhalt aller Netze nach dem Stand der Technik.**
- > **Die Infrastrukturanlagen werden kontinuierlich dem aktuellen Stand der Technik angepasst.**
- > **Sicherstellung eines effektiven und effizienten Betriebs.**

Die Stromversorgung (Netz und Handel) ist durch Tarife gedeckt, die ebenfalls eine Gewinnausschüttung an die Gemeinde ermöglichen. Die Leistungen der Wasserversorgung und der Kabelfernsehanlage werden durch kostendeckende Tarife finanziert. Der Gemeinderat und die Aufsichtskommission erachten den Leistungsauftrag als erfüllt.

Auf folgende Punkte sei hingewiesen:

- > **Die Versorgungssicherheit wurde aufgrund der Messgrössen überprüft und ist erfüllt worden.**
 - > **Der zweckmässige Unterhalt und die Erneuerung der Netze wurden gemäss der vorgegebenen Planung umgesetzt.**
 - > **Der Betrieb ist wirtschaftlich geführt.**
 - > **Ausfälle bei der Strom- und Wasserversorgung sind auf einem absoluten Minimum.**
 - > **Es wurden kostendeckende Tarife angewendet und die Kredite wurden durch die erzielten Erträge verzinst und entsprechend amortisiert. Die Amortisationen liegen bedeutend höher als die Nutzungsdauer der Anlagen.**
-

GLOBALKREDIT

Der Globalkredit umfasst alle mit dem Elektrizitäts- und Wasserwerk verbundenen Nettokosten. Die Angaben aus der Investitionsrechnung sind zur Kenntnisnahme.

Gewinn- und Verlustrechnung

	Rechnung 2017	Voranschlag 2018	Rechnung 2018
Ertrag	12 340 338.40	11 374 550	12 209 731.15
Total Erlös	12 340 338.40	11 374 550	12 209 731.15
Kosten (ohne Investitionen)	7 450 166.85	8 149 365	8 194 309.65
Kapitalkosten (Zinsen und Abschreibungen)	3 956 167.05	3 758 594	3 885 475.60
Total Kosten	11 406 333.90	11 907 959	12 079 785.25
Ergebnis	934 004.50	-533 409	129 945.90

Verteilung des Reingewinns

	2018 in Franken
Jahresgewinn Elektrizitäts- und Wasserwerk Mels	1 302 395.99
Zuweisung Eigenkapital Netz und Energie	744 383.41
Zuweisung Eigenkapital Stromproduktion	-231 173.98
Zuweisung Eigenkapital Wasserversorgung	396 245.88
Zuweisung Eigenkapital Kommunikation	142 940.68
Gewinnablieferung an die politische Gemeinde	250 000.00

Begründung

Der Leistungsauftrag ist finanziell erfüllt. Die Kosten liegen im Bereich der budgetierten Werte; die Erträge liegen um rund 0,835 Millionen über den budgetierten Werten, hier sind vor allem die höheren Erträge durch die frühere Inbetriebsetzung des KW Plons ausschlaggebend. Ebenfalls zum besseren Ergebnis beigetragen haben Mehrerträge aufgrund zusätzlicher Dienstleistungen.

04

Bericht der Geschäfts- prüfungs- kommission

MICHAEL RUPP, PRÄSIDENT DER GESCHÄFTSPRÜFUNGSKOMMISSION

Bericht der Geschäftsprüfungskommission an die Bürgerversammlung der Politischen Gemeinde Mels

Geschätzte Mitbürgerinnen, geschätzte Mitbürger

Im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen haben wir die Gemeinderechnungen (Bilanzen, Erfolgs- und Investitionsrechnungen) wie auch die Amtsführung der Politischen Gemeinde Mels und des Elektrizitäts- und Wasserwerks Mels für das am 31. Dezember 2018 abgeschlossene Rechnungsjahr geprüft. Die Anträge des Rates über Budget und Steuerfuss für das Rechnungsjahr 2018 wurden von der Bürgerversammlung am 28. November 2017 genehmigt.

Verantwortung des Gemeinderates

Der Gemeinderat ist für die Aufstellung der Gemeinderechnungen in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung von Gemeinderechnungen, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern sind. Darüber hinaus ist der Gemeinderat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Geschäftsprüfungskommission

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfungen sowie aufgrund der Prüfungen der externen Revisionsstelle ein Prüfungsurteil über die Gemeinderechnungen abzugeben. Die Prüfungen wurden so geplant und durchgeführt, dass hinreichende Sicherheit erlangt wurde, dass die Jahresrechnungen frei von wesentlichen falschen Angaben sind.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in den Gemeinderechnungen enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in den Gemeinderechnungen als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Gemeinderechnungen. Wir sind der Auffassung, dass die erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für ein Prüfungsurteil bilden.

Bei der Prüfung der Amtsführung wird beurteilt, ob die Voraussetzungen für eine gesetzeskonforme Amtsführung gegeben sind.

Prüfungsurteil

Im Sinne von Art. 56 des Gemeindegesetzes (sGS 151.2) hat die GPK die Prüfung der Jahresrechnungen der Politischen Gemeinde Mels und des Elektrizitäts- und Wasserwerkes an die BDO Visura übertragen. Die fachkundige und unabhängige externe Revisionsgesellschaft hat uns am 21. Februar 2019 folgendes Prüfungsergebnis mitgeteilt:

«Nach unserer Beurteilung entsprechen die Gemeinderechnungen für das am 31. Dezember 2018 abgeschlossene Rechnungsjahr den gesetzlichen Vorschriften (Gemeindegesezt, sGS 151.2, und Verordnung über den Finanzhaushalt der Gemeinden).»

Aufgrund der Prüfungsergebnisse der externen Revisionsstelle und gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung, die Jahresrechnungen und die Amtsführung dem Gesetz und der Gemeindeordnung.

Antrag

Auf Basis der oben erwähnten Prüfungstätigkeiten stellen wir den Antrag, die Jahresrechnungen 2018 zu genehmigen.

Dank

Wir danken dem Gemeinderat, den Mitarbeitenden der Verwaltung und der angeschlossenen Betriebe für die pflichtbewusste Erfüllung ihrer Aufgaben.

Mels, 20. März 2019

Die Geschäftsprüfungskommission

Michael Rupp (Präsident)

Bruno Good (Aktuar)

Daniel Bircher

Manuela Flater

Mathias Zingerli



«Torkel-Theres», Torkel-Brennerei

Pionierin «Torkel-Theres»

Brennmeisterin Theres Willi («Torkel-Theres») geht ihrer aussergewöhnlichen Leidenschaft in der Torkel-Brennerei, Heiligkreuz, nach. Seit nunmehr 43 Jahren betreibt sie Lohnbrennerei. 1976 war sie als Frau in diesem Metier eine Pionierin. Mit Kursen in Salez, Wädenswil, Arbon und Biel brachte sie sich das Schnapsbrenner-Handwerk bei und fasste in der Folge in einer klassischen Männerdomäne Fuss. «Ich habe mit dem Schnapsbrennen begonnen, weil die Brennerei schon da war, nicht die heutige zwar, aber alles, was ich brauchte, war da», erinnert sie sich und blickt auf ihren Kupferhafen aus dem Jahr 1952. Kupfer sei für das Brennen von entscheidender Bedeutung, erklärt sie. Werde nur Chromstahl verwendet, funktioniere das nicht, dann würden Kupferdrähte eingebaut.

Torkelbrennerei, Theres und Erwin Willi, 8887 Mels, Telefon 081 723 20 30, Öffnungszeiten auf telefonische Anfrage

05

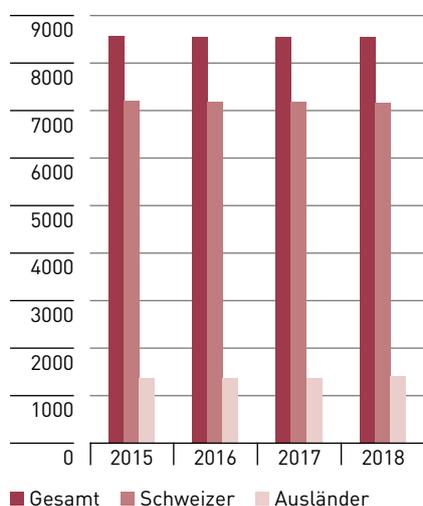
Infos aus den Abteilungen

8557 Einwohner

Mels verzeichnet per 31. Dezember 2018 eine Gesamtbevölkerung von 8557 Einwohnern. Gegenüber dem Vorjahr bedeutet dies eine Zunahme von 31 Personen.

Einwohneramt

Bevölkerungsentwicklung

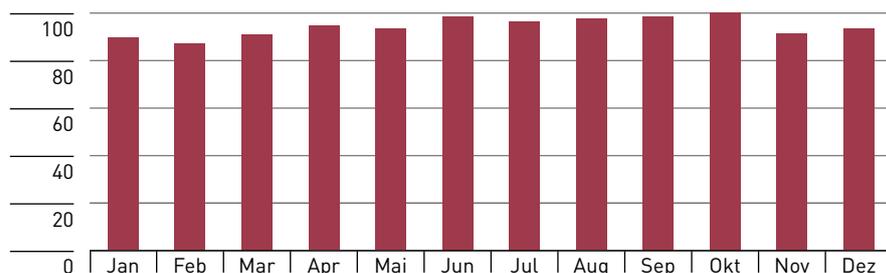


Bevölkerung

	2017	2018
Zuzüge	371	461
Wegzüge	380	449
Geburten	91	88
Todesfälle	79	69
Total Einwohnerzahl am Jahresende	8526	8557
Ausländeranteil	15,94%	16,40%

Die durchschnittliche Auslastung der zu verkaufenden Tageskarten im Jahre 2018 betrug 94,07 Prozent. Es wurden total 2062 Tageskarten verkauft. 2017 betrug die Auslastung 96,02 Prozent, dies entsprach 2103 verkauften Tageskarten. Die Auslastung ist im Januar und Februar jeweils am tiefsten. Seit dem 1. Februar 2019 bietet die Gemeinde Mels die «Last-Minute»-Tageskarte an. Unter dem Motto «Dr Schneller isch dr Gschwinder» können ab einer Stunde vor Schalterschluss die noch nicht verkauften/reservierten Tageskarten für den nächsten Tag zum Preis von 25 Franken bezogen werden. Der reduzierte Tarif gilt auch für Karten für den aktuellen Tag (am Freitag auch für Samstag, Sonntag und Montag). Die vergünstigten GA können nicht online reserviert oder telefonisch bestellt werden. Sie müssen direkt am Schalter abgeholt und bezahlt werden. Bis jetzt kann man noch nicht beurteilen, ob dieses Angebot fruchtet. Es muss sich sicherlich zuerst noch ein wenig herumsprechen, dass die Gemeinde Mels neu solche «Last-Minute»-Tageskarten im Angebot hat. Im Sarganserland bieten neben Mels auch die Gemeinden Vilters-Wangs, Sargans und Bad Ragaz solche Tageskarten an.

Auslastung Gemeinde-Tageskarten in Prozent

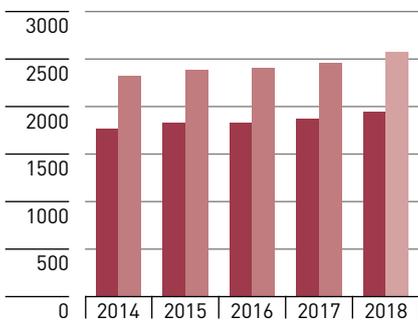


94,05 % Veranlagungen

Das Steueramt Mels verzeichnet per 31. Dezember 2018 einen Veranlagungsstand für das Jahr 2017 von 94,05 Prozent. Das kantonale Mittel beträgt 85,94 Prozent und liegt somit wesentlich tiefer.

Steueramt

Einfache Steuern



■ Gemeinde Mels
■ Kanton St. Gallen

Einfache Steuer

Die einfache Steuer ergibt sich, wenn das steuerbare Einkommen oder Vermögen mit dem im Gesetz festgelegten Steuersatz multipliziert wird. Für die Berechnung des effektiv geschuldeten Steuerbetrages wird die einfache Steuer mit dem für das betreffende Steuerjahr gültigen Kantons-, Gemeinde- und Kirchensteuerfuss multipliziert.

Steuerkraft je Einwohner der Gemeinde Mels

Die Steuerkraft je Einwohner errechnet sich, wenn die einfache Steuer durch die Einwohnerzahl am Ende des Vorjahres geteilt wird.

Beispiel 2017

Einfache Steuer (100 Prozent) : 16 677 030 Franken
geteilt durch Anzahl Einwohner : 8610 Einwohner
(Einwohnerzahl gemäss Statistik des Kantonalen Steueramtes St. Gallen)
= 1936.95 Franken je Einwohner

Einfache Steuern

	2014	2015	2016	2017	2018
Steuerkraft je Einwohner	1756.50	1823.45	1821.05	1866.85	1936.95

Kennzahlen Steuerwesen

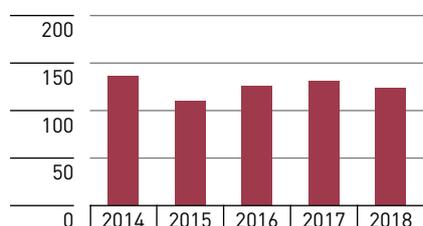
	2017	2018
Steuerpflichtige	5926	5963
Steuerkraft je Einwohner	1867	1937
Steuerausstand in Prozenten vom Steuersoll	11,08%	10,31%
Veranlagungsstand	94 %	94%
Veranlagungen Gemeindesteueramt	87 %	87%
Veranlagung kantonales Steueramt	13 %	13%

9 Wohnbauten-Baugesuche

Im Jahr 2018 wurden in der Gemeinde neun Baugesuche für Wohnbauten eingereicht. Das ist deutlich weniger als in den beiden Vorjahren, als 24 (2016) respektive 20 (2017) Baugesuche für Wohnbauten zu bearbeiten waren. Gerade umgekehrt sieht es bei den Industrie- und Gewerbebauten aus.

Bauverwaltung

Baugesuchseingaben



Baugesuche und Baubewilligungen

Im Vergleich zum letzten Jahr sind Baugesuche für Wohnbauten (EFH, Um- und Anbauten) zurückgegangen, ein leichter Anstieg ist bei den Industrie- und Gewerbebauten auszumachen. Alle anderen Werte sind praktisch gleich wie letztes Jahr, haben also stagniert.

Bei den Baugesuchseingaben zeigt sich, dass die vereinfachten Verfahren die Hälfte ausmachen. Das bedeutet, dass es sich um Baugesuche handelt mit weniger Möglichkeiten für Einspracheberechtigte, also eher kleinere unbedeutendere Baugesuche.

Baubewilligungsverfahren

	2017	2018
Wohnbauten	20	9
Öffentliche Bauten	2	0
Industrie- und Gewerbebauten	7	12
Landwirtschaftliche Bauten	8	8
Wärmetechnische Anlagen	21	25
Aus- und Umbauten	41	31
Übrige Bewilligungen	30	38

Liegenschaftsverwaltung

Der Gesamtenergieverbrauch der gemeindeeigenen Liegenschaften für das Jahr 2018 für Strom und Wärme liegt knapp unter 4000 MWh. Der Anteil für den Wärmebedarf beträgt 69 Prozent und der Stromverbrauch macht 31 Prozent der Gesamtmenge aus. Der Anteil an erneuerbaren Energieträgern beträgt 88 Prozent, welcher durch den Strommix und die Nutzung der Fernwärme beeinflusst wird. Mit dem Energieverbrauch 2018 wurden circa 170 Tonnen CO₂ an die Umwelt abgegeben, wobei 58 Tonnen CO₂ aus erneuerbaren Energieträgern stammten. Die restlichen 112 Tonnen CO₂ wurden von fossilen Brennstoffen verursacht.

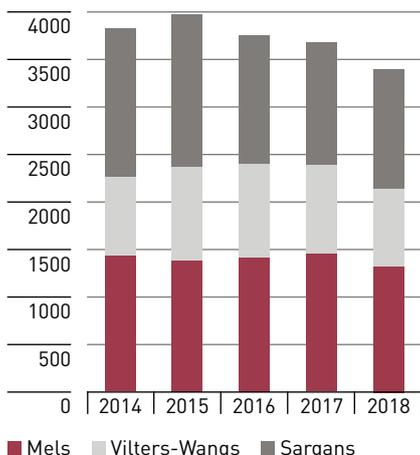
3402 Betreibungen

Das Betreibungsamt Pizol registrierte per 31. Dezember 2018 erneut eine Abnahme der Betreibungen gegenüber dem Vorjahr von 3675 auf 3402 Fälle. Ein Zuwachs an Betreibungsfällen ist nach wie vor schweizweit erkennbar. Im Betreibungskreis Pizol konnte jedoch trotz einer Bevölkerungszunahme von insgesamt 57 Personen erneut ein Rückgang festgestellt werden.

Betreibungsamt Pizol (Mels/Sargans/Vilters-Wangs)

Auf die Gemeinde Mels entfallen 1326 Betreibungen. Dies entspricht etwa dem Durchschnitt der letzten Jahre. Im Vergleich zum vergangenen Jahr hat die Anzahl um 127 Fälle abgenommen. Die Gemeinde Sargans verzeichnet 1253 Betreibungen (Abnahme um 37 Fälle). In der Gemeinde Vilters-Wangs ist die Summe der Betreibungen ebenfalls um 109 Fälle zurückgegangen.

Betreibungsentwicklung



Betreibungen 2018 verglichen mit den Einwohnerzahlen

	Einwohner	Betreibungen
Mels	8 557	1 326
Sargans	6 082	1 253
Vilters-Wangs	4 800	823

Statistikzahlen (Anteil Mels)

	2014	2015	2016	2017	2018
Zahlungsbefehle	1437	1376	1343	1453	1326
Fortsetzungsbegehren	940	889	807	1041	926
Konkursandrohungen	25	46	30	39	32
Vollzogene Pfändungen	723	634	658	774	756
Verwertungsbegehren	0	0	2	4	3
Verwertungen (inklusive Lohnpfändung)	602	557	527	495	610
Retentionen	0	0	0	0	0
Arreste	3	0	0	0	2

Statistikzahlen (Schweiz)

	2014	2015	2016	2017
Konkurseröffnungen	13 556	14 544	14 860	15 269
Verluste in 1000 Franken ^{1/2}	2 515 856	2 883 638	2 555 536	1 700 298
Zahlungsbefehle ³	2 826 314	2 860 217	2 938 650	2 930 009
Pfändungsvollzüge ³	1 525 408	1 580 502	1 549 139	1 710 834
Verwertungen ³	636 033	624 967	610 356	649 572

1) Auflösungen (Art. 731b OR) inbegriffen
2) Aus ordentlichen und summarischen Verfahren
3) Daten der Vorjahre sind aktualisiert worden

Quelle: www.bfs.admin.ch

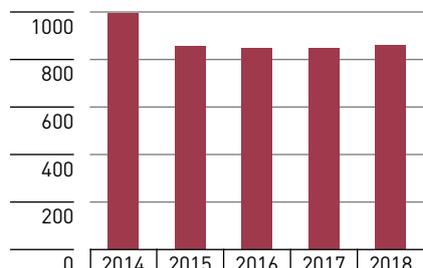
857 Grundbuchgeschäfte

Weiterhin sind viele Projekte in Realisierung und die Baukräne in Mels unübersehbar. Mittlerweile sind wir sowohl bei den Stockwerkeigentums- als auch bei den Miteigentums-Grundstücken bei je über 1000 Einheiten angelangt. Die verdichtete Bauweise trägt auch dazu bei, dass im Jahre 2018 bedeutend mehr Dienstbarkeitsverträge als im Vorjahr eingetragen wurden.

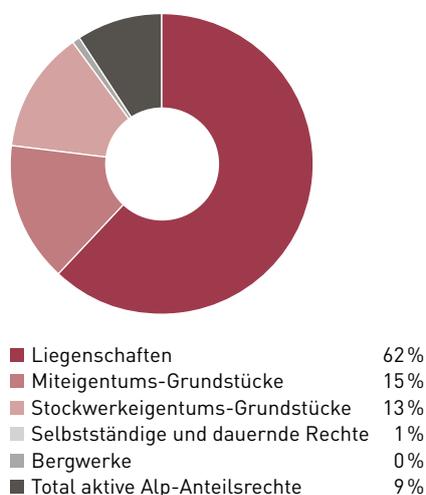
Grundbuchamt

2018 stand weiter im Zeichen grosser Bautätigkeit und bescherte dem Grundbuchamt viel Arbeit. Bei Stockwerkeigentums-Käufen in neuen Wohnüberbauungen übertragen die Verkäufer das Eigentum neuerdings erst bei Bezugsbereitschaft der Wohnungen. Derzeit sind viele Verträge beurkundet, welche erst im Herbst/Winter 2019 oder Frühjahr 2020 zur Eintragung im Grundbuch gelangen. Aus diesem Grunde sind auch die Handänderungssteuern und die Eintragungsgebühren 2018 rückläufig, werden aber 2019 respektive 2020 wieder zunehmen. Auf Anfang 2018 hat unser neuer Fachschätzer Max Zeller seine Tätigkeit in Mels begonnen und die Zusammenarbeit ist sehr gut.

Grundbuchgeschäfte



Grundstücksarten



	2017	2018
Grundbuch		
Liegenschaften	4598	4618
Miteigentums-Grundstücke	983	1098
Stockwerkeigentums-Grundstücke	949	1000
Selbstständige und dauernde Rechte	35	37
Bergwerke	1	1
Total aktive Grundstücke	6566	6754
Total aktive Alp-Anteilsrechte	659	658
Handänderungen		
Käufe	113	120
Erbgänge/Erbeteilungen	43	57
Übrige Handänderungen (Tausch, Schenkung, Abtretung usw.)	30	29
Grundpfandrechte		
Errichtungen	112	105
Erhöhungen	28	19
Übrige Grundbuchgeschäfte		
Begründungen von Dienstbarkeiten	35	57
Teilung von Grundstücken und Alp-Anteilsrechten	14	14
Vereinigung von Grundstücken und Alp-Anteilsrechten	12	14
Begründungen von Miteigentum	2	2
Begründungen von Stockwerkeigentum	3	5
Schätzungswesen		
Versicherte Gebäude per 31. Dezember	4 478	4 477
- Neuwert	2 380 434 400	2 381 310 800
- Zeitwert	1 915 287 000	1 907 877 500

1126 Schüler

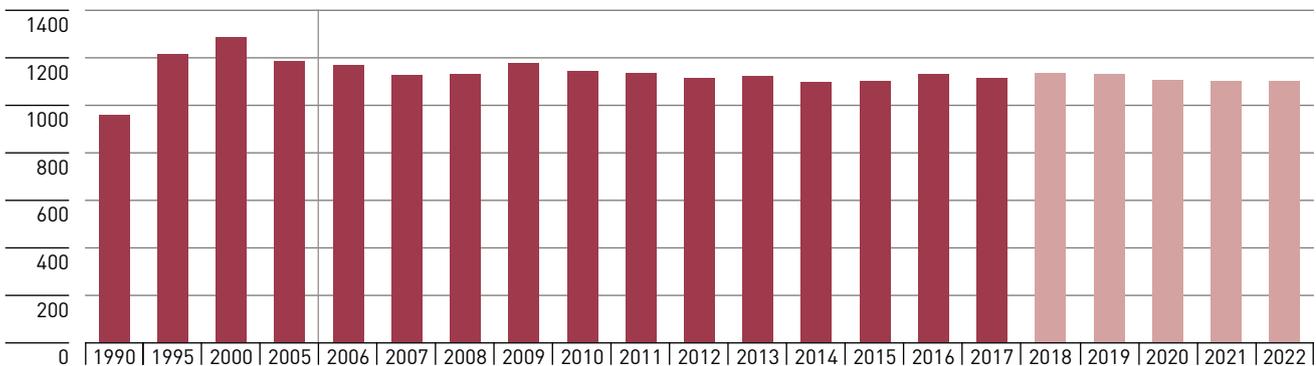
In der Gemeinde Mels sind im aktuellen Schuljahr 1126 Schülerinnen und Schüler schulpflichtig. Bis auf 41 Kinder, die auswärtige Schulen besuchen, werden alle in den Schulanlagen in Mels, Heiligkreuz und Weisstannen unterrichtet.

Schulverwaltung

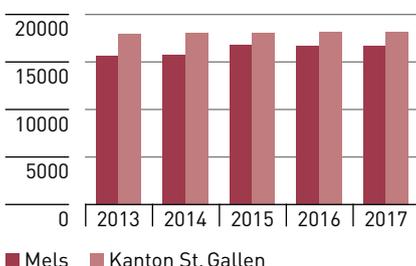
Entwicklung der Schülerzahlen

Die Schülerzahlen in der Gemeinde Mels sind stabil. Ein Ausblick auf die nächsten Jahre zeigt, dass sich die Zahl auf dem Niveau von etwa 1100 Schülerinnen und Schülern einpendeln wird. Es sind pro Schuljahr jeweils 80 bis 100 Schulintritte zu erwarten. Zwischen den einzelnen Jahrgängen gibt es interessanterweise deutliche Schwankungen, welche gerade in einem Quartiersschulhaus wie Heiligkreuz zu Herausforderungen führen. Zudem ist die aktuelle Bautätigkeit in Mels zu beachten. Die Klassen- und Schulraumplanung wird für die Schule Mels in den nächsten Jahren eine zentrale Rolle einnehmen.

Entwicklung der Schülerzahlen



Kosten pro Schüler



Die Zahlen 2018 des Kantons St. Gallen sind noch nicht verfügbar.

Kosten pro Schüler in Mels deutlich unter dem kantonalen Durchschnitt

Bei den Kosten pro Schüler steht die Schule Mels im kantonalen Vergleich weiterhin sehr gut da. Im Jahr 2017 betrug die Kosten pro Schüler in Mels 16 766 Franken (2016 = 16 737 Franken). Damit sind die Kosten pro Schüler gegenüber dem Vorjahr nur minim um 29 Franken gestiegen. Der Durchschnittswert aller Schulen im Kanton St. Gallen liegt 2017 bei 18 231 Franken (2016 = 18 253 Franken). In Mels kostet also ein/e Schüler/in durchschnittlich 1465 Franken weniger als im Durchschnitt des Kantons St. Gallen.

157 Kinderschwimmkurse

Die verschiedenen Kurse sind gefragter denn je! Das Hallenbad- und Cafeteria-Team ist um ein angenehmes und sauberes Umfeld für sportliche Aktivitäten besorgt. Aber auch als Besucher oder Zuschauer bei Kaffee und Kuchen ist jedermann herzlich willkommen. Oder wie kürzlich ein Badegast erwähnte: «Das Melser Hallenbad ist eine Begegnungszone!»

Hallenbad Mels

Betriebliches

2018 wurde mit 77308 Besuchern ein Wert erreicht, der einem guten Fünf-Jahres-Durchschnittswert entspricht. Die Sicherstellung eines geregelten Betriebes und der komplexen technischen Einrichtungen und Steuerungen ist eine anspruchsvolle Arbeit der Betriebsführung und Angestellten. Das Hallenbad war während der ordentlichen 50 Wochen täglich betriebsbereit und für das Publikum geöffnet.

Die Beleuchtung wurde 2018 aus ökologischen und kostentechnischen Gründen bis auf die Unterwasserbeleuchtung erneuert. Sie wurde im ganzen Haus, inklusive die Technikräume, auf LED-Leuchtmittel umgerüstet. Mit dieser Umstellung werden nun Einsparungen von 30 Prozent erzielt. Die Kosten des gesamten Beleuchtungsumbaus belaufen sich auf 60000 Franken. Der Kanton St. Gallen hat hierfür im Jahr 2015 ein Subventionsgesuch gutgeheissen und 12000 Franken übernommen.

Dass es im Berichtsjahr lediglich zu einem Bagatellunfall (ausgerenkte Schulter) und sonst zu keinerlei Unfällen oder gesundheitlichen Beschwerden während der Hallenbadbesuche kam, ist angesichts der hohen Frequenzen als besonders positiv zu bewerten und keine Selbstverständlichkeit. Das kantonale Amt konnte dem Hallenbad Mels bei allen vier Wasserproben eine sehr gute Wasserqualität attestieren.

Cafeteria

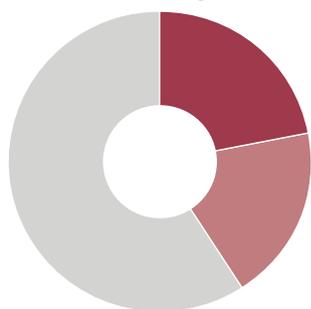
Dank eines ausgewogenen Angebots betragen die Einnahmen der Cafeteria 101527.70 Franken. Dieser Wert liegt ebenfalls im Fünf-Jahres-Durchschnitt.

Schwimmschule

Die Schwimmschule ist ein zentraler Bereich im Hallenbad Mels. Im letzten Jahr wurden 157 Kinderschwimmkurse, 16 Aqua-fit-Kurse, 18 Babybadekurse und diverse Einsätze bei Kindergeburtstagen, Schulschwimm- und Privatlektionen angeboten und durchgeführt. Die Schwimmschule generierte Einnahmen in der Höhe von 117830 Franken.

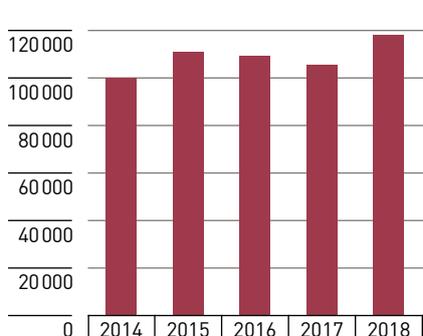
Das Hallenbad- und Cafeteria-Team ist, wie bereits einleitend betont, um ein jederzeit angenehmes und sauberes Umfeld für sportliche Aktivitäten besorgt. Aber auch als Besucherinnen oder Zuschauerinnen bei Kaffee und Kuchen sind alle stets herzlich willkommen.

Umsatzverteilung Bereiche



■ Schwimmsschule	22%
■ Cafeteria	19%
■ Bad	59%

Jahreseinnahmen Schwimmschule



25. April 2019

Soll das Altersheim Mels am heutigen Standort grundlegend erneuert oder soll es im Rahmen einer Gesamtlösung neu gebaut werden? An der Bürgerversammlung vom 25. April 2019 werden Weichen gestellt. Freude bereitete 2018 die bestandene ISO-Zertifizierung.

Altersheim Mels

Das Altersheim Mels ist sanierungsbedürftig. Der Gebäudeteil auf der Seite des Friedhofs wurde vor 60 Jahren in Betrieb genommen. Das Haus B am Melibündtenweg stammt aus dem Jahr 1990 und wurde im Jahr 2000 erweitert.

Vorabklärungen und Planungen zeigen, dass das Altersheim am heutigen Standort in der Melibündte zwar erneuert und weitergeführt werden kann – speziell die Eingliederung ins Ortsbild, die weiterhin ungelöste Parkplatzproblematik, einschneidende Konsequenzen und hohe Kosten von über 3 Millionen Franken bei einer Wohnpavillon-Lösung während der Bauphase haben jedoch die Frage nach Alternativen aufgeworfen.

So wurden die Varianten «Übergangslösung im Pflegezentrum Sarganserland», «Übergangslösung mit Wohnpavillons» und «Übergangslösung im zukünftigen «Melserhof»» geprüft. Dabei kristallisierte sich eine vierte Lösung heraus: ein Altersheim-Neubau im Dorfkern Ost. Ein solcher bietet die einmalige Chance, im Rahmen einer Gesamtlösung mit grosser Tiefgarage und weiteren Nutzungen wie beispielsweise einer Detailhandelsfiliale oder einer KITA ein zukunftsgerichtetes Projekt zu entwickeln. An der Bürgerversammlung im April 2019 werden mit einer Konsultativabstimmung die Weichen gestellt.

Qualität ausgewiesen

Das Altersheim Mels hat am 20. August 2018 die Zertifizierung nach der neuen ISO-Norm 9001:2015 erfolgreich bestanden. Als einziges Altersheim im Kanton St. Gallen verfügt es damit über ein Zertifikat, das die Qualität seiner Prozesse und Dienstleistungen bestätigt.

Das Altersheim schliesst das Jahr 2018 mit einem Ertragsüberschuss von knapp 125 000 Franken ab.

	2017	2018
Bettenbelegung und Bewohner		
Durchschnittliche Bettenbelegung (in Prozent)	92	95
Verrechnete Pensionstage	25 046	25 672
Total Pflage tage	24 339	25 514
Mitarbeitende		
Anzahl Mitarbeitende total (per 31. Dezember)	84	86
Anzahl Lernende	7	8
Personalbestand kumuliert auf 100-Prozent-Stellen	46,2	49,9

> **Infos:** www.altersheimmels.ch

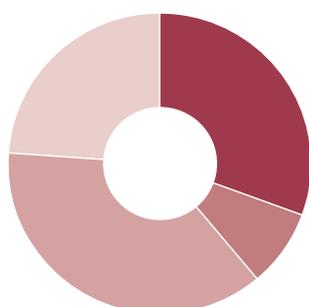
> **Auskünfte:** gerda.gantenbein@mels.ch, Telefon 081 650 64 00

8-mal Leistungen eingestellt

Die Einstellung von Unterstützungsleistungen wegen Verletzung der Subsidiarität stellt eine einschneidende Massnahme dar, ist jedoch zulässig.

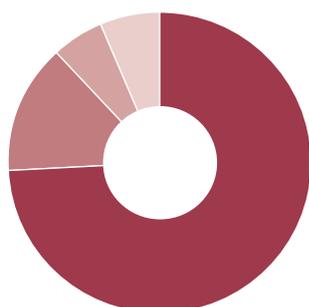
Sozialamt

Altersstruktur 2018



■ Kinder	31%
■ Bis 25-Jährige	8%
■ 26 bis 49-Jährige	37%
■ Über 50-Jährige	24%

Kürzung der Leistungen 2018



■ Keine Kürzung der Leistungen	74,2%
■ Kürzung der Leistungen um 15 Prozent*	14%
■ Kürzung der Leistungen um 30 Prozent*	5,5%
■ Einstellung der Leistungen*	6,25%
■ Strafrechtliche Sanktionen	0%

Verweigerung oder Kürzungen von Leistungen

Das Sozialhilfegesetz des Kantons St. Gallen sieht die Möglichkeit vor, Sanktionen auszusprechen, wenn allgemeine, gesetzlich geregelte Pflichten sowie Auflagen und Weisungen verletzt werden. Dabei handelt es sich meistens um die Möglichkeit, Leistungen zu kürzen.

Kürzungen bis zu 30 Prozent des Grundbedarfs sind zulässig, müssen jedoch verhältnismässig sein. Die Beurteilung der Verhältnisse im Einzelfall ist nötig und anspruchsvoll. Es muss eine Abwägung der persönlichen und öffentlichen Interessen erfolgen. Besondere Sorgfalt ist bei der Beurteilung der Zumutbarkeit geboten. Es ist in der Praxis oft nicht einfach, abzuschätzen, was eine Person aus eigenem Willen zu leisten fähig ist und wo sie an Grenzen stösst.

Junge Erwachsene sowie Asylsuchende oder vorläufig aufgenommene Personen haben einen tieferen Grundbedarf. Dieser Umstand soll bei der Festlegung der Kürzung berücksichtigt werden. Der Bedarf von Kindern ist von Kürzungen ausgeschlossen.

Einstellung von Leistungen wegen Verletzung der Subsidiarität

Weigert sich eine unterstützte Person, eine ihr mögliche, zumutbare und konkret zur Verfügung stehende Arbeit anzunehmen, ist eine (Teil-)Einstellung der Unterstützungsleistungen zulässig. Gleiches gilt, wenn ein Rechtsanspruch auf Ersatzeinkommen, zum Beispiel Arbeitslosentaggelder, nicht geltend gemacht wird. Ist die Person im Besitz einer Liegenschaft oder anderer Vermögenswerte, zum Beispiel Auto, hat sie diese innerhalb einer zumutbaren Frist zu verwerten. Im Umfang des möglichen erzielbaren (Ersatz-)Einkommens oder Vermögens besteht im Sinne des Subsidiaritätsprinzips keine Bedürftigkeit.

Ausrichtung der Sozialhilfe in der Gemeinde Mels

Empfänger der Sozialhilfe	Anzahl Fälle	Anz. Personen
Schweizer Bürger	59	79
Ausländer (Aufenthalt und Niederlassung)	33	54
Asylsuchende, vorläufig Aufgenommene, anerkannte Flüchtlinge	15	52

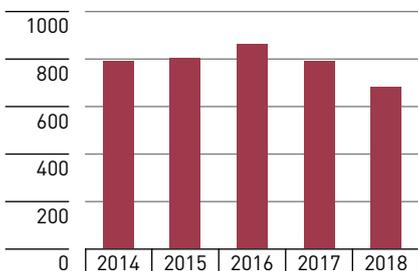
Asylbewerber mit Nichteintretensentscheid, welche in der Gruppenunterkunft in Heiligkreuz untergebracht werden, sind nicht aufgeführt.

108 Tonnen weniger Grüngut

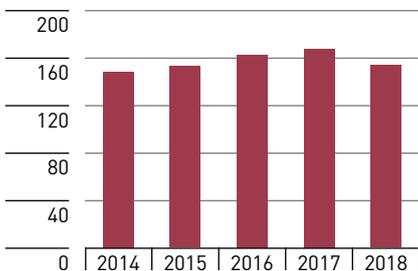
Weniger Kehricht, weniger Grüngut, weniger Alteisen: Die Entsorgungstatistiken des Werkhofs der Gemeinde Mels weisen rückläufige Sammlungsergebnisse in allen wichtigen Bereichen aus.

Werkgruppe

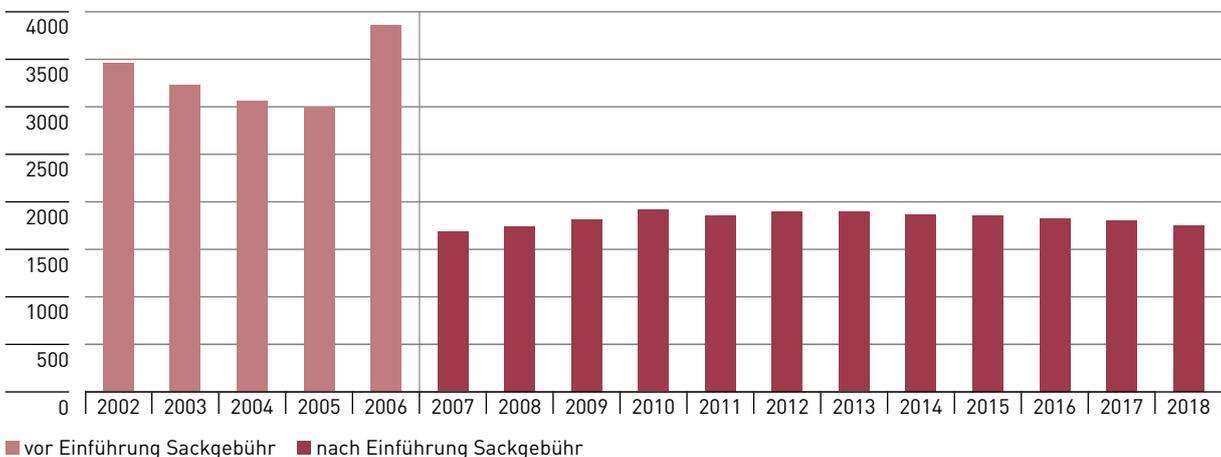
Grüngut in Tonnen



Karton in Tonnen



Kehricht in Tonnen



Entsorgungstatistiken

Die Sammlungsergebnisse sind gegenüber 2017 tendenziell rückläufig. Am stärksten beim Grüngut, wo der Rückgang 108 Tonnen beträgt. Beim Kehricht beträgt der Rückgang 51 Tonnen, beim Alteisen 19,5 Tonnen, beim Karton 13,6 Tonnen, beim Papier 13,5 Tonnen und beim Altglas 6,4 Tonnen. Nur das Sammlungsergebnis bei Alteisen und Karton entspricht in etwa dem Durchschnittswert der letzten Jahre.

Bestattungen

Friedhof Mels: 2018 fanden auf dem Friedhof Mels 55 Bestattungen statt. Sie verteilten sich auf fünf Erdbestattungen, 12 Urnengräber, 13 Urnennischengräber, 15 Urnenwandgräber, ein Gemeinschaftsurnengrab und zwei namenlose Urnengräber. Sieben Beisetzungen erfolgten in bestehende Erd- oder Urnengräber. Auf dem Friedhof Mels sind sechs Bestattungsarten möglich: Erdbestattung, Urnengrab, Urnennische, Urnenwand, Gemeinschaftsurnenwand, namenloses Urnengrab.

Friedhof Weisstannen: Auf dem Friedhof Weisstannen fanden total vier Bestattungen statt: drei Erdbestattungen und ein Urnenwandgrab. Das sind auch die beiden Bestattungsarten, die in Weisstannen möglich sind.

Neuer Weg

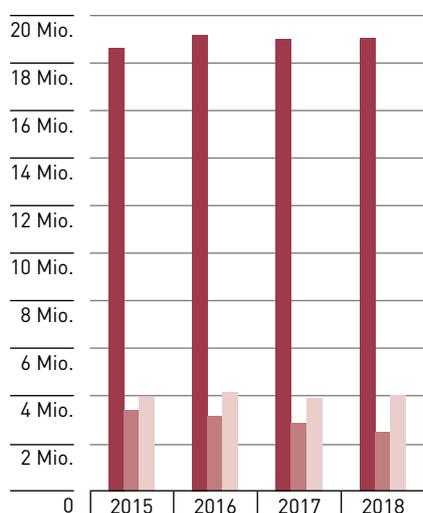
Auf dem Friedhof Mels wurde im Jahre 2018 ein Musterweg mit einem festen PUR-Belag (verklebter Kiesbelag) ausgeführt, dieser ist rollstuhl- und rollatorengängig, die Optik ähnelt der des bestehenden Kiesbelags auf dem Friedhof.

274 Ergänzungsleistungen

In der Gemeinde Mels bezogen 2018 total 274 Personen Ergänzungsleistungen zur AHV/IV-Rente. Diese Zusatzleistungen helfen dort, wo die Renten und das Einkommen die minimalen Lebenskosten nicht decken.

AHV-Zweigstelle

Geldleistungen



- Ordentliche und ausserordentliche AHV-Renten
- Ordentliche und ausserordentliche IV-Renten
- Ordentliche Ergänzungsleistungen zur AHV und IV

Die AHV-Zweigstelle der Gemeinde ist die Anlaufstelle für alle Fragen rund um die Sozialversicherungen. Zusätzlich wirkt sie bei der Erfassung der Beitragspflichtigen (z.B. Nichterwerbstätige) mit und ist zuständig für das Anmeldeverfahren der Pflegefinanzierung.

Ergänzungsleistungen

Im Jahr 2018 erhielten 254 Personen ordentliche Ergänzungsleistungen und 20 Personen ausserordentliche Ergänzungsleistungen zur AHV- oder IV-Rente. Nebst diesen jährlichen Leistungen, welche monatlich ausbezahlt werden, können zusätzlich Vergütungen von Krankheits- und Behinderungskosten erfolgen.

Die jährlichen Ergänzungsleistungen sind die Differenz zwischen den anerkannten Ausgaben und den anrechenbaren Einnahmen. Um Ergänzungsleistungen zu erhalten, müssen sowohl persönliche als auch wirtschaftliche Voraussetzungen erfüllt sein. Dazu besteht ein rechtlicher Anspruch und sie sind keine Fürsorge oder Sozialhilfe.

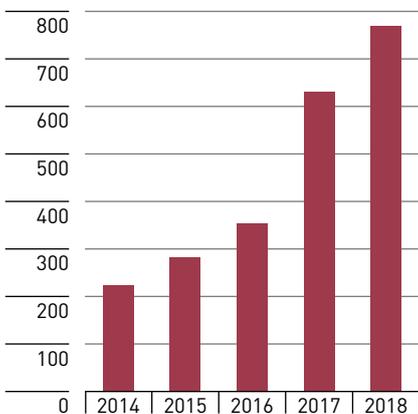
Ein Anspruch muss schriftlich mit dem dazugehörigen Formular angemeldet werden. Die AHV-Zweigstelle ist beim Ausfüllen gerne behilflich und berät die Versicherten gerne.

30 % Kosteneinsparungen

Die Informatik-Zusammenarbeit zwischen den Sarganserländer Gemeinden trägt Früchte. Gemeinsam getätigte Beschaffungen führten zu Kosteneinsparungen von rund 30 Prozent. Neu wird die Trägerschaft der idsl zudem durch die Gemeinden Bad Ragaz und Quarten ergänzt.

Informatikdienste Sarganserland (idsl)

Verwaltete Computer



Bad Ragaz und Quarten ergänzen Trägerschaft

Die idsl (Informatikdienste Sarganserland) sind ein ICT-Dienstleister für öffentlich-rechtliche Institutionen im Sarganserland. Sie werden als Betrieb der Gemeinde Mels geführt. Seit dem August 2018 ergänzen die Gemeinden Bad Ragaz und Quarten die übrigen sechs Sarganserländer Gemeinden bei der Trägerschaft der idsl. Durch diese Zusammenarbeit in der Informatik schaffen und nutzen die Sarganserländer Gemeinden Synergiepotenziale, um Beschaffungs- und Betriebskosten zu reduzieren.

30 Prozent Kosteneinsparungen dank gemeinsamer Beschaffung

Von August bis September 2018 ersetzten die idsl bei ihrer Kundschaft einen Grossteil der in die Jahre gekommenen Computer- und Serverinfrastruktur. Abgelöst wurden zudem auch Betriebssysteme sowie Office-Applikationen. Die alten Geräte waren grösstenteils über 7 Jahre im Einsatz, die übliche Nutzungsdauer von 4 bis 5 Jahren wurde somit deutlich überschritten. Nebst kostengünstigen Migrationen konnten durch die gemeinsame Ausschreibung der neuen Systeme zudem Einsparungen von rund 30 Prozent erreicht werden. Gemeinsame Beschaffungen bei anderen Applikationen (zum Beispiel Lösung für die Zeiterfassung des Personals) führten zu ähnlichen Spareffekten. Die bisherigen Erfahrungen zeigen deutlich, dass sich durch die gemeinsame Durchführung von Beschaffungen Synergieeffekte und dadurch erhebliche Kostenvorteile realisieren lassen.

Weiteres Potenzial nutzen

2019 werden die idsl im Auftrag der Gemeinden Ersatzbeschaffungen bei Druck- und Multifunktionsgeräten durchführen. Die Zusammenführung unterschiedlicher Vertragslaufzeiten sowie die gemeinsame Ausschreibung dürfte in den kommenden fünf Jahren gesamthaft zu Einsparungen von mehreren Hunderttausend Franken führen. In einem Projekt soll zudem in den kommenden Jahren geprüft werden, wie im Bildungswesen ähnliche Synergieeffekte genutzt werden können.

Kennzahlen idsl per Ende Kalenderjahr

	2016	2017
Bearbeitete Kunden- und Supportanfragen (pro Jahr)	3 213	3 682
Betreute und verwaltete User	480	2 670
Verwaltete Computer und Notebooks	351	767
Verwaltete Drucker- und Kopiergeräte	198	234
Verwaltete Server (physisch und virtuell)	70	103
Verwaltete Netzwerkschwitches	66	73

> Infos: www.idsl.ch

> Auskünfte: phil.anderegg@idsl.ch, Telefon 081 750 20 20

3 Gemeinden

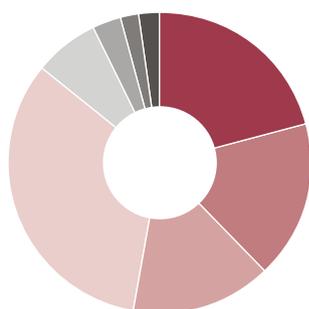
Das Berichtsjahr 2018 von MOJAS, der offenen Jugendarbeit Mels/Sargans/Flums, stand im Zeichen der Festigung sowie der Weiterentwicklung des Teams wie auch der Angebote für die Jugendlichen.

Mojas – offene Jugendarbeit Mels/Sargans/Flums

Das bestehende Angebot wurde aufgrund von anhaltendem Interesse beibehalten und mit verschiedenen Spezialanlässen und wechselnden Bastel- und Werkangeboten attraktiv und spannend gehalten. Zunehmend haben auch die Jüngeren Interesse an den Angeboten der Jugendarbeit.

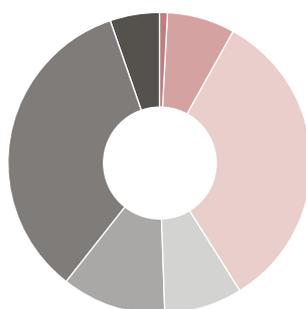
Daher wurde 2018 ein neues Angebot für die jüngeren Kinder und Jugendlichen generiert. Im Vordergrund bei «Spiel & Spass» steht die Bewegung, frei nach Lust und Laune, ohne Zwang. In den warmen Monaten fand dieses Angebot jeweils auf einem Schulhausplatz statt. In den kalten Monaten wurde dafür eine Turnhalle geöffnet. «Spiel & Spass» stiess auf grosses Interesse und wurde mit viel Elan und Freude genutzt. Dieses Angebot ist noch im Aufbau und wird weiterverfolgt. Das MOJAS-Team war ausserhalb der Öffnungszeiten u.a. mit der Festigung der neuen Strukturen beschäftigt, die 2017 aufgebaut wurden. Es wurde eine Ausleihstelle geschaffen, wodurch das Team von vier auf fünf Personen wuchs. Zudem bekam MOJAS grünes Licht für einen Praktikumsplatz und es entstand ein Ausbildungskonzept, das ein weiterer wichtiger Schritt ist für die Weiterentwicklung der Stelle, für die Professionalisierung und den Nachwuchs von Fachpersonen im sozialen Bereich.

Besucheralter Mittwoch



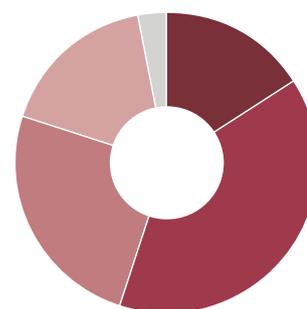
■ 10 Jahre	21%
■ 11 Jahre	17%
■ 12 Jahre	15%
■ 13 Jahre	33%
■ 14 Jahre	7%
■ 15 Jahre	3%
■ 16 Jahre	2%
■ andere/keine Angaben	2%

Besucheralter Freitag



■ 11 Jahre	1%
■ 12 Jahre	7%
■ 13 Jahre	32%
■ 14 Jahre	8%
■ 15 Jahre	11%
■ 16 Jahre	33%
■ 17 Jahre	5%

Besucheralter Spiel & Spass



■ 9 Jahre	16%
■ 10 Jahre	39%
■ 11 Jahre	25%
■ 12 Jahre	17%
■ 13 Jahre	0%
■ 14 Jahre	3%

06

Gutachten und Anträge

Baukredit zur begegnungszonengerechten Aufwertung des Melser Dorfkerns

Der Erneuerungs- und Handlungsbedarf im Melser Dorfkern ist gross. Für seine Attraktivität und seine Qualität ist die Verkehrsraumgestaltung von zentraler Bedeutung. Mit dem Gutachten wird der Baukredit zur Sanierung und Aufwertung von Wangserstrasse – Dorfplatz – Bahnhofstrasse – Unterdorfstrasse – Kirchstrasse der Bürgerversammlung vom 25. April 2019 zum Beschluss vorgelegt.

Antrag 1

Der Gemeinderat Mels beantragt der Bürgerversammlung vom 25. April 2019 die Genehmigung des Baukredits für die Etappe 1 der Aufwertung des Dorfkerns durch eine Begegnungszone gemäss Gutachten und Antrag im Umfang von 2,897 Millionen Franken.

Antrag 2

Unter der Voraussetzung der Genehmigung von Antrag 1, des Baukredits für die Etappe 1 der Begegnungszone durch die Bürgerversammlung, beantragt der Gemeinderat Mels der Bürgerversammlung vom 25. April 2019 die Genehmigung des Baukredits für die Etappe 2 der Aufwertung des Dorfkerns durch eine Begegnungszone gemäss Gutachten und Antrag im Umfang von 1,087 Millionen Franken.

**23 Varianten geprüft:
Begegnungszone ist die
beste Lösung. Sie schafft
einen Mehrwert für alle.**

Der Verkehr in Mels ist schon lange ein Thema. Gemeinderat und Bevölkerung suchten gemeinsam nach Lösungen, wie diese Herausforderung angegangen werden könnte. Nach der Prüfung von 23 Varianten zeigte sich, für Mels wäre die beste Lösung eine Begegnungszone:

- > die **Verkehrssicherheit** könnte im Dorfkern massiv durch ein angepasstes Tempo erhöht werden,
- > die **Fussgänger** erhielten den von der Bevölkerung gewünschten Vortritt,
- > es würde **Aufenthaltsqualität** geschaffen und
- > damit hätten auch **Geschäfte** im Dorfkern wiederum eine grössere Chance.

Begegnungszone entspricht den Bedürfnissen im Dorfkern

Der Gemeinderat setzte sich intensiv mit der Verkehrsplanung für den Bereich Wangserstrasse – Dorfplatz – Bahnhofstrasse – Unterdorfstrasse – Kirchstrasse auseinander. Im Herbst 2012 startete eine Arbeitsgruppe mit dem Auftrag, Lösungen für den Verkehr im Dorfkern anzugehen. Ab 2013 wurden an mehreren Workshops und öffentlichen Anlässen zusammen mit der Bevölkerung insgesamt 23 mögliche Varianten für ein zukünftiges Verkehrsregime im Dorfkern entwickelt und geprüft, so unter anderem auch eine Einbahnlösung, die Tempo-30-Lösung, ein verkehrsfreier Dorfplatz, eine Umfahrung über die Kirchstrasse.

Die Workshops zeigten, die Lösung muss folgenden Bedürfnissen gerecht werden:

- > Die **Hauptverkehrsachsen sollen bestehen bleiben.**
- > **Der Verkehr im Dorfkern soll beruhigt werden.**
- > **Der Dorfkern soll aufgewertet werden.**

Unter Berücksichtigung dieser Bedürfnisse kristallisierte sich **die Begegnungszone mit Tempo 20 als das für die Attraktivität von Mels und für die Aufenthaltsqualität geeignetste Verkehrsregime** heraus. Sie ist auch die einzige Möglichkeit, den Fussgängern Vortritt zu gewähren. Damit ist nicht nur den Schulkindern, den Eltern mit Kindern oder älteren Menschen gedient – für sie kann grössere Sicherheit geschaffen werden –, sondern die Begegnungszone schafft einen Mehrwert für alle, auch für die Anwohner und für die Geschäfte im Dorfkern.

Ein gemeinsamer Strassenraum für alle Verkehrsteilnehmer

Mit der Begegnungszone bekommt der Fussgänger Vortritt und die Höchstgeschwindigkeit wird auf 20 Stundenkilometer gesenkt. Einen grossen Einfluss auf das Fahrverhalten wie auf die Fussgänger hat die Gestaltung der Strasse. Zur Aufwertung des Strassenraumes soll eine platzähnliche Gestaltung von Haus-



Vortritt für Fussgänger

Nur in der Begegnungszone haben Fussgänger und Radfahrer Vortritt. Das schafft Aufenthaltsqualität, auf die Spaziergänger, aber auch Cafés, Auslagen der Detaillisten oder Märkte angewiesen sind.

Niveaugleicher Platz

Trottoirs und erhöhte Vorplätze sind Vergangenheit. Alles wird niveaugleich. Damit fallen «Stolperfallen» weg, Flanieren wird auch mit einer Gehhilfe attraktiver.

Zurückhaltend und trotzdem charakttervoll

Auf eine Vollpflasterung des Dorfplatzes wird insbesondere aus Kostengründen verzichtet. Trotzdem sollen die Hausvorbereiche mit Pflasterungen hervorgehoben werden, um Atmosphäre zu schaffen. Bei der ehemaligen Bäckerei Pfiffner als Beispiel soll ein kleiner Vorplatz entstehen, der es erleichtert, ein neues Café zu schaffen. Poller sollen zurückhaltend dort eingesetzt werden, wo dies für die Sicherheit notwendig ist, beispielsweise bei Hausausgängen, bei der Dorfkapelle oder bei der Metzgerei Hidber.

fassade zu Hausfassade, also eine **gemeinsame, niveaugleiche Mischverkehrsfläche, geschaffen werden. Diese niveaugleiche Ausgestaltung ist nur bei einer Begegnungszone mit gemässiger Geschwindigkeit umsetzbar.** Sie führt zu wesentlichen Verbesserungen für Rollstuhlfahrer, Menschen mit Rollatoren oder Kinderwagen usw. Die Oberflächen sollen so gestaltet werden, dass sie mit einem Rollstuhl befahren werden könnten. Die Bushaltestelle Mels Post soll im Zuge des Projekts ebenfalls barrierefrei mit einer 12 Zentimeter hohen Anlegekante (Kasseler Bord) ausgeführt werden. Die heutige Situation mit den hohen Trottoirrändern und teilweise sehr schmalen Trottoirs erfüllt die Bedürfnisse von Menschen mit Behinderungen und von Eltern mit Kinderwagen nicht.

Wie wird das Miteinander im Strassenverkehr geregelt?

Der Verkehr funktioniert auf dieser gemeinsamen Verkehrsfläche dank deren Einfachheit und dem gezielten Einsatz von geeignetem «Mobilier» ohne aufwendigen Tafelwald und ohne viele Bodenmarkierungen:

Für den rollenden Verkehr ist kein klar erkennbarer Fahrkorridor vorgesehen. Um den Fahrzeugverkehr zu lenken und dem Fussverkehr entlang der Gebäude, insbesondere im Bereich der Ein- und Ausgänge sowie bei Engstellen, Schutz

Angepasstes Tempo 20

Tempo 20 verlangsamt den Verkehr und erhöht die Verkehrssicherheit. Der Fuss- und der Radverkehr werden attraktiver, die Verkehrsteilnehmenden gehen rücksichtsvoller miteinander um. Fussgänger dürfen die Strassen und Plätze überall queren.

Gleichberechtigung statt Ausschluss

Die Bevölkerung sowie der Gemeinderat haben sich für ein Miteinander der Verkehrsteilnehmer ausgesprochen. Das Auto ist Bestandteil unseres Alltags und der Weg über den Dorfplatz war schon immer eine wichtige Verbindung. Zukünftig sollen die Fussgänger den Vortritt haben, doch dadurch wird der motorisierte Verkehr nicht verdrängt, sondern verlangsamt.

und zusätzliche Sicherheit zu bieten, soll **Strassenmobiliar**, also Strassenlampen, Poller, Sitzbänke und Bäume, sparsam und **gezielt eingesetzt** werden. Dadurch wird der Strassenraum strukturiert und das Längsbefahren der Vorflächen der Häuser über längere Abschnitte kann verhindert werden. Ausreichend grosse Lücken zwischen dem Mobiliar ermöglichen jedoch auch das Kreuzen von Lastwagen bzw. grösseren Fahrzeugen.

Kann man noch parkieren?

Wo verkehrstechnisch möglich und sinnvoll, sollen Parkplätze in einer ähnlichen Anzahl wie heute für Autos und für Zweiräder angeboten werden.

Keine Luxuslösung

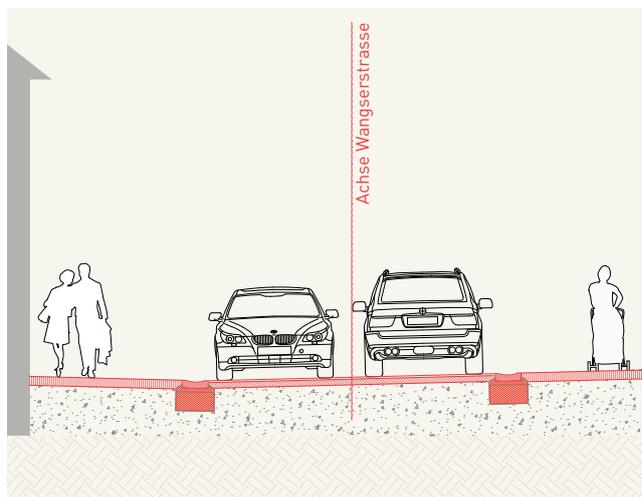
Der Grossteil der Flächen, insbesondere die vom Motorfahrzeugverkehr befahrenen, soll in **Asphalt** ausgeführt werden. Somit ist **keine Luxuslösung** vorgesehen. Je nach Situation sollen vor den Gebäuden unterschiedlich grosse, gepflästerte **Vorplatzbereiche** ausgebildet werden. Teilweise ragen diese in die Fahrgassen hinein, um auf Besonderheiten wie Engstellen aufmerksam zu machen. Die Vorplätze sind auch auf den privaten Grundstücken in den Projektkosten mitberücksichtigt. Bei Spezialwünschen müssen die Mehrkosten jedoch dem Grundeigentümer weiterbelastet werden. Mit den Vorplätzen können **attraktive Aufenthaltsbereiche** geschaffen werden, die zum Verweilen einladen und die der Gastronomie und dem Detailhandel Möglichkeiten bieten, sie für ihre Zwecke zu nutzen.

Begegnungszone auch in der Kirchstrasse

Die Einspracheverfahren der ersten öffentlichen Auflage der Begegnungszone im Jahr 2014 (vgl. Etappe 1) zeigten, dass die gesamte Kirchstrasse (Etappe 2) auch als Begegnungszone ausgestaltet werden sollte. Verkehrstechnisch macht dies Sinn: Bei der Engstelle an der Kirchstrasse wäre schneller zu fahren unangepasst – und im Raum Schulhaus Dorf und der Coop-Kreuzung wären höhere Geschwindigkeiten unverantwortlich.

Die Bürgerversammlung bestimmt, wie gross die Begegnungszone wird

Obwohl die Begegnungszone grundsätzlich im gesamten inneren Ring realisiert werden sollte, werden die Baukredite der zwei Etappen gesondert zur Abstimmung vorgelegt: Die Etappe 1 mit der Wangserstrasse (bis Kreuzung Kirchstrasse), dem Dorfplatz, der Bahnhofstrasse (bis Kreuzung Unterdorfstrasse), der Unterdorfstrasse und dem Teil der Kirchstrasse bis zum Coop kann unab-



Alle auf einer Ebene: Damit können Stolperfallen für Fussgänger vermieden werden und der Dorfkern ist auch für Kinderwagen und Rollatoren nicht mehr ein Hindernislauf.



Es soll keine Luxuslösung entstehen: Die meisten Flächen werden in Asphalt ausgeführt. Gepflästerte Vorplätze bei den Häusern schaffen Atmosphäre und attraktive Aufenthaltsbereiche sowie Möglichkeiten für die Detailisten.

hängig von Etappe 2 realisiert werden. Die Etappe 1 ist aber **Voraussetzung für die Etappe 2** (Rest der Kirchstrasse). Nur die Etappe 2 als Begegnungszone würde keinen Sinn machen. Deshalb legt der Gemeinderat der Bürgerversammlung vom 25. April 2019 den Baukredit für die Begegnungszone in **zwei Anträgen zum Beschluss** vor: zuerst den Baukredit für die Etappe 1 und, dessen Genehmigung vorausgesetzt, den Baukredit für die Etappe 2.

Was kostet die Aufwertung des Dorfkerns?

Für beide Etappen wird mit Gesamtkosten von 3,984 Millionen Franken (inkl. MwSt.) gerechnet. Darin enthalten sind auch die Anpassungen auf den privaten Liegenschaften.

Davon abzuziehen ist eine Entschädigung des Kantons: Die Gemeinde kann für die Übernahme des Strassenstückes der Wangserstrasse, das in der Begegnungszone (Dorfplatz bis Kreuzung Kirchstrasse) liegt, vom Kanton mit einem Beitrag von 500 000 Franken rechnen.

Gesamtkostenübersicht

	1. Etappe 1.1	1. Etappe 1.2	1. Etappe 1.3	2. Etappe 2.1	Gesamt CHF
Grundstückserwerb	73 000	18 500	100 500		192 000
Vorbereitung, Spezialtiefbau, Instandsetzung, Umgebung	114 000	85 000	69 000	112 000	380 000
Tiefbau- und Untertagbauarbeiten	793 000	716 000	555 000	831 000	2 895 000
Beleuchtung	53 000	41 000	33 000	45 000	172 000
Honorare	96 000	84 000	66 000	99 000	345 000
Gesamt	1 129 000	944 500	823 500	1 087 000	3 984 000
Beitrag des Kantons			-500 000		

Zwei Etappen – zwei Anträge.



Der Dorfkern soll in zwei Etappen aufgewertet werden. Damit wäre der ganze innere Dorfkern von Mels einheitlich gestaltet.

■ 1. Etappe
 ■ 2. Etappe



Die während einer Alpabfahrt im vergangenen Jahr gebohrte Leitung und die sofort notwendigen Bauarbeiten zeigten – und zeigen weiterhin – auf, dass unabhängig von einer Begegnungszone Massnahmen nicht zu umgehen sein werden.

Es kostet ohnehin

Handlungsbedarf auf dem Dorfplatz und im inneren Ring besteht seit vielen Jahren. Entsprechend sind diverse Massnahmen nicht zu umgehen. Die entscheidende Frage ist, welche Richtung der Entwicklung mit den verschiedenen ohnehin notwendigen Massnahmen eingeschlagen werden soll. Soll mit den notwendigen Massnahmen auch eine einheitliche, attraktive Gesamtlösung und damit eine neue Qualität geschaffen werden, was im Dorfkern neue Chancen schafft? Oder sollen wie bisher jeweils die notwendigen Erneuerungsarbeiten ausgeführt werden, was unweigerlich ein Flickwerk bedeutet?

Ohne dass der Dorfkern aufgewertet würde und zusätzliche Sicherheit geschaffen werden könnte, müsste mit Kosten von mindestens einer Million Franken (= **Ohnehinkosten**) gerechnet werden:

- > **Die Strassen im inneren Ring sowie der Dorfplatz sind aufgrund der Alterung seit einiger Zeit sanierungsbedürftig. Der Strassenbelag ist aufgrund des Alters und des Verschleisses zu erneuern, Pflasterungen sind zu reparieren, Randabschlüsse zu ersetzen, das Strassengefälle ist teilweise zu korrigieren usw.**
- > **Die teilweise über 100-jährigen Hydrantenleitungen sind zu ersetzen.**
- > **Erneuert der Kanton die Wangserstrasse, hat die Gemeinde einen Kostenanteil von 35 Prozent zu tragen.**
- > **Sind aus Gründen der Verkehrssicherheit oder der Aufenthaltsqualität weitere Aufwertungsmassnahmen notwendig oder gewünscht, so wären jeweils kleinere Abschnitte zu projektieren und zu realisieren. Bei vielen Einzelplanungen muss mit höheren Kosten gerechnet werden und der Dorfkern bliebe ein Flickwerk.**
- > **Bei einem Nein zum Baukredit für die Begegnungszone müssten in Einzelabschnitten bezüglich Fussgängersicherheit Lösungen gesucht und Massnahmen realisiert werden, die auch wiederum mit Kosten verbunden sein werden.**

Ohnehinkosten

	Etappe 1	Etappe 2	Gesamt CHF
Anstehende Belagssanierungen	401 000	149 000	550 000
Kanalisation (Aufwandanteil für Strassenbau)		100 000	100 000
Hydrantenleitung (Aufwandanteil für Strassenbau)	75 000		75 000
Beitrag an Sanierung der Wangserstrasse (Gemeindeanteil an Kantonsstrassenprojekt 35%)	ca. 280 000		280 000
Ohnehinkosten total			1 005 000

Wie geht es bei einem Ja zum Baukredit weiter?

Bei einer Genehmigung der Anträge 1 und 2 oder des Antrags 1 würde das entsprechende Projekt nach der Bürgerversammlung öffentlich aufgelegt. Teil der Auflage sind der von der Kantonspolizei verfügte Signalisationsplan, der ergänzende Teilstrassenplan sowie sämtliche Schnitte, Details und Geometrien des Projektes.

Verläuft die Auflage ohne Einsprachen, könnten nach den Sommerferien die Detailplanungen starten und erste Arbeiten ausgeschrieben werden. Idealerweise würden im Frühling 2020 gleichzeitig mit der Umgebungsgestaltung des «Verrucanos» (Gemeinde- und Kulturzentrums) die ersten Arbeiten am Dorfplatz und an der Wangserstrasse angegangen.

07

Konsultativ- abstimmung

Wie sollen die Weichen in Mels gestellt werden?

Wachstum einer Gemeinde ist nicht alles. Wichtig ist die Qualität der Entwicklung. Wie im Privaten, so ist die «gute Stube» auch für eine Gemeinde ein besonders wichtiger Ort, der Ort, wo man gerne hingehet, wo man Freunde trifft, wo man es gemütlich haben will, ausspannt, Feste feiert.

Weiterplanen oder nicht?

Es geht im Dorfkern Ost nicht um ein fertiges Projekt. Es geht darum, dass die Bürger dem Gemeinderat im Rahmen der Bürgerversammlung die Richtung weisen.

Nachhaltige Attraktivität muss von innen kommen

Pflegen wir unsere gute Stube mit ihrem südländischen Flair, lenken wir die Entwicklung des ganzen Dorfkerne so, dass sie nicht nur Gebäude und Verkehr bietet, sondern vielfältige Lebensqualität für die Öffentlichkeit. Leitlinien für das Bauen im Dorfkern, die «Begegnungszone», das Parkplatzkonzept, das Gemeinde- und Kulturzentrum mit dem neuen, vielfältig nutzbaren Vorplatz, die Detaillisten, Cafés und auch die Entwicklung des Dorfkerne Ost gehören dazu.

Gesamtlösung im Dorfkern Ost?

Soll das Altersheim Mels am heutigen Standort grundlegend erneuert werden oder soll es im Rahmen einer Gesamtlösung neu gebaut werden? Im Rahmen einer Konsultativabstimmung an der Bürgerversammlung vom 25. April 2019 haben die anwesenden Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit, zu zeigen, welcher Weg eingeschlagen werden soll.

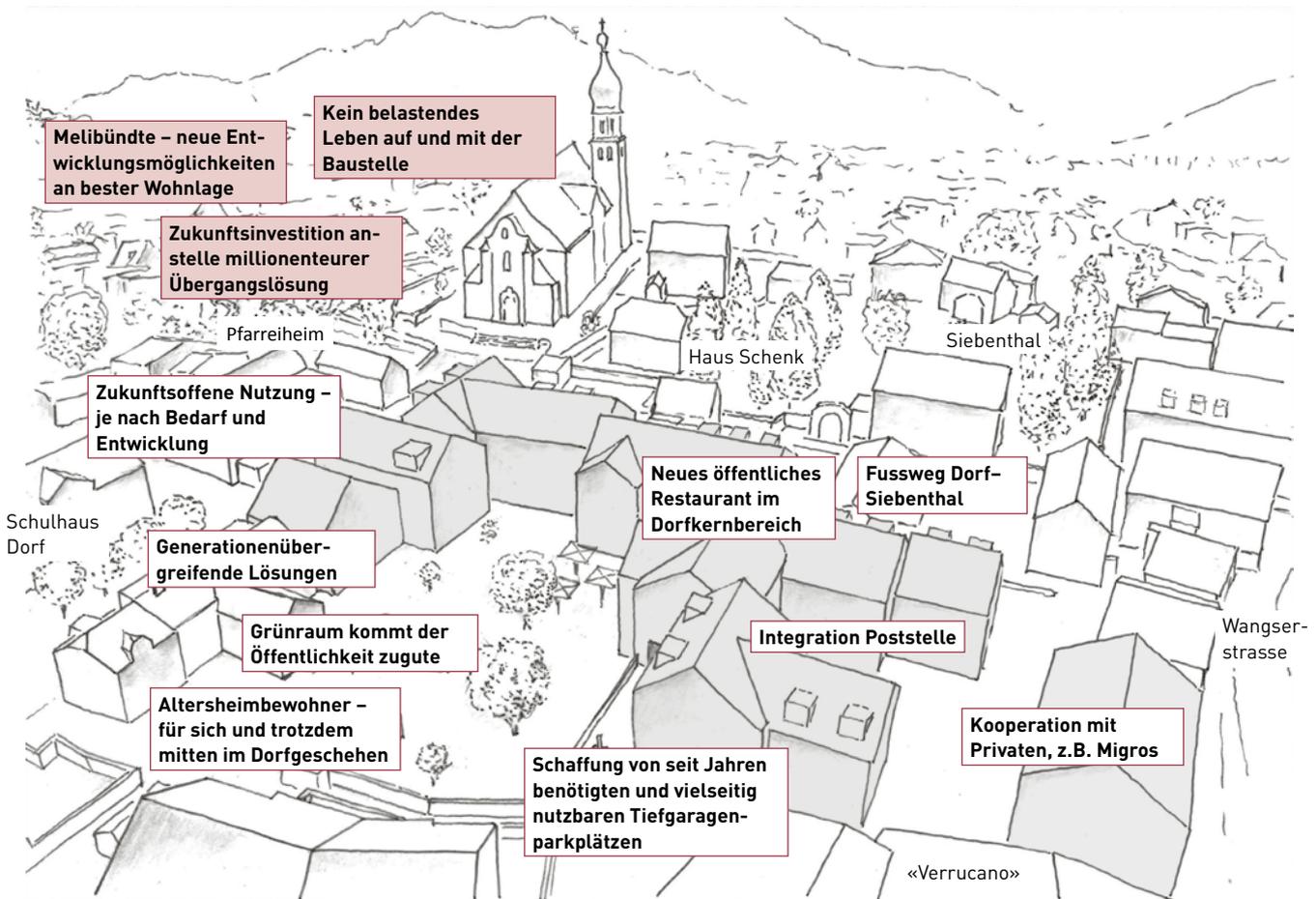
Das Altersheim ist in die Jahre gekommen – teilweise bereits 60 Jahre alt. Es muss analog dem Pflegeheim grundlegend erneuert werden. Nur der Hausteil am Melibündtenweg lässt sich vernünftig sanieren, der Rest muss (unabhängig von der eingeschlagenen Richtung) abgerissen und neu gebaut werden. Aufgrund der Nachteile des heutigen Standortes (zum Beispiel zu wenig Parkplätze, weiterhin Arbeit auf zwei Stockwerkniveaus und über 3 Millionen Franken Kosten für eine Übergangslösung) hat der Gemeinderat nach Alternativen gesucht. Im Dorfkern Ost könnte eine wesentlich nachhaltigere Lösung entstehen: eine Entwicklung für die Allgemeinheit.

Aufgrund der grossen öffentlichen Bedeutung und der vielfältigen Möglichkeiten hat der Gemeinderat die für eine Gesamtlösung erforderlichen Grundstücke der Zentrum Immobilien AG unter Vorbehalt des fakultativen Referendums gesichert.

Das Wichtigste in Kürze

- > Kooperation mit Privaten schafft neue Möglichkeiten (Tiefgarage, Migros und so weiter)
- > Öffentliches (Altersheim-)Restaurant mit Wiese und Spielmöglichkeit
- > Tiefgarage mit rund 200 Parkplätzen (1. UG öffentlich, 2. UG privat) kann vielseitig genutzt werden
- > Generationenübergreifende Lösungen prüfbar
- > Auf längere Sicht wesentlich flexiblere Lösung als ein Bau am heutigen Standort

DORFKERN OST: ENTWICKLUNG FÜR DIE ÖFFENTLICHKEIT



Richtungsentscheid

Donnerstag, 25. April 2019, 19 Uhr, Aula Schulhaus Feldacker

Um gezielt weiterarbeiten zu können, braucht der Gemeinderat eine Richtungsentscheid und die ausdrückliche Unterstützung der Bürgerschaft. An der Bürgerversammlung stellen wir den Bürgern im Rahmen einer Konsultativabstimmung die folgenden Fragen:

- > Unterstützen Sie es, dass der Gemeinderat eine Gesamtplanung Dorfkern Ost in dem im Dossier beschriebenen Sinne inklusive Tiefgarage und Altersheim vertieft angeht?
- > Falls nein: Unterstützen Sie es, dass der Gemeinderat die Planung einer Tiefgarage im Dorfkern Ost angeht?

Es geht in diesen Abstimmungen darum, dem Gemeinderat eine Handlungsgrundlage für die kommende Arbeit zu schaffen. Konkrete Bauprojekte werden der Bevölkerung in ordentlicher Weise wiederum zum Entscheid vorgelegt.



Parfanna-Torkel

«Hansheiri Nöldi»-Torkel wird «Parfanna-Torkel»

Der Torkel in der Parfanna fand 1801 im Kataster des Kantons St. Gallen erstmals Erwähnung. Seither wechselte er achtmal den Besitzer. Erwähnt seien etwa Johann Heinrich Albrecht, der das Haus 1863 kaufte, sowie Arnold Albrecht und Arnold Albrecht jun., auf die sich der Name «Hansheiri Nöldi» zurückführen lässt. 2007 ging der Torkel in den Besitz von Dominik Malnati über, auf den seine Tochter Tamara mit ihrem Mann Daniel Bircher folgten. Aus dem «Hansheiri Nöldi»-Torkel wurde der «Parfanna-Torkel».

Der Torkel wurde mit viel Liebe zum Detail restauriert und ist zu einem Bijou geworden. Er enthält liebevoll instand gehaltene Gegenstände, die zum Teil in die Zeit vor und um 1800 zurückreichen. Man findet eine Traubenmahlmaschine, diverse Stöpsel, mit denen die aufsteigende Maische im Fass runtergedrückt wurde, eine mechanische Traubenpresse oder einen Brennkessel, in welchem aus der Maische mittels «Häfelibrand» Grappa gemacht wurde. «Ein Heilmittel zum Trinken oder Einreiben», wie Dominik Malnati versichert. Selbst ein Miniaturmodell eines Torkels mit Baumdruck fehlt nicht. Der «Parfanna-Torkel» wird heute vom Ehepaar Bircher betrieben und eignet sich auch für kleine Gesellschaften.

Daniel und Tamara Bircher-Malnati, Wangserstrasse 36, 8887 Mels, Telefon 081 723 02 39, Öffnungszeiten auf telefonische Anfrage

Alles rund um den einheimischen Wein

Mit dem Weinbauweg zwischen Sargans und Heiligkreuz hat der Weinbauverein Mels-Sargans in einer wunderschönen Umgebung einen interessanten Lehrpfad geschaffen, der Interessierten viel Wissenswertes rund um den Weinbau und unsere einheimischen Weine vermittelt. Wunderschöne Rebberge prägen unsere Landschaft unübersehbar.

Der 1922 gegründete Weinbauverein Mels-Sargans besteht aus den Weinbäuerinnen und -bauern der Gemeinden Mels und Sargans. Heute zählt der Verein 93 Mitglieder. Zweck des Vereins ist die Abhaltung von Versammlungen, Beratungen und Kursen zur Förderung des Weinbaues. Früher wurde auch ein gemeinsamer Materialeinkauf gemacht. Alle drei bis vier Jahre werden mehrtägige Exkursionen in ausländische Weinbaugebiete organisiert.

Der Weinbauweg von Sargans nach Mels

Im Jahr 2003 realisierte der Weinbauverein Mels-Sargans einen Weinbauweg, der zu einem idyllischen, rund neunzigminütigen Spaziergang einlädt. Auf 15 Infotafeln zwischen Sargans und Heiligkreuz erfahren Spaziergängerinnen und Spaziergänger in lustvoller Art und Weise alles Wissenswerte rund um den einheimischen Weinbau. Der Weg ist 2,5 Kilometer lang und führt mitten durch Reben und Wiesen.

Die Reblagen werden genauso thematisiert wie die Rebe in den vier Jahreszeiten, der Rebberg als Lebensraum oder die in Mels und Sargans angebauten Rebsorten. Letztere sind sogar in einem kleinen Sortengarten (Posten 10) zu

besichtigen. Zusammenfassend lässt sich sagen, dass unsere Rebberge zu 90 Prozent mit der roten Sorte Blauburgunder (Pinot noir), zu fünf Prozent mit der weissen Sorte Müller-Thurgau und zu fünf Prozent mit Spezialitäten bestockt sind. Zu den roten Spezialitäten zählen Cabernet Sauvignon, Diolinoir, Dunkelfelder, Gamaret, Maréchal Foch, Merlot, Regent und Syrah, zu den weissen Spezialitäten Chardonnay, Freisamer, Kerner, Pinot blanc, Pinot gris, Sauvignon blanc und Seyval blanc.

Als Spezialitäten aus der Blauburgunder-Traube gelten der Federweiss (heller, bernsteinfarbiger Wein, der sich ausgezeichnet zum Apéro eignet), Rosé (hellroter Wein, der sich sehr gut als Apérowein eignet), Blauburgunder (klassischer Rotwein, passt zu allen Fleischgerichten) und schliesslich der Barrique (im Eichenfass ausgebauter Rotwein, passt zu kräftigen Fleischgerichten, Wild- oder Rindfleischspezialitäten).

Die einzelnen Stationen

Doch zurück an den Start des Weinbauwegs bei der Spleekapelle in Sargans. Bis zum Ende in den Rebbergen von Mels-Heiligkreuz wird den Besuchern, wie bereits an-

«Im Jahr 2003 realisierte der Weinbauverein Mels-Sargans einen höchst informativen Weinbauweg, der zu einem eineinhalbstündigen Spaziergang durch Wiesen und Reben einlädt.»



Blickfang: Das Weingut Steinersteg bietet einen wunderschönen Anblick.



Ungewohnter Anblick: Die Reben des Weinguts Steinersteg von oben herab betrachtet.



Auf fremdem Boden: Melser Trauben auf Sarganser Boden unterhalb des Weinbauwegs.



Weinbau-Weg
von Sargans nach Mels

Die Geschichte des Weinbaus in den Gemeinden Mels und Sargans

Es freut uns Winter sehr, dass Sie unseren Weinbau-Weg besuchen. Dieser Weinbau-Weg führt von Sargans nach Mels - man kann ihn auch in die umgekehrte Richtung gehen. In jeder Jahreszeit sehen die Reblisten anders aus. In den nächsten ungefähr 30 Minuten erfahren Sie etwas über die Arbeit eines Winzers und wie die kleinen Mels- und Sarganser Trauben entstehen.

Der Wein auf der Spur

Sehen von sehr jungen Zeit reichten wilde Reben in den Wäldern und entlang von Flusstälern. Unsere Vorfahren haben die Reben kultiviert. Wenn die Weintraube im Sarganserland Fuß fasste, ist nicht eindeutig festzustellen. Mit grosser Wahrscheinlichkeit wurden die Reben durch die Römer über die Alpen gebracht. Unendlich ist belegt, dass ungefähr im Jahre 120 das Kloster Pöchlarn in die Gegend kam. Jedes Jahr eine Abgabe von Wein von den Melsern und "Törlern" verlangte.

aufzuerheben grüssen Sie lieber als von unbekannter Qualität.

Die Reben gehören zum Sarganserland aus der Folge. Entstanden Sie während des Sarganserrieges auf dem Weinbau-Weg waren wunderbare Früchte. Für uns werden Ihnen gute Unterstützung.

Wandbauverein Mels-Sargans

Der Weinbau-Weg des Weinbauvereins Mels-Sargans besteht reibend aus dem Unterstützung folgender Organisationen und Personen:

- St. Gallischer Bauernverband
- Mels Tourismus
- Politische Gemeinden Sargans und Mels
- Sarganser Weinbau- und Sarganser
- St. Gallen Bauernverband Mels und Sargans
- Mels und Sarganser Weinbauvereine
- Mels und Pöchlarn Elterne, Heiligkreuz
- Mels und Pöchlarn Heiligkreuz, Sargans
- Pöchlarn Dreiertracht, Mels
- Mels und Pöchlarn Heiligkreuz, Mels
- Pöchlarn Dreiertracht, Mels-Heiligkreuz
- Weinbauvereinsclub Mels
- Weinbau-Gesellschaft Mels



Wandbauverein Mels-Sargans

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15

Informativ: Tafel am Weinbauweg.

getönt, auf 15 Tafeln von Reblagen über die verschiedenen Traubensorten bis hin zu Spezialitäten aus der Blauburgunder-Traube und der Weinvielfalt im Sarganserland alles erläutert, was mit dem Wein zu tun hat.

Die erste Tafel informiert über die Geschichte des Weinbaus in den Gemeinden Sargans und Mels. Von der Spleekapelle in Sargans gehts dann hinauf zum Schloss, wo die zweite Tafel steht. Sie gibt Auskunft über die Reblagen. Vom Schloss aus führt der Weg über das Lindli in den Guler, Stadterwingert und die Halden. Die weiteren Tafeln geben Aufschluss über die Rebe während der verschiedenen Jahreszeiten und den Rebberg als Lebensraum. In der Halden kreuzt der Weinbauweg den Erzweg. Den Erzweg hinunter führt die leichte Wanderung zum Rebsortengarten. Der Sortengarten zeigt anhand extra angepflanzter Reben die verschiedenen Rebsorten, welche in Mels und Sargans angebaut werden. Die häufigsten Sorten sind Blauburgunder

«Je reifer die Trauben, desto intensiver wird die Färbung. Der Reifezustand ist dann erreicht, wenn die verschiedenen Komponenten (Zucker, Säure) im optimalen Verhältnis zueinander stehen.»

und Müller-Thurgau, immer beliebter werden auch die Spezialitäten.

Die weiteren Tafeln inmitten von Rebbergen informieren über die Weinbereitung, den Weinausbau und die Abfüllung, die Weinvielfalt in der Region sowie die Geschichte des Weinbaus in Mels und Sargans. Die letzte Tafel steht beim Brunnen beim Restaurant Kreuz in Heiligkreuz.



Postkartensujet: Der Nidberg bietet einen majestätisch schönen Anblick.



Michaela mit Eltern Erika und Edi (Eduard) Good.

Weingut-Reschu-Torkel

Ein Ort der Gemütlichkeit

Wo heute der «Weingut Reschu Torkel» zu finden ist, war eigentlich eine Garage geplant. Doch als der Raum schöner und schöner wurde, wurde eine Umnutzung des ehemaligen Torkels im Stall ins Auge gefasst. Edi Good, der Vater von Betreiberin Michaela Hobi-Good, und Ehemann Simon Hobi haben viel Flair an den Tag gelegt und den Raum mit sanfter Hand und geeigneten Materialien umgestaltet. Den gediegen-heimelig eingerichteten Raum mit tollem Ambiente – schönen Steinmauern und dazu passender Holzdecke sowie Cheminéeofen/Schwedenofen mit Glasfront – kann man mieten. Getränke können vor Ort bezogen oder auch mitgebracht werden. Alles eine Sache der Absprache – und entsprechend ändert sich auch der Mietpreis.

An den kreativen, mit Wagenrädern und Glasplatte hergestellten Tischen finden 45 Personen Platz. Ein Catering ist selber zu organisieren (Informationen, wer schon geliefert hat, gibt es von Michaela), Geschirr und Besteck, Kühlschrank sowie Wasser für den Abwasch sind vorhanden – Gemütlichkeit ist garantiert.

Weingut-Reschu-Torkel, Betreiberin Michaela Hobi-Good, Reschustrasse 19, 8888 Heiligkreuz, Telefon 081 710 67 12 (am besten abends), Öffnungszeiten auf telefonische Anfrage





Senior – Albert mit Frau Maria.



Paragraf 11: «so Saufen wir weiter.»



Sohn Christoph Good mit Gattin Julia.

Lindenhof Gemüse

Torkelbaum im «Lindenhof»

Der ursprüngliche Standort des zehn Meter langen Torkelbaums im «Lindenhof» war im Oberdorf. Über Generationen hinweg betrieben die «Glaser» – wie die Dynastie Good in der heutigen Torkelgasse genannt wurde – ihre Presse und lieferten die Basis für manch gutes «Tröpfchen». 1979 «versiegte» die jahrhundertealte Tradition im Melser Oberdorf. Albert Good siedelte in die Melser Rheinau um. 2001 stellte er vom Viehbetrieb auf Gemüseanbau um, sodass sich der leere Stall als Verkaufsraum anbot. Um dem Hofladen ein Gepräge zu geben und damit die Allgemeinheit dieses Wunderwerk von einst weiterhin zu Gesicht bekommt, wurde das schwere Gebälk im Oberdorf ab- und auf dem «Lindenhof» wieder aufgebaut.

Das Alter des Torkelbaums wurde von Experten mit Bestimmtheit auf das Jahr 1661 gelegt. Beim Fällen war der Eichbaum damals 100-jährig. Das Gewicht des Baums – ohne Spindel und Gebälk – beträgt 1800 Kilogramm. Beim Anziehen der Holzschraube durch zwei Mann wurde der 33 Zentner schwere Findling langsam vom Boden abgehoben. Es wirkten gewaltige Kräfte auf Baum und Presse. In einem Arbeitsgang konnten 11 Zentner Obst oder Reben gepresst werden. Das Aussergewöhnliche dieses Torkelbaumes ist die Bemalung, welche aus einem spontanen Gelage heraus entstanden ist. Im Jahr 1923 haben es die drei St. Galler Kunstmaler Bächtiger, Reis und Hagen geschaffen. Auf einer Stütze sind Sonne, Reben und ein bechernder Zeitgenosse zu sehen.

Lindenhof Gemüse, Hofladen, Ragazerstrasse 81, 8887 Mels, Telefon 081 723 40 04
Mo bis Fr 8.00 bis 12.00 Uhr, 13.30 bis 18.00 Uhr, Sa 8.00 bis 14.00 Uhr, So geschlossen